

# Am Wochenende

**Platz mit „schönem Potenzial“**  
Ausschuss: Bolzplatz „An den Bleichwiesen“  
soll aufgewertet werden. ► **SEITE 3**



**GUTEN MORGEN  
SCHIFFERSTADT**

**Lösungen werden geprüft**  
Ausschuss: Wasserarmer Schwanenweiher  
beschäftigt jetzt auch SGD Süd. ► **SEITE 3**

Wochenendwetter	
Samstag	Sonntag
6/19	11/20

## Inhalt

### LOKAL

#### Bedeutender Schritt fürs Sparkassenquartier

Die Umgestaltung der Sparkassenhauptstelle in Speyer zum Sparkassenquartier hat den nächsten Meilenstein erreicht. Für die Bauausführung wurde nun nach der Ausschreibung ein Generalunternehmer (GU) gefunden: Die Bietergemeinschaft aus Heberger Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH (Schifferstadt) und Implenia Hochbau GmbH (Karlsruhe) hat den Zuschlag erhalten.

► **SEITE 6**

### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik-Rundschau	13

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des  
Verlagsbüros, Eingang  
Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag,  
Donnerstag und Freitag:  
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht  
erhalten haben, melden Sie uns  
dies - gerne auch per Mail -  
bis spätestens 11 Uhr.



# Zwischen Hightech und Halbgarem

Enormer Sprung nach oben: Finanzieller Einsatz für den Ochsen liegt jetzt bei 13,2 Millionen Euro

Von Susanne Kühner

**I**nzwischen 13,2 Millionen Euro schwer wiegt die Sanierung des Gebäudekomplexes „Zum Ochsen“ nach aktuellem Stand. Dieser enorme Sprung von der ersten Schätzung in Höhe von fünf Millionen Euro zerrt am Nervenkitzel der Schifferstadter Mandatsträger. Was aktuell passiert, ist ein Wetteifern um weniger Euro und mehr Zeit.

Zeit nehmen mussten sich die Mitglieder des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, die

**Warum wurde die Bausubstanz nicht vor vier Jahren geprüft?**

Dr. Michael Hempel (BfS)

gemeinsam mit dem Ausschuss Projekt Soziale Stadt tagten. Sämtliche Fachplaner stellten ihren Beitrag zur Ertüchtigung des Ochsen vor. Acht Gewerke – plus Objektplanung – bedeutete das in Summe, und Sitzfleisch von über vier Stunden.

Bereits in einer Zusammenkunft im April war der aktuelle Sachstand vorgestellt worden. Verbunden war die mit ernüchternden Botschaften. Eine davon: Eine Schadstoffbelastung wurde festgestellt. Selbst Estrich und Fensterkitt sind betroffen. Asbest gibt es laut Katrin Ebli (Fachbereich Bauen und Umwelt) auf Innenwänden und

in der Decke. Schimmel gibt es durch das Eindringen von Wasser ebenfalls. „Warum wurde die Bausubstanz nicht vor vier Jahren geprüft?“, drängte sich bei Dr. Michael Hempel (BfS) eine Frage auf. „Wir haben nochmal eine andere Betrachtungstiefe angesetzt“, erklärte Ebli. Mit auf den Weg gab sie eine weitere Botschaft: „Die Mehrkosten sind nicht ausschließlich durch die Schadstoffproblematik entstanden.“

Dem Denkmalschutz muss Rechnung getragen werden. Wie das trotz Umbau funktionieren kann, hat Michael Pack von der Unteren Denkmalpflege ebenfalls in der vorletzten gemeinsamen Ausschusssitzung aufgezeigt. Eine Folge: Die Fenster dürfen nicht komplett ausgetauscht werden. Stattdessen soll die Glasscheibe durch Isolierglas ersetzt werden. Kostenfaktor 115.000 Euro, zu Beginn nicht im Kostentplan dabei.

„Ziel ist eine schadlose Entfernung und Entsorgung“, betonte Baugutachter Thomas Urfels (UBG Umwelt und Baugrund). In langen Gesprächen sei mit der Denkmalschutzbehörde ein Kompromiss gelungen, so Ebli: „Die Putzfläche können wir nicht erhalten. Sie soll aber identisch wieder hergestellt werden.“ Dafür hat die

**Die Putzfläche können wir nicht erhalten. Sie soll aber identisch wieder hergestellt werden.**

Katrin Ebli

beauftragte Restauratorin eine Kartierung inklusive der früheren Farben angelegt.

Probleme macht auch die Statik. „122 Tonnen Stahl sollen verbaut werden. Das ist mehr Gewicht wie der ganze Ochse wiegt“, äußerte sich Reiner Huber (CDU) zum vorgestellten



Konzept der Fachmänner von zigno engineering.

Keinerlei Bestandsunterlagen, keinerlei Materialeckpunkte – damit mussten diese klar kommen, wie Teamleiter Ralf Klein anmerkte. Die räumliche Enge machte die Planung nicht leichter. „Wenn wir den Zahn ziehen, soll das Gebiss nicht klappern“, beschrieb er die Herausforderung sinnbildlich.

Photovoltaik aufs Dach? Unmöglich, sagt Kleins Kollege Bastian Bartholomä. Nicht belastbar sei das Dach damit. Der Grund: „Wir wollen eine neue Traglast einfügen, um einen neuen Dachaufbau an-



zubringen.“ Vier neue Stützen im Stahl, die dafür notwendig werden, taten Huber weh. Das Dach ist auch die Hürde

**Wenn wir den Zahn ziehen, soll das Gebiss nicht klappern.**

Ralf Klein

beim Brandschutz. „Wegen dem Denkmalschutz können wir dort keine Öffnung zur Entlüftung machen“, hob der



Prüfsachverständige Christian Rogsch hervor. Die Entrauchung im Altbestand müsse maschinell durch Ventilatoren erfolgen. Angeleitet werden könne ebenso wenig. „Wir müssen schauen, dass wir die Leute rausbringen“, unterstrich Rogsch. Funktionieren soll das durch eine Brandmeldeanlage mit Vollschutz und Aufschaltung auf die Feuerwehr.

Ein bisschen was an Förderung rausholen kann die Stadt in Sachen energieeffizienter Aufrüstung. Der Saal fällt unter die Rubrik Effizienzgebäude Denkmal. Der Neubau, der das Vordergebäude ersetzen soll, wird ans Passivhaus angelehnt. Die Wärmerückgewinnung soll über eine Wärmepumpe mit einer kalten Nahwärmelüftungsanlage erfolgen.

Die PV-Anlage, die auf dem Neubau für rund 48.000 Euro angedacht ist, reichen nicht aus, um das Gebäude CO<sub>2</sub>-neutral zu machen, informierte André Kühn (Kohl und Frech). Was hinter rund 3,4 Millionen Euro für technische Anlagen steckt, stellte sein Kollege Fabian Meserocz vor. Solewasser-Wärmepumpe, Kälte- und Wärmepufferspeicher, Fußbodenheizungen, heizen und kühlen über Deckensegel – so soll die Technik unter anderem funktionieren. Ebenfalls vorgesehen: ein Fettabscheider mit Hebeanlage. „Das ist Standard bei jeglichen Bauvorhaben“, so Meserocz.

Details einer „multifunktionalen Regenerations- und Cateringküche mit angeschlossener Bürgerküche zur Selbstnutzung“ hatte Andreas Schlüter (Chefsache Großküchenexperten) mitgebracht. 198.900 Euro soll die Versorgungsküche – unter anderem für um die 200 Grundschulkinder – kosten, 78.000 Euro die Bürgerküche. „Möglicherweise sind Einsparungen möglich durch die Marktpreise“, meinte Schlüter.

Diskussionsstoff bot der Komplex Veranstaltungstechnik. „Das ist eine Highspeed-Pla-

nung“, urteilte Huber. „Was Halbbares bringt nichts“, entgegnete Miriam Gruber (SPD). Der Preis, um den gestritten wurde, beträgt 985.000 Euro brutto. Der Elbphilharmonie, wie von Huber eingeworfen, könne keine Konkurrenz mit den Gerätschaften gemacht werden, versicherte Niklas Gerich (Wilhelm & Maaß): „Die



**Es ist wichtig, dass wir das Gebäude multifunktional nutzen.**

Ilona Volk

technischen Komponenten entsprechen den Branchenstandards.“ Und sie schliefe digitale Fehlbedienung aus.

„Kultur kostet Geld, aber Kultur bringt zusammen“, bekräftigte Gerich. Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) ergänzte: „Es ist wichtig, dass wir das Gebäude multifunktional nutzen.“ Um die Technik im Dachgeschoss zu verstecken, schlug Gerich Kettenzüge vor, die denkmalkonform sind.

Den Überblick über das große Ganze gab Daniela Hartenbach (mz3 architekten ingenieure). Festgehalten: Die Verbindung zwischen Neubau und Altbestand soll durch eine Glasfuge entstehen. Über die Integration von Kunst am Bau und historischen Bestandteilen sprach sie mit Blick ins Erdgeschoss des Ochsen. 790.000 Euro – inklusive Ausstattung – sind dafür veranschlagt.

Quartiersmanagerin Ingrid Schwarz wies auf 90 Prozent Förderung hin. Die gelten allerdings nur für förderfähige Kosten. Was dabei herauskommt, konnte Schwarz noch nicht beziffern. Mit auf den Weg gegeben hatte Schwarz dem Ausschuss schon in der vorherigen Sitzung, dass die Laufzeit der Projektförderung wohl nicht ausreichen wird. Fotos: suk

U-Boot U17 ab Samstag im Technik Museum Sinsheim zugänglich

Zu Wasser und zu Land wurde das ausgemusterte Marine-U-Boot von Kiel nach Sinsheim im Norden Baden-Württembergs gebracht / Von heute Samstag an können Besucher den Metallkoloss von innen besichtigen

SINSHEIM (dpa). Das ausgemusterte Marine-U-Boot U17 ist von Samstag an im Technik Museum Sinsheim von innen zu besichtigen. Das 48 Meter lange und 350 Tonnen schwere Unterseeboot ist nach Angaben des Museums aufwendig für die Eröffnung vorbereitet worden. Nun können Besucher unter anderem die Torpedo-Rohre sehen, das Periskop benutzen und Geräusche wie in einem U-Boot hören.

sagte Museumsleiter Andreas Hemmer bei einem Pressetermin in U17. „Man fühlt sich tatsächlich, als wäre man unter Wasser.“

Standort des Gefährts für 23 Mann Besatzung war früher Eckernförde an der Ostsee. Vor zwei Jahren hievte ein Portalkran das Gefährt in Kiel auf einen Schwimmponton. Nach einem Etappenziel in Speyer in der Pfalz erreichte das Boot im vergangenen Juli Sinsheim. Das gesamte Projekt kostete nach Angaben des Museums rund zwei Millionen Euro und wurde überwiegend mit Spenden finanziert.

„Die Besucher können hier in U17 tatsächlich hautnah erleben, wie U-Bootfahrerinnen und U-Bootfahrer in einem U-Boot arbeiten und leben“,

Nicht Fake news, sondern „Die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Joh 8, 32)

Gottesdienst im Dom – mal anders am Sonntag, 1. Juni 2025, 20 Uhr

SPEYER. Der Umgang mit der Wahrheit wird in Politik und Gesellschaft immer „kreativer“. Verdrehungen, Fake News und Lügen nehmen rasant zu und beeinträchtigen die Vertrauenswürdigkeit. Was gilt für den Umgang der Christen mit der Wahrheit? Das Achte der zehn Gebote fordert die Wahrhaftigkeit. Aber über das Verbot zu lügen hinaus gehen in positiver Weise die Zusagen Jesu: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14, 6) und „Die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8, 32). Domdekan und Domkustos Dr. Christoph Maria Kohl wird im

kommenden „Gottesdienst im Dom – mal anders“ am 1. Juni der Frage nachgehen, was die Worte Jesu für Christinnen und Christen sagen können. „Was das für uns bedeutet, dass ER die Wahrheit ist und wie ein Leben in der Wahrheit uns freimacht und zum Lebensglück führt, das wird in diesem Gottesdienst gefeiert und bedacht“, erklärt der Domdekan.

Der Gottesdienst beginnt um 20 Uhr. Da der Dom dann schon geschlossen ist, treffen die Mitfeiernden sich um 19:55 Uhr vor dem linken, nordwestlichen Seitenportal des Doms.

REZEPT DES TAGES

Spargelflan mit gratiniertem Ziegenkäse

- 750 g Spargel, weißer
120 ml Sahne
2 Ei(er)
Salz
Butter
Bio-Zitronenschale, fein abgeriebene
Muskat
Zucker
1 Sch. Kirsch-Rispentomaten (alternativ Kirschtomaten)
1 Z. Knoblauch
Oliveneöl
Thymian
Pfeffer
4 Sch. Ziegenkäserolle oder Ziegenkäsetaler



etwas Öl glacieren. Die zurück gelegten Spargelstangen in schräge Stücke schneiden und in einer weiteren Pfanne in etwas Butter glacieren. Mit Salz, Pfeffer, Zucker und Zitronenabrieb würzen.

Ziegenkäserolle in Scheiben aufschneiden oder Ziegenkäsetaler aus der Verpackung lösen und anschließend bei Oberhitze im Ofen kurz gratinieren.

Den Flan aus den Förmchen stürzen und mittig auf einen flachen Teller geben. Die glacierten Spargelstücke daneben anrichten und eine Scheibe gratinierten Ziegenkäse darauf setzen. Zum Schluss die kleinen Tomaten um den Flan verteilen und evtl. mit etwas Thymian dekorieren.

Spargel etwas abkühlen lassen und zusammen mit den Eiern und der Sahne in einem hohen Gefäß fein mixen. Gegebenenfalls noch etwas abschmecken und die Masse in gebutterte Soufflieförmchen oder Silikonformen (Kaffeetasen funktionieren aber ebenso) geben, diese in eine feuerfeste Form setzen und bis zur Hälfte mit warmem Wasser auffüllen. Im Ofen bei 160 °C Ober-/Unterhitze, je nach Größe der Förmchen, ca. 40 - 45 Minuten im Wasserbad garen.

Rispen- oder Kirschtomaten putzen und in einer Pfanne mit Thymian, Knoblauch und

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

WIR GRATULIEREN

Frau Irmengard Müller, zum 80. Geburtstag.

KALENDER

Samstag, 24. Mai 2025

St. Esther
Lein, gesät an Esthern, wächst am allerbesten.
Geburtstag:
1945
Priscilla Presley
ist eine US-amerikanische Schauspielerinnen und Unternehmerin, die von 1967 bis 1973 mit Elvis Presley verheiratet war, nach dessen Tod 1977 das Anwesen „Graceland“ in ein Museum umbaute und eine Schauspielkarriere (u. a. „Die nackte Kanone“ 1988) startete.

1941
Bob Dylan
Robert Allen Zimmerman, wie er mit richtigem Namen heißt, ist ein einflussreicher US-amerikanischer Musiker des 20. Jahrhunderts, Sänger und Liedtexter, der seit den 1950er-Jahren Folk sowie Rockmusik macht und Hits wie „Like a Rolling Stone“ (1965), „Lay Lady Lay“ (1969), „Knockin' on Heaven's Door“ (1973) und den Text zu „Blowin' in the Wind“ (1962) schrieb.

Sonntag, 25. Mai 2025

1944
Frank Oz
Frank Richard Oznowicz ist ein britisch-US-amerikanischer Schauspieler, Produzent und Puppenspieler, u. a. Mitentwickler der „Muppets“ (insbesondere „Miss Piggy“) sowie Spieler und Stimme von „Yoda“ in „Star Wars“.

1926
Max von der Grün
war ein deutscher Schriftsteller, der vor allem für seine populären Kinderbücher „Vorstadtkrokodile“ (1976) und „Friedrich und Friederike oder Ist das schon die Liebe?“ (1983) bekannt ist.

Sternzeichen:
Zwillinge (22.5.-21.6.)

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112
Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Dr. Bilal Quaa, Oggersheimer Straße 2, Mutterstadt, Telefon 06234 7232. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr.

Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdiener katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringler, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteserschifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, vertretungsberechtigt i. S. d. G.: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt.

Abbestellungen sind jeweils nur zum Quartalsende in schriftlicher Form mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende möglich. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prima. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Large crossword puzzle grid with clues in German. Includes a central advertisement for Sparkasse Vorderpfalz.

Afflösung des vorherigen Rätsels (Crossword solution) showing words like STORY, TERRINE, WUERDIGUNG, MIMIK, A IDEAL, O MINNA, EI, G E SEHNE, SORGLOSE, E TUN, RABATT, GROESSE, SPEICHE, KESS, AE, ERN, RE, S, KAR, L, MOND, ZEHNT, MATERIE, JIL, EP, U, S, CR, G, BIBI, SA, RU, OS, HS, ARAFAT, ALMOSEN, TABLETTE, R, S, TORTE, M, TABAK, ARMEE, TRISTAN, I, BANTU, P, AERO, I, ERBIN, E, BP, B, KLEVE, K, MR, LE, ZIVIL, I, FESTIGER, EIS, WORTLOS, ANMUT, G, EINBAU.

ANFÄNGER and FORTGESCHRITTENE crossword puzzles with grids and clues.



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser

häufig gibt es Rückmeldungen, dass die Berichterstattung in der Zeitung überwiegend negativ ausfällt. Viele Menschen empfinden die Fülle an negativen Nachrichten – auch aufgrund der allgemeinen gesellschaftlichen Krisenstimmung – als belastend. Gleichzeitig zeigt sich, dass sogenannte „Blau-lichtthemen“ wie Unfälle oder Polizeieinsätze ein hohes Leserinteresse hervorrufen, obwohl sie häufig mit Unglück verbunden sind. Solche Themen gehören zur lokalen Berichterstattung, erfordern aber einen besonders verantwortungsvollen Umgang. Die Redaktionen sind sich bewusst, dass die Themenauswahl wesentlich zur Wahrnehmung beiträgt. Und auch wenn das Weltgeschehen häufig eher negative Meldungen produziert, berichten wir im Lokalen über sehr viele positive Geschichten. Projekte des konstruktiven Journalismus, bei denen Probleme aufgezeigt und gleichzeitig Lösungsansätze vorgestellt werden, ergänzen dieses Angebot.

Trotz dieser Ausrichtung bleibt der grundgesetzlich verankerte Auftrag der Presse zentral: freie und unabhängige Berichterstattung, Information der Bürgerinnen und Bürger sowie Kontrolle von Politik und Verwaltung. Kritik an Missständen – etwa durch Kommentare – gehört ebenso dazu wie das Nachhaken bei Verantwortlichen. Eine Zeitung soll ein „Gemischtwarenladen“ sein, der für jede Leserin und jeden Leser etwas bereithält – mit einer Mischung aus positiven und kritischen Themen. Angesichts der Dauerpräsenz von Krisennachrichten in der heutigen Medienlandschaft wird es jedoch zunehmend wichtiger, bewusste Kontrapunkte zu setzen und die positiven Entwicklungen vor Ort in der Heimat stärker zu betonen – ohne dabei die journalistische Verantwortung aus den Augen zu verlieren. Und das versuchen wir jeden Tag auf unseren Lokalseiten umzusetzen.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

## Ein Platz mit „schönem Potenzial und Baumbestand“

**AUSSCHUSS** Bolzplatz „An den Bleichwiesen“ soll aufgewertet werden / Attraktiver Ort für Jugendliche soll entstehen



Der Bolzplatz mit dem Baumbestand hat „schönes Potenzial“, die Tischtennisplatte soll neu gefasst werden und eine Tec-Ball Platte hinzukommen.



Fotos: Lill

Von Karen Lill

**SCHIFFERSTADT.** Der Bolzplatz „An den Bleichwiesen“ soll aufgewertet werden – ein erster Entwurf zur Umsetzung der Fördermaßnahme Soziale Stadt wurde im April in gemeinsamer Sitzung vom Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt mit dem Ausschuss Projekt Soziale Stadt beraten.

Der beliebte Bolzplatz war zuletzt ein wenig heruntergekommen. Nach Regen steht lange das Wasser vor den Fußballtoren und macht den Platz unbespielbar. Bürgermeisterin Ilona Volk ist froh, dass im Rahmen der Städtebauförderung eine Aufwertung des Platzes möglich ist.

Für ein „überschaubares“ Budget aus dem Fördertopf Soziale Stadt soll der Platz attraktiver Ort werden für Jugendliche, für Bewegung und Spiel, Geselligkeit und Naturerlebnis. Pascal Kirschfink, Landschaftsarchitekt bei den Landschaftsarchitekten Hofmann & Röttgen, Limburgerhof, stellte die Planung vor.

Der Platz an den Bleichwiesen habe ein „schönes Potenzial“ mit schönem Baumbestand und einem Eidechsenhaufen. Künftig sollen mehr Bäume Schatten spenden. Es sollen Sportarten möglich sein, die für Junge Menschen interessant sind: ein Korb für Basketball oder Streetball.

Es soll zukünftig höhere Ballfangzäune an den Seiten geben, abgetragenes Material werde für eine Aufhügelung an den Rändern des Platzes genutzt. Die Tore sollen eine Paintball-Platte wird neu errichtet, die vorhandene Tischtennisplatte soll neu eingefasst werden, damit bei Regen das Wasser besser abfließt. Picknickbänke und Jugendtische sollen auf der Sitzfläche als auch auf der Lehne sitzen kann, sollen den Platz ergänzen.

Auch eine Pflegestrategie ist mitgedacht. Schotterwege sollen die Nutzung durch Pflegefahrzeuge erlauben, Mülleimer aufgestellt werden. Stephan Link (CDU) findet „einer ist zuwenig“ und fordert ein Konzept, wie oft die

Eimer geleert werden. Die Mitglieder beider Ausschüsse diskutieren die Vorschläge. Es geht um grundsätzliche und Ausführungsalternativen – sollen die Picknickbänke in Holz oder Kunststoff ausgeführt sein? Welche Belege sind richtig? Ramona Klein (Grüne) wünscht sich für den Streetballplatz einen Belag aus Asphalt oder Kunststoff, Basketball sei ein schnelles Spiel, eine wassergebundene Fläche zu langsam, auch gingen Bälle auf der rauhen Fläche schneller kaputt. Kirschfink relativiert, das sei eine Kostenfrage.

Wenn die Gemeinde zustimme, die Fläche um den Korb herum mit Asphalt zu decken, sei es kein Problem. Marion Schleicher-Frank (FWG) findet den Vorschlag der Landschaftsarchitekten gelungen. Sie begrüßt, dass mit der Aufhügelung Einsparungen erzielt werden und verweist darauf, der Platz sei für Freizeit und Spiel gedacht, nicht für sportlich geprägten Basketball.

Dr. Michael Hempel (BfS)

fragt, was es kosten würde, den Platz mit Kunstrasen auszustatten. Kunstrasen, so der Landschaftsarchitekt, brauche einen Unterbau, Material müsse abgetragen, Drainage, Filter und Tragschicht gelegt werden. Dies sei sehr viel aufwändiger und würde auch „komisch aussehen“, also nicht zum Konzept passen,



**Die Jugendlichen sollen mit dem Bolzplatz ein attraktives Angebot mit Aktivität im Freien haben.**

Ilona Volk

einen naturnahen Bolzplatz für Spiele zu schaffen.

Die Erfahrung mit dem Kunstrasen auf dem Spielplatz Am Meisterschlag und Erfahrungen der Vereinsvertreter im Ausschuss bestärken das Einvernehmen für eine

kostengünstige naturnahe Ausführung des Bolzplatzes. Miriam Gruber (SPD) ist „total begeistert“ und hofft, dass „die Jugendlichen den Platz pfleglich behandeln“.

Auch Karl Teutsch (BfS) begrüßt die Aufwertung. Weil immer wieder Bälle in den Rehbach fliegen fragt er, ob die Ballfangzäune erhöht werden. Dies bestätigt der Planer. Teutsch ist wichtig, dass so viel Schatten auf dem Platz ist wie möglich, er regt an, bis die Bäume groß genug sind, Sonnensegel anzubringen. Bei der Frage, wie „kindgerecht“ der Bolzplatz sein soll, bricht die Bürgermeisterin eine Lanze für die Jugendlichen.

Diese Altersgruppe solle mit dem Bolzplatz ein attraktives Angebot für Aktivität im Freien haben („Weg vom Smartphone“), deshalb liege das Hauptaugenmerk darauf, ältere Kinder und Jugendliche anzusprechen. Matthias Kollmer (AfD) findet die Pflanzung von Obstbäumen wie Kirschbäume und Wildbirne ungünstig, Obst ziehe Bienen und Wespen an. Der Planer

antwortet, es könne auch anderes Grün sein.

Auch mögliche Lärm-Emission und möglicher Vandalismus wird in den Ausschüssen thematisiert. Die Metalltore

scheppern, so die Erfahrung von Karl Teutsch. Mona Heid (FWG) und Selina Megias Rodriguez (CDU) betonen, dass „etwas langlebiges gefunden werden soll“ und können aus eigener Erfahrung sagen, dass der Spielbetrieb auf dem Platz nicht als Störung empfunden werde. Es sei auch „viel Aufwand, Dezibel rauszuholen“, so der Experte. Kirschfink nimmt das Thema mit und will bei den Auswahlalternativen neben den Kosten die Aspekte Vandalismus-Anfälligkeit und Lärm-Vermeidung mit würdigen.

Nach ausführlicher Diskussion stimmen beide Ausschüsse in getrennter Abstimmung dem Entwurf zu. Das Projekt soll 2026 umgesetzt werden und „wir werden nah an den Förderfähigen Kosten bleiben“, so Bürgermeisterin Volk auf die Frage von Stephan Link (CDU).

## Lösungen werden geprüft

**AUSSCHUSS** Wasserarmer Schwanenweiher beschäftigt jetzt auch die SGD Süd

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Der Schwanenweiher bereitet dem Angelsportverein Schifferstadt (ASV) große Sorge. Es fehlt dort an Wasser. Die Verschlammung nimmt zu. Gemeinsam mit der Stadt soll gegengesteuert werden. Auf die lange Bank geschoben werden kann die Problematik nicht.

Im April hatte der Vorsitzende des ASV, Klaus Kuhn, im Gespräch mit dem Tagblatt auf die akuten Schwierigkeiten hingewiesen. „Das Gewässer hat noch maximal einen Meter Wasser“, hatte er damals aufgezeigt. Keine guten Nachrichten für die Tierwelt, die sich im Schwanenweiher befindet.

Eine Vielzahl an Fischen, nicht von kleiner Größe, sind darin laut Kuhn beheimatet. „Dazu gehören auch Arten, die auf der roten Liste stehen“, betont der Vorsitzende. Das bedeutet: Wird dem Schwanenweiher nicht geholfen, könnten gefährdete Arten kaum gerettet werden.

Ende April traf sich Kuhn unter anderem mit Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne), um die Angelegenheit vor Ort zu besprechen. Diese berichtete im Bau-, Umwelt- und Verkehrs-



ausschuss vom einstweiligen Ergebnis daraus. „Wir hatten ein sehr gutes, produktives Gespräch mit dem ASV, woraus auch Vorschläge hervorgegangen sind, wie wir weiter vorgehen können“, fasste Volk zusammen.

Um die Sauerstoffproduktion im Wasser zu forcieren könne dem Weiher beispielsweise ein spezielles, nicht chemisches Mittel zugeführt werden. „Das wird gerade von der SGD Süd geprüft“, informierte Volk. Für die Mitglieder des Bauaus-

schusses war vor allem der Anstieg des Wasserpegels von Bedeutung.

„Meine Hoffnung ist, dass wir eine Maßnahme finden, durch die das Defizit beseitigt werden kann“, stellte Reiner Huber (CDU) heraus. Diskutiert

werden sollen alle Möglichkeiten mit der Genehmigungsbehörde, sagte Volk. Für Kuhn ist in erster Linie wichtig zu reagieren, bevor noch Schlimmeres passiert, der Schwanenweiher beispielsweise umkippt.

Foto: suk

Anzeige

Mittwoch – 28. Mai 2025 – 19.30 Uhr  
Live-Stream auf [www.diakonissen.de](http://www.diakonissen.de)

## Gesunder Kinderschlaf – Wie Eltern helfen können

Referent: **Dr. med. Hans-Jürgen Gausepohl**  
Chefarzt Kinder- und Jugendmedizin  
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Speyerer  
Gesundheits-  
gespräche  
Online!



FOCUS  
GESUNDHEIT  
TOP  
REGIONALES  
KRANKENHAUS  
2025  
RHEINLAND-PFALZ



Dr. Gausepohl beantwortet nach dem Online-Vortrag Ihre Fragen. Diese können Sie im Live-Stream auf [www.diakonissen.de](http://www.diakonissen.de) oder unter [fragen@diakonissen.de](mailto:fragen@diakonissen.de) stellen.

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

## KIRCHENNACHRICHTEN

## Gottesdienst-Ordnung



**Gemeinde St. Jakobus (Jak)**

18:00 HeJe  
Vorabendmesse (Pfr. Mühl)



**Gemeinde St. Laurentius (Lau)**

**So, 25.05. 6. Sonntag der Osterzeit**  
09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Effler)  
10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl), mit Verabschiedung von Pastoralassistentin Vanessa Großnick, anschließend lädt der GA zum Umtrunk ein  
15:00 Lau  
Maiandacht im Pfarrgarten, mitgestaltet durch die Kolpingsfamilie  
19:00 HeJe  
Taizé-Gebet



**Gemeinde Herz Jesu (HeJe)**

**Mo, 26.05. Hl. Philipp Neri**  
18:00 HeJe  
Heilige Messe

**Sa, 24.05.**  
09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für Pfarrer Philipp Burkhart

## KONTAKTE

**Seelsorger:** Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

**Pfarrbüros:** Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 – 17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

**Dekanatskantor:** Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

**Dekanat Ludwigshafen und Speyer**  
Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

## SONSTIGE ANLIEGEN

**Ökumenisches Friedensgebet:** „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

**Spenden für die Aufgaben der Pfarrei:** Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende

entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENO-DEF1M05, Liga Speyer.

**Anbetung St. Jakobus:** JESUS IST FÜR UNS DA, immer und besonders in schwierigen Zeiten! Für die eucharistische Anbetung sucht das Team Beterinnen und Beter für folgende Stunden. Wollen Sie auch in den Genuss kommen, dem HERRN ganz nah zu sein und Zeit mit IHM zu verbringen? Montag 9 bis 10 Uhr, Dienstag, 12 bis 13 und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 12 bis 13 Uhr und 15 bis 16 Uhr, Freitag 12 bis 13 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr. Bitte melden Sie sich bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631.



**Mi, 28.05.**

18:00 Lau  
Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt (Pfr. Effler)

**Do, 29.05. Christi Himmelfahrt**  
10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)  
21:00 Lau  
Heilige Stunde

**Fr, 30.05. 1. Tag der Pfingstnovene**

18:00 Jak  
Heilige Messe  
Amt für Peter Sponda

**Sa, 31.05. 2. Tag der Pfingstnovene**

09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für Hermann und Gertud Wagmann  
14:00 Jak  
Trauung Amelie Seithel und Urs Geitlinger  
16:30 HeJe  
Beichtgelegenheit  
18:00 HeJe

Vorabendmesse (Pfr. Mühl)

**So, 01.06. 7. Sonntag der Osterzeit - 3. Tag der Pfingstnovene, Kollekte für die Förderung geistlicher Berufe**

09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Mühl)  
3. Sterbeamt für Cäcilia Ronge 10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler) mit Kinderwortgottesdienst 15:00 Jak  
Anbetung mit Seufzer Andacht

## MITTEILUNGEN

**Bürgerbus:** Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

**Maiandachten:** Am Sonntag, 25.05 findet die um 15.00 Uhr die letzte Maiandacht im Pfarrgarten St. Laurentius statt, mitgestaltet von der Kolpingsfamilie, bei schlechtem Wetter in der Kirche St. Laurentius

**Werktagsgottesdienst:** Entgegen den gedruckten Kirchennachrichten findet am Montag um 18:00 Uhr die Messe in Herz Jesu statt.

**Verabschiedung von Pastoralassistentin Vanessa Großnick am 25.05.:** Rund zwei Jahre war Frau Vanessa Großnick als Pastoralassistentin im Rahmen ihrer Ausbildung in unserer Pfarrei tätig. Sie konnte die Pfarrei kennenlernen und in vielen Bereichen mitarbeiten und Impulse setzen. Nun geht ihre Zeit bei uns schon dem Ende entgegen. Wir wollen sie im Rahmen des Gottesdienstes am

Sonntag, 25.05. um 10:30 in St. Jakobus verabschieden. Anschließend lädt der Gemeindeausschuss St. Jakobus zu einem Umtrunk auf dem Kirchenvorplatz ein, bei dem man sich auch persönlich von Frau Großnick verabschieden kann. Nach Abschluss ihrer Ausbildung wird sie am Sonntag, 24.08., 10:00 Uhr, im Speyerer Dom durch Weihbischof Otto Georgens zum pastoralen Dienst beauftragt. Ihre erste Stelle führt sie dann in die Pfarrei Hl. Franz von Assisi in Queidersbach.

**Taizégebet am 25.05.2025:** Das nächste Taizégebet findet am Sonntag, 25.05., 19:00 Uhr in der Kapelle der Kirche Herz Jesu statt. Wie immer freuen wir uns über viele Teilnehmende, die die schönen Gesänge mitsingen oder einfach nur die Seele baumeln lassen wollen. Herzliche Einladung!

**Pfingstnovene:** Zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten laden wir zum gemeinsamen Gebet der Pfingstnovene ein. Unter dem Leitwort „Voll der Würde“ bietet das Hilfswerk Renovabis Impulse und Gebete, die vom ehemaligen Bundestagspräsident Wolfgang Thierse verfasst

wurden. Wir wollen die Pfingstnovene in allen Gottesdiensten zwischen dem 30.05. und 07.06. beten. Sie wird dann jeweils nach der Kommunion eingefügt.

**Austausch und Informationsabend zur Familienbegleitenden Katechese:** Die nächste Möglichkeit, sich über die Familienbegleitende Katechese im Zusammenhang mit der Erstkommunionvorbereitung zu informieren und auszutauschen besteht am Donnerstag, 5. Juni um 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius. Es besteht die Möglichkeit des Austausches unter den interessierten Familien.

**Feier der Jubelkommunion am 15.06. in St. Jakobus:** Wir laden ein zur Feier der Jubelkommunion am Sonntag, 15.06., 10:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus. Eingeladen sind alle, die ein rundes Kommunionjubiläum feiern, gleich ob Sie in Herz Jesu, St. Laurentius, St. Jakobus oder an einem ganz anderen Ort zur Erstkommunion gegangen sind. Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bis 11.06. im Pfarrbüro an und teilen Sie uns ihren Namen und die Anzahl der Jahre ihres Jubiläums mit.

## AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

**Abendlob:** Am Dienstag, 27.05. lädt die Anbetungsgemeinschaft

um 20:15 Uhr wieder zum Abendlob mit Lobpreis, Anbe-

tung und persönlichem Gespräch in die St. Jakobuskirche ein.



**Evang. Kirchengemeinde**

Morgen, am Sonntag, den 25. Mai, feiern wir um 9 Uhr in Assenheim und um 10.30 Uhr in Dannstadt „klassische“ Gottesdienste (Pfarrer Laun). Zudem findet um 11.00 Uhr in der Lutherkirche in Schifferstadt der Gottesdienst für kleine Leute mit anschließendem Pick-

nick statt (GfKL-Team). Am Dienstag, den 27. Mai, öffnet um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse seine Türen. Thema: Starke Worte von starken Frauen.

Am Mittwoch, den 28. Mai, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19.00 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche in Schifferstadt ein.

Am Donnerstag, den 29. Mai, Christi Himmelfahrt, feiern wir um 10.30 Uhr einen zentralen Gottesdienst der

Prot. Verbandspfarrei in Rödersheim-Gronau (Pfarrerinnen Hoppstädter).

Am Samstag, den 31. Mai, findet um 10.30 bis 12.30 Uhr „Kirche in Action“, ein Gottesdienst-Angebot für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre, in der Lutherkirche in Schifferstadt statt (Pfarrerinnen Hoppstädter und Team).

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

## GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Stefan Mühl



In was für einer Stadt wollen Sie leben? Wie sieht für Sie die ideale Stadt aus? Was wäre Ihnen da wichtig? Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Flair? Gute Erreichbarkeit von Ärzten, Kitas, Schulen und andren wichtigen Einrichtungen? Oder doch eher das Wohnerlebnis, günstige und gute Wohnangebote, eine gute Nachbarschaft, sozialer Zusammenhalt? Ist Ihnen viel Grün wichtig? Oder schauen Sie mehr auf das, was geboten wird – an Kultur, Sport und anderen Events?

Spannende Fragen! Stadtentwickler und andere machen sich Gedanken darüber: Gibt es die ideale Stadt? Und wenn ja, wie sieht sie aus?

Ganz am Ende der Bibel, in den beiden allerletzten Kapiteln (Offenbarung des Johannes, Kapitel 21 und 22), gibt es einen Blick in eine besondere Stadt. Eine Stadt mit unheimlich viel Pracht und Reichtum. Eine Stadt, in der es niemals dunkel wird, wo es kein Verbrechen gibt und man sich vor nichts fürchten muss, in der es Bäume gibt, die zwölfmal im Jahr Früchte tragen und deren Blätter heilsame Medizin sind.

Von dieser Stadt wird an diesem Sonntag im Gottesdienst gelesen. Wenn man das so liest, wird klar: Das ist eine Vision, eine Utopie, nicht die Realität. So ist dieses Kapitel auch überschrieben mit „Das neue Jerusalem“. Es ist der Ausblick auf eine neue ideale Welt, die erst nach unserer Zeit kommt. Es ist die Stadt, in der Gott und die Menschen zusammen leben dürfen.

Das ist ein Bild dafür, wie es einmal sein kann, wenn Gott sein Werk vollendet. Man kann darüber nur in Bildern sprechen. In dieser Bibelstelle erscheint die Gemeinschaft der Erlösten als die leuchtende Stadt

Gottes, mit hohen Mauern und zwölf Toren, die für alle Völker der Erde geöffnet sind. Allen bieten sie Frieden, Sicherheit, ewiges Glück.

Wir Christen glauben daran, dass am Ende der Zeit und der Welt, wie wir sie kennen, nicht das Nichts oder das Chaos stehen, sondern Glück, Gemeinschaft, Frieden. Wie das sein wird, das wissen wir nicht. Wir können nur davon träumen – und es in Bildern malen, so wie dieses von der Stadt. Mir gibt dieses Bild Mut und Vertrauen, dass dann, wenn mein Leben einmal vorbei ist, und selbst dann, wenn diese Welt einmal zu Ende sein wird, etwas Gutes, Großes und Schönes auf uns wartet.

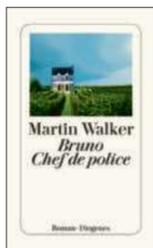
Das sollte allerdings kein Grund sein, die Hände in den Schoß zu legen und auf ein Leben in einem besseren Jenseits zu warten. Ganz im Gegenteil: Gerade unser Glaube, dass nichts hier für die Ewigkeit gemacht ist, hilft uns, uns für bessere Lebensverhältnisse im Hier und Jetzt einzusetzen. Das „neue Jerusalem“, die ideale Stadt, kann auch Ansporn sein, uns für eine lebenswerte Stadt zu engagieren.

Unsere Stadt Schifferstadt feiert in diesem Jahr „75 Jahre Stadtrechte“. Es ist eine liebenswerte Stadt, in der wir leben. Viele Pluspunkte werden immer wieder genannt. Um nur einige zu nennen: die kurzen Wege, der Zusammenhalt, das ausgeprägte Vereinsleben, das große ehrenamtliche Engagement... Unsere Stadt lebt davon, dass Menschen sich einbringen, nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen und fragen, wie das Zusammenleben noch besser gelingt. Frei nach John F. Kennedy: „Fragt nicht, was eure Stadt für euch tun kann – fragt, was ihr für eure Stadt tun könnt!“

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein gutes Wochenende mit vielen „Wohlfühl-Momenten“ in unser aller Stadt!

Für den Inhalt der Kirchennachrichten sind die Kirchengemeinden verantwortlich!

## ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen  
Copyright © 2010  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 40

»Haben Sie den Jungen auch am Dienstag gesehen?«  
»Nicht mit eigenen Augen, aber als wir uns bei Capitaine Duroc beschwert haben, tippte er auf einen dieser jungen Strolche. Deshalb sind wir heute wieder hier. Wir wollten sehen, wer dahintersteckt, und siehe da, wir haben ihn erwischt.«

»Sie haben heute Dienst, an einem Samstag?«, setzte Bru-

no nach.  
»Nicht direkt, aber weil wir diese und nächste Woche in der Dordogne zu tun haben, sind wir vor Ort geblieben, um in Ihrer schönen Landschaft unser Wochenende zu verbringen, auf diesem geschichtsträchtigen Boden ...«  
Brunos eisige Miene brachte ihn ins Stocken.

»Sie sind also »nicht direkt« im Dienst. Ja oder nein?«

»Äh, eher nicht.«

»Ich rekapituliere«, sagte Bruno. »Am Dienstag ist Ihr Wagen also angeblich beschädigt worden, und zwar von einer oder mehreren unbekannt Personen. Was den Schaden verursacht hat – ob eine Kartoffel oder irgendetwas anderes –, ist noch nicht geklärt. Heute entdecken Sie auf unserem Markt einen Jungen, der sich mit einer Kartoffel in der Hand in der Nähe Ihres tadellos funktionierenden Autos aufhält. Sie sind heute

nicht im Dienst und darum, wie ich vermute, auch nicht befugt, unserer ehrwürdigen Madame Vignier Vorhaltungen wegen angeblich nicht eingehaltener Hygienevorschriften zu machen. Und zu allem Überfluss drohen Sie nun auch noch damit, gerichtliche Schritte gegen einen Minderjährigen einleiten zu wollen.«

»Nun, ja, durchaus.«  
Bruno richtete sich zu voller Größe auf, legte die Stirn in Falten und schlug einen für ihn ungewöhnlich offiziellen Tonfall an.

»Ich werde jetzt die Eltern des Jungen anrufen und ihnen mitteilen, dass ihr Sohn gegen seinen Willen festgehalten wird, weil er sich aufgrund einer Kartoffel, die in seinem Besitz ist, verdächtig gemacht hat.« Er legte eine Pause ein, um die Absurdität des Gesagten nachwirken zu lassen. »Darüber hinaus bin ich als Polizist verpflichtet, die Eltern auf ihr

Recht aufmerksam zu machen, offiziell Beschwerde einzulegen, falls ihr minderjähriger Sohn rechtswidrigerweise festgenommen werden sollte. Ich würde Ihnen, meine Herren, also dringend empfehlen, dass Sie sich mit Ihren Vorgesetzten in Verbindung setzen und zwei Fragen klären: Erstens: Wer von Ihnen trägt in solchen Angelegenheiten die Verantwortung? Und zweitens: Ist Ihre Dienststelle bereit, die anfallenden Rechtskosten zu tragen? Und die könnten sich auf eine hübsche Summe belaufen, wenn die Gendarmerie, zu einer rechtswidrigen Festnahme genötigt, ihrerseits Haftungsansprüche geltend machen würde. Aber was sage ich? Sie werden Capitaine Duroc und seine Männer doch gewiss nicht in Verlegenheit bringen wollen, oder?«

In der Menge der Umstehenden klatschte jemand Beifall. Mit gewichtiger Miene zog

Bruno den Notizblock aus der Brusttasche, auf den er am Morgen seine Einkaufsliste geschrieben hatte. »Leider komme ich wohl nicht umhin, eine Aktennotiz anzulegen. Wenn Sie mir bitte Ihre Dienstaussweise zeigen würden, meine Herren ...« Und an Duroc gewandt: »Wir bräuchten eine Kamera, um ein paar Aufnahmen vom Arm und der Schulter des Jungen zu machen, an denen er gepackt worden ist. Eine reine Formalität, versteht sich. Nicht dass man Ihnen am Ende noch Körperverletzung zum Vorwurf macht, nur weil Sie offenbar unstatthaften Befehlen Folge leisten mussten.«

Duroc zögerte eine Weile, ließ dann aber den Arm des Jungen los. Der brach daraufhin in Tränen aus, eilte auf Bruno zu und drückte sein Gesicht an dessen frisch gewaschenes Hemd.

»Tja, vielleicht waren wir ein bisschen voreilig«, murmelte

einer der beiden grauen Männer. »Aber dass unser Wagen beschädigt wurde, ist nun wahrhaftig keine Bagatelle.«  
»Da haben Sie recht, Monsieur, und deshalb sollten wir uns genau an die Vorschriften halten«, erwiderte Bruno. »Wir gehen jetzt zur Gendarmerie, wo Sie Ihre Beschwerde zu Protokoll geben. Ich lasse die Eltern des Jungen kommen, wenn nötig auch deren Rechtsbeistand. Weitere Zeugen brauchen wir nicht, da der Bürgermeister und ich die gewaltsame Festnahme des Jungen vom Fenster des Bürgermeisteramtes aus mit angesehen haben.«

»Mein Polizeichef hat vollkommen recht«, rief der Bürgermeister, der hinter Bruno aufgetaucht war. »Wir haben alles gesehen, und ich muss sagen, dass ich einigermaßen entsetzt darüber bin, wie hier mit einem Jugendlichen unserer Gemeinde umgesprungen

wird. Als Bürgermeister von Saint-Denis und Senator der Republik behalte ich mir vor, Ihre Vorgesetzten davon in Kenntnis zu setzen.«

»Aber wenn wir die Sache nicht zur Anzeige bringen, kommen wir für den Schaden am Auto auf«, platzte es aus einem der beiden Inspektoren heraus.  
»Halt's Maul, du Esel«, zischte sein Kollege, der merklich zusammengezuckt war, als sich der Bürgermeister auch noch als Senator vorgestellt hatte. »Monsieur le maire, mon capitaine«, sagte er. »Respekt und vielen Dank, dass Sie dieses kleine Missverständnis beigelegt haben. Ich glaube, die Angelegenheit wäre damit erledigt. Wir werden jetzt weiterfahren und andernorts unseren Dienst versehen.«

Fortsetzung folgt

## DJK-SV Phönix: Im Derby beim unangenehmen Gegner FG 08

FUSSBALL LANDESLIGA Mutterstadt als Aufsteiger mit beachtlicher Saison

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Nach den beiden Heimmiederlagen gegen Knittelsheim und Büchelberg geht es für den DJK-SV Phönix am Sonntag wieder auswärts



zum Nachbarschaftsduell bei der FG 08 Mutterstadt. Schiedsrichter Jakob Tiedemann pfeift die Begegnung um 14.30 Uhr in der Waldstraße auf dem Kunstrasen an.

Eine ganz beachtenswerte Saison hat Mutterstadt als Aufsteiger bisher abgeliefert, denn der neunte Platz nach zehn Siegen, sieben Unentschieden und elf Niederlagen bei einem Torkonto von 49:50 und 37 Punkten ist für einen Neuling in der Landesliga sehr gut und zeigt Tendenz nach oben. Schon im Hinspiel konnte sich Phönix von der Klasse der FG überzeugen, denn die Mannschaft von Trainer Pietro Berrafato kam nicht über ein torloses Unentschieden hinaus.

Phönix hat derzeit fünf Punkte Rückstand auf Mutterstadt und setzt natürlich alles daran, den Abstand zu verringern und zum anderen Ingelheim in der Tabelle zu überholen. Dazu muss unbedingt ein Sieg her. Dass Phönix in Mutterstadt gewinnen kann, hat man im Pokalspiel im August 2023 gesehen, als die FG mit 2:5 den Kürzeren zog.

„Die Niederlage gegen Bü-



Seine Paraden fehlen bei der FG 08: Kevin Schuster schaut gesperrt zu.

Foto: kc

chelberg haben wir schnell hinter uns gelassen, der Sieg der Gäste war verdient, es war aber auch schwierig, mit zehn Mann dagegen zu halten, unsere Niederlage fiel vielleicht um ein oder zwei Tore zu hoch aus“, sagte Phönix-Trainer Pietro Berrafato im Nachklang der Partie. Doch am Sonntag hat er sich einiges vorgenommen. „Solange es rechnerisch noch möglich ist, wollen wir Mutterstadt noch einholen, es ist ein Nachbarschaftsderby und Prestige-Duell“, motiviert er seine Spieler. Allerdings zeigt er auch hö-

rig Respekt vor der FG. „Man muss schon den Hut ziehen, die wenigsten hatten erwartet, dass sie nichts mit dem Abstieg zu tun haben werden, aber die FG ist ein unangenehmer Gegner und hat immer knappe Ergebnisse“, erwartet er einen heißen Tanz, bei dem seine Mannschaft nach den letzten Spielen einiges gutzumachen hat.

Eine Chance, dass man Mutterstadt noch einholen könnte sieht er vor allem in den letzten beiden Begegnungen. Phönix muss in Mutterstadt gewinnen und auch das letz-

te Heimspiel gegen Grünstadt, denn da ist Mutterstadt noch bei Büchelberg im Einsatz, das sich keinen Ausrutscher erlauben kann, wenn es den zweiten Platz festigen will.

Auch wenn es zum Ende der Saison geht, es ist noch Brisanz in den letzten Spielen und da sollte Phönix zeigen, dass mehr im Personal steckt als bisher herausgeholt wurde. Personell kann Berrafato bis auf den gesperrten Torhüter Kevin Schuster aus dem Vollen schöpfen. Ben Zickert ist wieder dabei, ebenso Gianluca Gianetta, Furkan Konur

ist wieder genesen und auch Milos Pitulic einsatzfähig. Ins Tor geht wieder André Lacroix, der als Torwarttrainer von der FG zu Phönix kam.

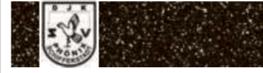
„Wir müssen nochmals eine Leistungssteigerung von zehn bis zwanzig Prozent zeigen, wir müssen zulegen, denn wir fahren hin, um Mutterstadt die letzte Heimspielparty zu verhindern“, nannte Berrafato als kleine Motivation. Zumal aufgrund der kurzen Wege doch einige Phönix-Anhänger mehr den Weg nach Mutterstadt finden dürften als sonst zu den Auswärtsspielen.

## Phönix II: Lokalderby gegen Schlusslicht FSV III

FUSSBALL B-KLASSE

Spielleiter Sinan Bahar coacht Mannschaft

**SCHIFFERSTADT (kc).** Nach der Tabellensituation sollte es eine klare Angelegenheit für den DJK-SV Phönix in der



B-Klasse gegen den Ortsrivalen FSV 13/23 III sein. Phönix belegt den zehnten Platz und der FSV liegt auf dem 14., dem letzten. Doch das Spiel am Sonntag, 14 Uhr ist nicht nur das letzte Phönix-Heimspiel, sondern ein ganz besonderes.

Dass der FSV weit besser ist als es der Tabellenplatz aufzeigt wurde schon in der Vorrunde bewusst, als sich beide Teams mit einem 1:1 trennten. Was auffällt, sind die wenigen Tore, die der FSV erzielt, insgesamt 24 nach 24 Spielen. Der treffsicherste Schütze ist Daniel Eckrich mit drei Treffern. Phönix hat immerhin 40 Tore erzielt und dabei war Enes Kazdal mit elf am erfolgreichsten.

In der Abwehr sind beide gleich anfällig, wengleich aus den letzten sieben Duellen der FSV vier Siege erzielte, Phönix nur zwei und einmal trennte man sich unentschieden. Es wird wohl der Derby-Charakter über den Ausgang der Begegnung entscheiden und da sollten die Platzherren doch den Ton angeben.

Spielleiter Sinan Bahar wird in den beiden restlichen Spielen die Mannschaft betreuen, da Coach Mustafa Yildirim bereits in Urlaub ist. Er dürfte der Mannschaft vertrauen,



Vor seinem Abschied als Trainer wechselte sich Mustafa Yildirim gegen Hanhofen nochmals ein.

Foto: Verein

die gegen den FV Hanhofen mit 3:1 gewann.

Doch gewarnt muss er vor dem FSV sein, der aus den letzten fünf Spielen immerhin zwei Siege holte, während Phönix nur einmal erfolgreich war. Es dürfte also spannend und temperamentvoll im letzten Phönix-Heimspiel werden.

## Letztes Heimspiel im Zeichen des Abschieds

FUSSBALL LANDESLIGA OST 13er empfangen Aufstiegsaspirant

Von Alexander Hödl

**SCHIFFERSTADT.** Wenn der FSV 13/23 Schifferstadt am kommenden Sonntag um 15 Uhr zum letzten Heimspiel der Landesliga-Saison den SV Büchelberg auf der Portheide



de empfängt, steht nicht nur eine sportlich herausfordernde Aufgabe bevor – es wird auch ein Nachmittag voller Emotionen, Abschied und sportlichem Ehrgeiz.

Die Gäste aus der Südpfalz reisen als Tabellenzweiter an und kämpfen noch um die Teilnahme an der Relegation zur Verbandsliga. Mit drei Punkten Vorsprung auf den SVW Mainz liegt der SVB auf

Kurs und ein Sieg in Schifferstadt wäre ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zum großen Ziel. Entsprechend fokussiert und mit breiter Brust dürften die Blau-Weißen auftreten. Ihre aktuelle Form unterstreicht den Anspruch eindrucksvoll.

Sechs Siege in Folge, dabei nie weniger als drei Tore erzielt – mit mittlerweile 82 Treffern stellt der SVB den zweitgefährlichsten Angriff der Liga.

Im Hinspiel demonstrierte Büchelberg eindrucksvoll seine Offensivkraft. Mit 6:1 wurde der FSV regelrecht überrollt, bereits zur Pause stand es 0:5 – ein sportlicher Tiefpunkt, der den Blau-Weißen noch gut in Erinnerung geblieben sein dürfte. Entsprechend ist am Sonntag auch eine Spur Wiedergutmachung

im Spiel, auch wenn die Rollen klar verteilt sind.

Und doch gibt es Anlass zur Hoffnung für die Gastgeber. In den letzten Jahren präsentierte sich der FSV vor heimischem Publikum stets als unangenehmer Gegner für den SVB. Auch in dieser Saison gehören die Schifferstädter zu den heimstärksten Teams der Liga. Ein Umstand, den man gegen das Topsteam von Spieltrainer Kevin Apfel mit aller Konsequenz auf den Platz bringen möchte.

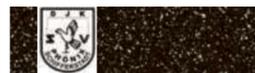
Sportlich geht es für den FSV darum, den sechsten Platz zu sichern oder bei einem Ausrutscher der Konkurrenz sogar noch auf Rang fünf vorzurücken. Viel mehr jedoch steht das Spiel im Zeichen des Abschieds. Mit Jason Müller, Lukas Brüttsch, Tobias Grätz und Frederic Fessler

werden gleich mehrere Akteure ihr letztes Heimspiel im FSV-Trikot bestreiten. Ihre Zeit in Blau-Weiß war geprägt von Einsatz, Verlässlichkeit und Charakter – entsprechend groß dürfte der Wille der Mannschaft sein, diesen Spielern einen würdigen Abschluss auf der Portheide zu ermöglichen.

Personell steht Trainer Christoph Mehrl nahezu der komplette Kader zur Verfügung – ein seltenes Privileg zum Saisonende. Die interne Konkurrenz um die Startplätze ist hoch, die Stimmung im Team positiv, und der klare Wille spürbar, es dem Favoriten schwer zu machen. Mit Leidenschaft, Disziplin und taktischer Reife will man den Gästen Paroli bieten und sie im besten Fall zum Stolpern bringen.

## Phönix: Zwei weitere Neue für die kommende Saison

**SCHIFFERSTADT (kc).** Spielleiter Yannick Sempert bastelt weiter am Kader für die kommende Saison und konnte erneut zwei Neuverpflichtungen



vermelden. Vom SV Ruchheim kommt Baki Korkmaz, der im zentralen Mittelfeld einsetzbar ist. „Er hat eine Phönix-Vergangenheit, was uns sehr freut, dass er nun den Weg zurück zu Phönix gefunden hat“, sagte Spielleiter Sempert. Der 25-Jährige wohnt in Dannstadt und arbeitet in Mannheim.

Dass die Jugendarbeit bei Phönix fruchtet sieht man auch daran, dass mit Khalid Balisani bereits der dritte Feldspieler den Sprung in die



Khalid Balisani kommt aus der A-Jugend.

Foto: Verein



Baki Korkmaz wechselt aus Ruchheim zu Phönix.

Foto: Verein

Landesliga-Elf geschafft hat. Vorrangig auf der Außenverteidigerposition wird das Eigengewächs eingesetzt werden. Allerdings hat er auch schon auf der offensiven Außenbahn gespielt und ist daher recht flexibel. Der

kommende Phönix-Trainer René Schwall hat die A-Jugend schon mehrfach beobachtet und freut sich, dass mit Balisani ein ehrgeiziger und junger Spieler aus dem eigenen Nachwuchs Teil von Phönix bleibt.

## DJK-SV Phönix: Zwölf Spieler stehen schon als Abgänge fest

**SCHIFFERSTADT (kc).** Nachdem der Abschied von Trainer Pietro Berrafato zum Ende der Saison schon länger fest-



steht, wurden beim DJK-SV Phönix weitere personelle Veränderungen bekannt. Nicht weniger als zwölf Spieler verabschieden sich bis jetzt aus dem Phönix-Sportpark. Darunter befinden sich Spieler, die erst in der Winterpause zu Phönix gestoßen sind, aber auch Spieler, die man zum

Stamm zählen konnte.

In die A-Klasse Rhein-Pfalz zum ASV Maxdorf wechseln gleich drei Stammkräfte. Milos Pitulic aus der Abwehrreihe, Luka Stanic und Furkan Konur aus dem Mittelfeld suchen neue Herausforderungen. Julius Neu, der lange verletzt ausgefallen war, wechselt zu TuS Steinbach und Gianluca Gianetta, der vor der Saison zu Phönix kam, wechselt zum Ligakonkurrenten FG 08 Mutterstadt.

Mehr Einsatzzeiten erhofft sich Paul Bilabel durch seinen Wechsel zu TuS Mechttersheim II in die Bezirksliga. Torwart-

trainer und zuletzt Ersatzkeeper war André Lacroix, der wie Spielleiter Yannick Sempert mitteilte, zuerst seine Zusage gegeben hatte, nun aber doch zum VfR Grünstadt, den letzten Heimgegner in dieser Saison, wechselt.

Aufgrund seines Auslandsstudiums muss Phönix auch auf die Dienste von Benedict Sandel verzichten. Erst in der Winterpause kamen Erion Rexhepi und Bamo Dalwy, die in der kurzen Zeit nicht den Sprung schafften und sich neue Vereine suchen werden. Noch unbekannt sind auch die Ziele von Leon Lorenz und

### BLAULICHT

#### Verkehrskontrollen

**SCHIFFERSTADT (ots).** Am vergangenen Donnerstagmorgen wurden durch Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen der Polizeiinspektion Schifferstadt mehrere Verkehrskontrollen durchgeführt. Schwerpunkt der Kontrollen waren hierbei erneut Zweiräder. Bei insgesamt knapp 60 kontrollierten Fahrzeugen konnten diverse Verstöße, unter anderem vier Gurtverstöße sowie ein Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz festgestellt und geahndet werden.

# Für Sie vor Ort



PRINT WIRKT

Zeitung schafft Vertrauen.

Zeitung sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man. Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Tageszeitung seit 1905!



## „Bedeutender Schritt fürs Sparkassenquartier“

Generalunternehmer für Sparkassenquartier Speyer gefunden - Biertergemeinschaft aus Heberger Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH (Schifferstadt) und Implenia Hochbau GmbH (Karlsruhe) erhält den Zuschlag

**SPEYER/SCHIFFERSTADT/KARLSRUHE.** Die Umgestaltung der Sparkassenhauptstelle in Speyer zum Sparkassenquartier hat den nächsten Meilenstein erreicht. Für die Bauausführung wurde nun nach der Ausschreibung ein Generalunternehmer (GU) gefunden: Die Biertergemeinschaft aus Heberger Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH (Schifferstadt) und Implenia Hochbau GmbH (Karlsruhe) hat den Zuschlag erhalten.

Ein Generalunternehmer ist ein Unternehmen, das die Verantwortung für die gesamte Durchführung eines Bauprojekts übernimmt. Dies umfasst die Planung, Organisation und Koordination aller Bauarbeiten sowie die Beauftragung und Überwachung von Subunternehmern. Der Generalunternehmer sorgt dafür, dass das Projekt termingerecht, im Rahmen des Budgets und gemäß den festgelegten Qualitätsstandards abgeschlossen wird.

„Die Beauftragung unseres GU markiert einen bedeutenden Schritt in der Realisierung

des Sparkassenquartiers Speyer. Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit solchen erfahrenen Partnern dazu beiträgt, unsere Vision für einen modernen und nachhaltigen Beitrag zur Stadtentwicklung zu verwirklichen“, betont Thomas Traue, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz.

Bei der Ausschreibung von Bau- und Sanierungsarbeiten werden von der Sparkasse regionale Unternehmen und Kunden der Sparkasse berücksichtigt. „Als regional verwurzelte Sparkasse sehen wir darin eine direkte Förderung unserer Wirtschaftsregion. Der Generalunternehmer wird bei der Vergabe von Aufträgen an Subunternehmer in gleicher Weise vorgehen“, fügt Traue hinzu.

„Wir freuen uns sehr als regional verankertes Unternehmen ein derart besonderes sowie wichtiges Projekt für die Stadt Speyer und für die Sparkasse Vorderpfalz realisieren zu dürfen. Das Projekt hat uns von Beginn an fasziniert und wir sehen der Herausforderung

den Bauaufgabe mit Begeisterung entgegen“, sagt Christian Hildenbrand, Mitglied der Geschäftsführung der Heberger Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH.

Mit der Neugestaltung des Sparkasengebäudes in der Wormser Str. 39 in Speyer zum Sparkassenquartier hat für die Sparkasse Vorderpfalz eines der zentralen Entwicklungsprojekte der kommenden Jahre begonnen. Ziel ist es, ein modernes Banking-Erlebnis zu schaffen und die Attraktivität der Speyerer Innenstadt zu fördern. Auf dem Gelände entstehen im Sparkassenquartier neben der Geschäftsstelle auch Mietwohnungen mit einer Gesamtfläche von rund 2.500 Quadratmetern und einer Sozialquote von 25 Prozent. Das Projekt unterstreicht die soziale Verantwortung der Sparkasse und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung. Der Umbau umfasst außerdem die Aufwertung der umliegenden Freiflächen des 8.700 Quadratmeter großen Areals. Die Fertigstellung ist für 2027 geplant.



Die Fertigstellung des Sparkassenquartiers Speyer ist für 2027 geplant.

Foto: Sparkasse Vorderpfalz

## Tag der offenen Tür beim Klosterhof St. Magdalena

Die Klosterkirche St. Magdalena, die Klosterschule, das Haus der Kirchenmusik und die Peregrinus GmbH laden zum Schulfest und Tag der offenen Tür ein

**SPEYER.** Im letzten Jahrzehnt haben sich rund um das Kloster St. Magdalena eine Reihe von Akteuren versammelt, die heute am Campus in der Hasenpfehlstraße ansässig sind. Die Klosterkirche, die Klosterschule, das Haus der Kirchenmusik und die Peregrinus GmbH öffnen am 24. Mai ihre Türen und laden zu verschiedenen Aktionen und Kennenlernangeboten ein. Das Haus der Kirchenmusik feiert an diesem Tag zugleich sein 10-jähriges Bestehen.

Die Klosterschule St. Magdalena verbindet den Tag der offenen Tür mit ihrem Schulfest. Dabei werden auch die Ergebnisse der Projektwoche vorgestellt, die unter dem Thema „Träume“ stand. Dommusik und kirchenmusikalisches Institut, beide ansässig im Haus der Kirchenmusik, präsentieren ihre Arbeit in offenen Proben und mit weiteren Angeboten. Die im Klosterhof ansässige Peregrinus GmbH, die unter anderem die Kirchenzeitung „der pilger“ verlegt, bietet einen Blick in die Verlagsarbeit an. Unter anderem findet man dort eine Ausstellung und einen Verkauf von Büchern und Zeitschriften. Die Klosterkirche bietet in der trubeligen Umgebung einen Raum der Stille und des Gebetes.

Für das leibliche Wohl sorgen die Fördervereine der Klosterschule und der Dommusik mit Würstchen und Kuchen. Offizieller Start ist um 11 Uhr im Klosterhof. Bei schlechtem Wetter können alle Angebote nach innen verlegt werden.

### 10 Jahre „Haus der Kirchenmusik“

Das Haus der Kirchenmusik (HdK) wurde 2015 eingeweiht und entstand aus den Räumen der vormaligen staatlichen Klosterschule, die, nach deren Umzug in den Neubau, zur Salierschule wurde. Im HdK fanden die Dommusik und die Abteilung Kirchenmusik des Bistums Speyer eine neue gemeinsame Heimat. Alle Büroräume der Mitarbeitenden sowie die Chorsäle der Dom-



Chorgesang im Klosterhof.

Foto: © Dommusik Speyer

musik sowie Übe-, Unterrichts- und Betreuungsräume sind hier unter einem Dach.

Im Haus der Kirchenmusik befindet sich das kirchenmusikalische Institut der Diözese Speyer. Bereits ab 8:30 Uhr ist hier ein Einblick in die Unterrichtsstunden möglich. Von 11:45 Uhr bis 13:15 Uhr gibt es eine offene Chorprobe mit Chorleitungsunterricht. Während des Nachmittags werden Schülervorträge in Orgel, Klavier und Gesang, eine Haus-Rallye, „Komm und spiel mal auf der Orgel“ sowie Mal- und Bastelmöglichkeiten angeboten.

Die Dommusik präsentiert sich an diesem Tag mit „offenen Chorproben“ aller Chorgruppen. Angefangen vom Musikgarten für Kleinkinder ab einem Jahr (11:30 Uhr, 15:00 Uhr und 16:00 Uhr), über die Vorchöre für Kinder des letzten Kindergarten- und ersten Schuljahres (11:30 Uhr und 14:30 Uhr), bis zum Nachwuchschor des Mädchenchores (12:30 Uhr) und dem Nachwuchschor der Domsingknaben (13:30 Uhr), jeweils für Kinder der 2. bis 4. Klasse. Die Knaben- und Männerstimmen der Domsingknaben laden zu

einer Probe um 15:00 Uhr ein; der Aufbau- und Konzertchor des Mädchenchores hat seine öffentliche Probe um 15:45 Uhr. Der CathedralJugendChor und der Domchor proben öffentlich um 16:45 Uhr. Alle diese Veranstaltungen finden im Großen Chorsaal des HdK statt.

### Kirchenmusikalisches Institut

Das Bischöfliche Kirchenmusikalisches Institut (kurz BKI) ist eine Ausbildungsstätte für nebenberufliche Kirchenmusiker des Bistums Speyer. Hier kann man unter anderem Orgelspiel und Chorleitung erlernen.

### Dommusik Speyer

Die Dommusik Speyer blickt auf eine mehr als 1000-jährige Tradition zurück. Heute singen mehr als 500 Kinder und Erwachsene in den verschiedenen Chören. Die wichtigste Aufgabe der Dommusik ist die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Darüber hinaus sind die Chöre in vielen Konzerten mit namhaften Orchestern und Solisten zu hören und unternehmen Konzertreisen in

das In- und Ausland.

### Verlag Peregrinus GmbH

Als Dienstleister für Medien und Kommunikation umfasst die Peregrinus GmbH u.a. den Pilgerverlag. Im Pilgerverlag erscheint die traditionsreiche Bistumszeitung „der pilger“ und viermal jährlich „der pilger - Magazin für die Reise durchs Leben“. Aktuell werden dort Bücher für und über die Region Pfalz und Saarpfalz sowie zum Thema Pilgern, Pilgerführer und Pilgerbegleiter verlegt. Zum weiteren Verlagsprogramm zählen alle Ausgaben des Gebet- und Gesangsbuchs „Gotteslob“ des Bistums Speyer, die Bücher der Schriftenreihe des Diözesan-Archiv Speyer und weitere Bücher und Schriften aus den Themenbereichen Geschichte, Seelsorge, Theologie, die ebenfalls einen engen Bezug zum christlichen Leben im Bistum haben. Ergänzt wird das Programm des Buchverlags um Postkarten und Publikationen zum Speyerer Dom.

### Klosterkirche St. Magdalena

## Michael Wagner (MdL, CDU) zeigt sich beeindruckt von der Arbeit der Ludwigshafener Werkstätten



**SCHIFFERSTADT.** Sichtlich beeindruckt von der Arbeit in den Ludwigshafener Werkstätten zeigte sich der Landtagsabgeordnete Michael Wagner (CDU), der jetzt die Gelegenheit nutzte, sich zusammen mit dem designierten Landrat Volker Knörr (CDU) und Prof. Dr. Laura Ehm, der Vorsitzenden des Schifferstadter CDU-Ortsverbandes, am Tag der Offenen Tür in der Betriebsstätte Schifferstadt zu informieren. Die Ludwigshafener Werkstätten sind eine nach § 225 Sozialgesetzbuch IX staatlich anerkannte Einrichtung der beruflichen und sozialen Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in das Arbeitsleben, Träger ist das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH.

Anne Kurz, die Leiterin der Einrichtung, führte persönlich durch die Betriebsstätte, die Arbeit und Ausbildung in zehn verschiedenen Branchen bietet. „Unsere Aufgabe ist es, das Leben für Menschen mit Behinderungen begreifbar zu machen, ihre Perspektiven, Herausforderungen und Wünsche besser zu verstehen“, so Anne Kurz. Es gehe darum, Empathie zu entwickeln und Barrieren – sowohl physischer als auch gesellschaftlicher Art – zu erkennen und abzubauen.

Im Jahr 1968 haben der Caritasverband für die Diözese Speyer und die Evangelische Heimstiftung Pfalz in ökumenischer Partnerschaft entschlossen, das Ökumenische

Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH zu gründen. Damit war die verbindliche Grundlage geschaffen, Menschen mit Beeinträchtigungen in dieser Region gezielt zu unterstützen, begleiten, fördern und beschäftigen. Die Ziele und Aufgaben des Gemeinschaftswerkes orientieren sich am caritativ-diakonischen Auftrag der Kirchen, die Nächstenliebe und das christliche Menschenbild stehen im Mittelpunkt.

Landtagsabgeordneter Michael Wagner, der selbst an der ein oder anderen Station bei der Führung „Hand anlegen“ durfte, zeigte sich am Ende beeindruckt und bewegt von dem großen Engagement der Einrichtung. „Ich habe gesehen, dass die gesellschaftliche Inklusion körperlich und geistig beeinträchtigter Menschen hier sehr ernst genommen wird. Menschen mit Behinderung erhalten durch Werkstätten die Möglichkeit, einer sinnvollen, strukturierten Arbeit nachzugehen. Dies fördert Selbstwertgefühl, Selbstständigkeit und Soziale Integration. Unsere Mitmenschen mit Behinderung erhalten durch Werkstätten die Möglichkeit, einer sinnvollen, strukturierten Arbeit nachzugehen. Dier Werkstätten tragen dazu bei, dass Menschen mit Behinderung als Teil der Arbeitswelt wahrgenommen werden. Das stärkt die Inklusion und sensibilisiert die Gesellschaft für Diversität und Teilhabe,“ so Wagner abschließend.

# Wenn der Weg zur Arbeit länger dauert

Zu spät zum Meeting, Schichtbeginn oder Kunden, weil die Bahn nicht kommt / Wie Unternehmen, Gerichte und Schulen damit umgehen

Von Wolfgang Jung, Ira Schaible und Bernd Glebe

**MAINZ.** Ein stressiger Arbeitstag beginnt für manche schon auf dem Weg dorthin. Viele Züge in Rheinland-Pfalz und dem Rhein-Main-Gebiet fallen aus oder sind verspätet. Meist wegen Bauarbeiten. Nicht immer hilft es, eine Bahn früher zu nehmen – oder auf das Auto umzusteigen. Manchmal geht das auch gar nicht, weil etwa die Kita oder die Grundschule noch nicht geöffnet hat. Aber was sagen Chefs, Kollegen und Kunden, wenn man schon wieder zu spät ist? Und wie ist das in der Schule und im Gericht? Ein Überblick:

„Unsere Unternehmen stehen derzeit ohnehin unter massivem Druck“, sagt der Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände, Karsten Tacke. „Umso wichtiger wäre es, zusätzliche Belastungen wie unzuverlässige Pendelverbindungen zu vermeiden. Stattdessen sorgen Zugausfälle und unberechenbare Fahrpläne täglich für Probleme – besonders für Beschäftigte mit schulpflichtigen Kindern.“ Die mangelnde Planbarkeit belastet Betriebe wie Mitarbeitende gleichermaßen. Es brauche eine transparente Kommunikation und bessere Abstimmung bei Bauvorhaben und Ausfällen.

**Mobiles Arbeiten und Verkehrsnewsletter bei BASF:** Der BASF-Konzern hat nach eigenen Angaben verschiedene Maßnahmen ausgearbeitet, um eine Auswirkung durch Verkehrsbeeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. „Im Bereich des Individualverkehrs gehört dazu das mobile und zeitlich flexible Arbeiten“, teilte ein Sprecher in Ludwigshafen mit. So sei es für Mitarbeiterinnen



Zugausfälle, Verspätungen und Schienenersatzverkehr stellen die Geduld vieler Pendler auf die Probe.

Foto: dpa

und Mitarbeiter, bei denen es die betrieblichen Belange zu lassen, möglich, die Hauptverkehrszeiten durch die Verschiebung von Arbeitszeit oder Arbeitsort zu vermeiden.

„In Fällen angekündigter Streiks informieren wir unsere Mitarbeitenden über einen internen Verkehrsnewsletter, dass Einschränkungen zu erwarten sind, sodass sie sich früh darauf einstellen und umorganisieren können“, betonte der Sprecher. Der größte Arbeitgeber im Bundesland Rheinland-Pfalz erwartet, dass Mitarbeiter selbstständig um-

planen sowie vor Fahrtantritt die bestmögliche Route für den individuellen Weg zur Arbeit suchen und – wo möglich – von zu Hause arbeiten.

**Boehring setzt auf Homeoffice:** Eine offizielle Regelung für die kommenden Wochen und die geplanten Arbeiten an den Bahnstrecken gibt es bei Boehringer Ingelheim nicht. „Da wir die „working from home“ Regelung sehr flexibel gehalten haben, werden die Kolleginnen und Kollegen in Absprache mit den Vorgesetzten und eigenverantwortlich Lösungen für sich zu finden“, sagt eine

Unternehmenssprecherin.

**Beschäftigte bei Daimler Truck müssen Anfahrtszeit im Blick haben:** Daimler Truck in Wörth setzt auf ein „modernes Arbeitsumfeld“. Dabei spielen vor allem Flexibilität und Gestaltungsfreiheit eine wichtige Rolle, wie ein Sprecher mitteilte. „Wir setzen daher schon seit Langem auf flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten.“ Alle Beschäftigten des Unternehmens in Deutschland haben einer Betriebsvereinbarung zufolge generell ein Recht, mobil zu arbeiten. „Als global aufge-

stelltes Unternehmen arbeiten wir schon seit Jahren in vielen Bereichen erfolgreich virtuell zusammen“, so der Sprecher. „Es liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Beschäftigten, genug Anfahrtszeit für den Arbeitsweg einzuplanen und aktuelle Ereignisse im Blick zu haben.“

**Unentschuldigtes Fehlen vor Gericht kann erhebliche Folgen haben:** Vor Gericht kommt es darauf an, ob ein Angeklagter entschuldigt oder unentschuldigt nicht erscheint, erläutert der Sprecher des Justizministeriums in Rheinland-Pfalz,

## ARBEITEN ERLEDIGT

► Nach Einschränkungen im Bahnverkehr zwischen Mainz, Frankfurt und Wiesbaden soll ab diesem Freitag wieder der normale Fahrplan erfüllt werden. „Die Bauarbeiten rund um Rüsselsheim liegen gut im Plan und können nach jetzigem Stand wie geplant abgeschlossen werden“, teilte eine Bahnsprecherin auf Anfrage mit.

► Wegen Arbeiten zwischen den Haltestellen Mainz-Bischofsheim und Rüsselsheim-Opelwerk führen seit 3. Mai die S-Bahn-Linien 8 und 9, die auch über den Frankfurter Flughafen fahren, nicht zwischen Wiesbaden und Kelsterbach.

Christoph Breuer. Ein Angeklagter im Strafprozess, der ohne Entschuldigung der Hauptverhandlung fernbleibt, kann auf gerichtliche Anordnung von der Polizei vorgeführt werden. Das Gericht kann auch einen Haftbefehl erlassen. Erscheint ein Kläger in einem Zivilverfahren unentschuldigt nicht im Termin zur mündlichen Verhandlung, so müsse er damit rechnen, dass seine Klage abgewiesen wird. Ein unentschuldigter fehlender Beklagter riskiere dagegen eine Verurteilung.

**Was muss in der Schule beachtet werden?** Eine direkte Regelung zum Zuspätkommen sieht die Schulordnung nicht vor. Darin wird lediglich festgelegt, dass die Eltern die Schule unverzüglich benachrichtigen müssen, wenn die Kinder verhindert sind, zum Unterricht pünktlich zu erscheinen oder überhaupt teilzunehmen.

## 35 Menschen falsch behandelt

**MAINZ (dpa).** Laut Landesärztekammer sind in Rheinland-Pfalz in den vergangenen fünf Jahren weitere 35 Menschen falsch behandelt worden. Das habe eine Auswertung der 310 im vergangenen Jahr bei der Schlichtungsstelle der Behörde eingereichten Anträge ergeben, teilte die Ärzteschaft mit. Die Patienten vermuteten demnach Behandlungsfehler, größtenteils in Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie und Frauenheilkunde. In 156 Fällen – also etwa der Hälfte der Anträge – habe der Ausschuss eine Entscheidung treffen können. In anderen Fällen seien die Patienten etwa nicht in Rheinland-Pfalz behandelt worden, der Vorfall liege länger als fünf Jahre zurück, es gebe schon juristische Verfahren oder die beschuldigten Kliniken und Ärzte lehnten die Teilnahme am Schlichtungsverfahren ab. Mit dem Gutachten können die Patienten Schadenersatz fordern. Die Anzahl der bestätigten Behandlungsfehler sei relativ konstant: Wurden im vergangenen Jahr 35 Behandlungsfehler festgestellt, waren es im Vorjahr 36.

## Digitale Einzelausgabe!

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen. Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

# Drei Opern in einer

Atemberaubend, irrwitzig komisch und tragisch zugleich: Puccinis „Il trittico“ in Mannheim

Von Silvia Adler

**MANNHEIM.** Nebelgrau, Flammenrot und Knallbunt – dieses Farbenspiel flackert noch lange auf der Netzhaut, auch wenn der letzte Vorhang von „Il trittico“ längst gefallen ist. Drei unterschiedliche Farben, „tre tinte“ verlangt Giacomo Puccini für sein Opern-Triptychon, bestehend aus den Kurzoper „Il tabarro“, „Suor Angelica“ und „Gianni Schicchi“. Ein wahrer Glücksfall also, wenn der Regisseur des Opernzyklus’ etwas von Malerei versteht und zudem sein eigener Bühnen- und Kostümbildner ist wie Nigel Lowery in Mannheim.

Zusammen mit Roberto Rizzi Brignoli, der sich am Dirigentenpult als versierter Kenner von Puccinis stilistisch breitgefächert Klangpalette zeigt, setzt der britische Regisseur vor allem auf die emotionale Wirkung der Farben. Eine düstere Atmosphäre von Sinnlosigkeit herrscht in der ersten Oper „Il tabarro“. Auf einem Gazevorhang erscheint die Projektion einer Hafenkulisse. Wie durch Nebel blickt das Publikum auf einen Fluss, der in trübem Licht unaufhaltsam dahinfließt. Die Handlung spielt vor einem kioskartigen Gebilde, das entfernt an ein Schiff erinnert. Seit dem Tod

ihres Kindes sind Giorgetta und Michele einander entfremdet. Ihr eintöniges Leben ist beherrscht von Hoffnungslosigkeit. Um daraus auszubrechen, beginnt Giorgetta eine Affäre mit dem Hafenarbeiter Luigi.

## Schmutziges Gelb leuchtet in der Düsternis

Es ist dieses spezielle Licht, das die emotionale Grundstimmung des Stücks perfekt einfängt: In der Düsternis leuchtet das schmutzige Gelb von Luigis Bootslampe auf, das die Umgebung noch finsterner erscheinen lässt. Welch ein Kontrast zu den Stimmen des Solistenensembles. Mit gleißendem Sopran vermittelt Leah Gordon als Giorgetta den Lebenshungrer, aber auch die Bitterkeit der Figur. Selbst im Liebesfeuer scheint ihr Inneres ein Eisblock zu bleiben. Den versucht der Tenor Sung Min Song als Luigi nach allen Regeln des Belcanto zum Schmelzen zu bringen. Seine lodernde Tenorstimme mit ihrer grandiosen Höhe ist die Entdeckung des Abends!

Mit natürlicher Dramatik überzeugt auch der Bariton Evez Abdulla als Michele. Sein aussichtsloser Kampf, eine erkaltete Liebe zurückzugewinnen, gelingt ungemein berührend. Das Messer ist direkt am

Herzen angesetzt, die emotionale Spannung kaum auszuhalten.

Vom Tod eines Kindes handelt auch die zweite Oper „Suor Angelica“: die Geschichte einer jungen Nonne, die nach der Geburt ihres unehelichen Kindes ins Kloster verbannt wird und beim Besuch einer Verwandten (Julia Faylenbogen), erfährt, dass ihr Sohn gestorben ist. Ein Stück, das neben dramatischen auch mystisch zarte und ekstatische Farben verlangt. Nigel Lowery umrahmt die Bühne mit einem flammenroten Rosenkranz. Alle Figuren tragen das gleiche Kostüm, eine braune Nonnen-tracht. Wer welche Rolle spielt, scheint beinahe zufällig. Auch hier singt Leah Gordon die Hauptpartie, diesmal mit mädchenhaften, deutlich weiche-ren, Konturen.

Die Szenen vollziehen sich wie in einer Art Passionsspiel. Ein männlicher Darsteller posiert als Christus. Der vorzügliche Nonnenchor formiert sich zu eingefrorenen Standbildern. Allerdings wird der Blick auf Angelicas inneres Drama durch diese Regiezutaten eher verstellt. Wohlmöglich will der Regisseur hier einfach zu viel. Während Roberto Rizzi Brignoli das Gefühlspektrum der Oper im Orchester konsequent ausleuchtet, gerät dieses auf

der Bühne mitunter aus dem Fokus.

Für einen genialen Schlussakzent sorgt der Regisseur hingegen in „Gianni Schicchi“. Was in der kunterbunt gemusterten Kulisse eines florentinischen Palazzo über die Bühne geht, ist an komödiantischer Finesse kaum zu übertreffen. Die Darsteller agieren in einem überdimensionalen Kasperltheater. Ausstaffiert mit Sonnenbrillen, Pelzkappen und Stöckelschuhen verkörpern sie die Mitglieder einer reichen Familie, die um ihr Erbe bangen. Halb Mensch, halb Puppe lassen sie ihre Stoffbeinchen über die Rampe baumeln und huschen in wildem Intrigenspiel über die Bühne. In einer Videoschleife sieht man Gianni Schicchi im Ferrari vorfahren. In buntem Designerhemd und ultrakurzer Shorts triumphiert der stimmlich wie szenisch überragende Bariton Bartosz Urbanowicz als gerissener Strippenzieher. Bei seiner virtuos-trickserei kann einem regelrecht schwindlig werden.

Erst recht wenn die glänzende Sopranistin Seunghye Kho als Lauretta und der lyrische Tenor Rafael Helbig-Kostka als Rinuccio das Publikum in den Puccini-Himmel versetzen. Atemberaubend, irrwitzig komisch und tragisch zugleich ist dieser Opernabend!

# Klangrausch und Kindsmord

Heidelberger Theater gelingt zu Herzen gehende Inszenierung der Oper „Jenufa“

Von Christian Knatz

**HEIDELBERG.** Für ein paar Momente hat Leoš Janáček Sendepause. Im stummen Spiel durchmisst die Figur der Küsterin den Weg über Vergebung zur Erlösung; dass sie dorthin mit einem Kind unterwegs ist, das sie getötet hat, lässt die Heidelberger Inszenierung der Janáček-Oper „Jenufa“ kurz in den Kitsch kippen. Der Titel-figur auch das kleine Glück zu verwehren, ist eine weitere eigenwillige Idee von Regisseurin Sonja Trebes. Die knapp zweieinhalb Stunden zuvor darf sie als großen Erfolg verbuchen. Trebes macht aus einer berührenden Oper eine Aufführung, die zu Herzen geht.

Dass die „Jenufa“ auch ins Ohr geht, besorgen ein starkes Ensemble und eine einzigartige Musik. Janáček fügte in diesem frühen Meisterwerk tschechischen Volkston und eine radikal an der Realität orientierte Musiksprache zusammen. Seine sogenannte Sprachmelodiemotivik lässt die Menschen, abgesehen von wenigen Arien, so singen, wie sie außerhalb von Opernhäusern reden; Sprachbarrieren gibt es damit auch im Original nicht.

Generalmusikdirektor Mino Marani verwendet viel Mühe darauf, die Folkloristik mit dem komplexen Geflecht der in Töne gesetzten Gefühlsregungen zu verknüpfen. Das Philharmonische Orchester

Heidelberg folgt den Fingerzeigen, und nur ein einziges Mal gerät eine Chorszene kurz aus Tritt. Der mächtigen Sängerschar steht ein Häuflein Solisten gegenüber, von dem jede und jeder auf merkwürdige Weise für sich allein bleibt. Genau darum geht es aber im dramatischen Stück um gescheiterte Beziehungen, benutzte Frauen und gesellschaftliche Zwänge, die tendenziell tödlich sind. Glänzende schauspielerische Leistungen sorgen dafür, dass einem die Schicksale in einer mährischen Mühle auch im Abstand von weit über 100 Jahren nahegehen.

## Schaurig schöner Gesang über Niedertracht

Sehr zu Recht belassen Bühne (Dirk Becker) und Kostüme (Renée Listerdal) die Geschichte von Liebe, Hass und einem Kindsmord in ihrer Zeit. Verrätselt ist hier nichts: Beizeiten hebt die Küsterin ein Grab aus; Videos und eine stumme Figur zeigen eine gewaltsame Vorgeschichte und Möglichkeiten des Glücks, das in dieser Mühle niemand finden wird. Das Zwielflicht, in das Philipp Ludwig Stangl die Protagonisten taucht, spricht Bände.

In ihm öffnet Kirska Tihoonen die Seelenschichten der Küsterin, die aus Eigennutz und Fürsorglichkeit zur Täterin wird. Sie besingt ihren Höllensturz großartig, hat

freilich manchmal ihre liebe Mühe, dem Orchestersound standzuhalten. Davon kann bei Signe Heiberg als Titelfigur keine Rede sein. In Verzweiflung und Gebet bleibt sie stimmliches Gravitationszentrum dieser musikalisch rundum gelungenen Aufführung.

## Starke Frauen und Knliche

Starke Frauen braucht diese fast feministische Oper. Männer bleiben darin Knliche, doch musikalisch haben sie etwas zu bieten. Jaesung Kim steht die metallische Schärfe gut, die er dem Säufer und Sitzenlasser Stewa beigibt. Winfried Mikus lässt den Loser Laca zumindest ein wenig Größe gewinnen; schon die Spitzenlagen nehmen für diesen Mann ein.

Auch die weiteren Darsteller singen schaurig schön davon, wie kompliziert doch das Leben einfacher Menschen sein kann, wenn Niedertracht herrscht. Leoš Janáček hat den Weg in den Abgrund kurz vor dem Mord erst mit gespenstischen Akkorden, dann mit süßlichem Spiel der Geige ausgekleidet. Die Heidelberger Inszenierung nimmt den Impuls auf. Sie setzt einen Effekt, den erst Dimitri Schostakowitsch viel später übernahm: Man hält es mit einer Killerin.

ⓘ Weitere Aufführungen gibt es am 30. Mai sowie am 7., 15. und 21. Juni.

Ihr Partner für Ihre Fenster.



**Roland Strub**  
Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel  
Fenster & Türen Deckenbau Altbauusanterung  
Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 /407 499-0 info@schreinerei-strub.de  
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 /407 499-90 www.schreinerei-strub.de

**Bekanntmachung**  
www.schifferstadt.de

*Schifferstadt  
meine Stadt!*

Die Stadtverwaltung, die kommunalen Kindertagesstätten, die Stadtbücherei und der Jugendtreff sind am  
**Freitag, 30. Mai 2025**  
aufgrund des „Brückentages“  
**geschlossen.**  
Wir bitten um Beachtung und Verständnis.  
**Ab Montag, 02. Juni 2025, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.**  
Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage Schifferstadt, 23.05.2025

*Ilona Volk*  
Ilona Volk  
Bürgermeisterin

**SCHLEICHER**  
Bestattungen

**DER BESTATTER**  
in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Ich berate Sie kompetent und betreue Sie verantwortungsvoll in allen Aspekten der Trauer und Vorsorge.“

Petra Schleicher,  
Bestattungsberaterin in der 3. Generation

☎ 06235 959090  
🌐 www.schleicher-bestattungen.de  
📍 Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt

seit 1919

PROFILPARTNER FÜR GEWERBE UND PRIVAT

**hila**  
...Zäune und mehr  
Fachhandelszentrum  
**Draht-Metall-Holz**  
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau  
Tel. (0 63 41) 94 94-0 · Fax 94 94-10  
www.hilaf.de

**Gelände für Pferdehaltung**  
im Rhein-Pfalz-Kreis (Nähe Schifferstadt) zu verpachten, ca. 5000 m<sup>2</sup> für maximal 5 Pferde!  
Weidehütte, Strom, Wasser vorhanden ab 1.7.2925 frei,  
Telefon 0177/5382049 oder 0177/4906332

**Rollator - Rollstuhl, Farbe rot inkl.**  
Rückengurt, Stockhalter und Tasche, mit zwei Armlehnen, zusammenklappbar, B63 x H90 x T101. Sitztiefe 44x30 cm. Sitzhöhe 57,5 cm. Belastbar 136 kg, wenig benutzt, einwandfreier Zustand, zu verkaufen.  
Preis VHB 180,00 €  
Telefon 491262

**FSV 13/23**  
**Sonntag, 12.30 Uhr,**  
**C-Klasse**  
**FSV 13/23 IV -**  
**ASV Harthausen II**

**FSV 13/23**  
**Sonntag, 15.00 Uhr,**  
**Landesliga Ost**  
**FSV 13/23 -**  
**SV Büchelberg**

**DJK-SV Phönix**  
**Sonntag, 14.00 Uhr,**  
**B-Klasse**  
**DJK-SV Phönix II -**  
**FSV Schifferstadt III**

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

**Schifferstadter Tagblatt**  
- EIN STÜCK HEIMAT -



Das Tagblatt lesen – damit kann man nicht früh genug anfangen!

## Wer mitreden will liest Zeitung.

Gedruckt oder digital. Lesen Sie das Tagblatt wie, wann und wo immer Sie wollen.  
Frühmorgens im Bett. In der S-Bahn. Im Bus. In der Schule. An der Uni.  
In der Pause am Arbeitsplatz. Entspannt im Urlaub.  
Kompakt und ohne Knittern und Rascheln als E-Paper oder wie gewohnt auf Papier.

Es gibt viele Gründe für ein Abo!

**Schifferstadter Tagblatt**  
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Infos und Angebote: [www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo) oder Telefon 06235/92690

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

Traurig aber dankbar für die Liebe und die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Grandpa

**Eugen Mathias Berkel**  
\* 18. 10. 1949 † 13. 5. 2025

Judith Berkel (geb. Janzen) und ihre Söhne  
Matthias Berkel und Paula mit Jakob und Barbara  
Karl Berkel und Priscila mit Linda und Anna  
Benjamin Berkel und Mirjana mit Sergej, Milan und Nikolai

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Geier-Druck-Verlag KG - Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!

**Gisela Gößmann**  
geb. Barth  
\* 24. Dezember 1934 † 9. April 2025

Herzlichen Dank sagen wir allen,  
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten  
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten .  
Vielen Dank an Herrn Pfarrer Mühl für seine einfühlsamen Worte,  
dem Blumenhaus Neumann und der Trauerhilfe Göck  
für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.  
Ganz besonders danken wir allen Pflegeengeln -  
der Ökumenischen Sozialstation Schifferstadt, der SAPV Hassloch  
sowie vom Hospiz im Wilhelminenstift in Speyer.

Im Namen aller Angehörigen  
Carina Decker und Joachim Gößmann  
Schifferstadt, im Mai 2025

# TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie **Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.**

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

[info@geier-druck-verlag.de](mailto:info@geier-druck-verlag.de)

**Schifferstadter Tagblatt**



# Leuchtende Farben

Was Pigmente sind und wie sie unsere Welt bunter machen

Von Ana Kreysing

Hast du dich schon einmal gefragt, warum die Farben in deinem Tuschkasten so leuchtend sind. Sie enthalten blaue, rote oder gelbe Farbpigmente. Das Wort Pigment kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie Farbe oder Schminke. Pigmente sind winzige Teilchen, die sich in keiner Flüssigkeit auflösen. Für die Farben in deinem Tuschkasten werden sie mit einem Bindemittel gemischt und dadurch in Wasser löslich.

Pigmente machen Dinge bunt, weil sie das Licht auf besondere Weise aufnehmen und zurückwerfen. Wenn Licht auf ein Pigment trifft, wird ein Teil des Lichts verschluckt, das nennt man absorbieren. Ein anderer Teil wird zurückgeworfen, was man reflektieren nennt. Das Licht, das zurückgeworfen wird, sehen wir mit unseren Augen als Farbe.

Ein wichtiges Pigment kommt in grünen Pflanzen vor. Es heißt Chlorophyll und reflektiert grünes Licht, während es rotes und blaues Licht absorbiert. Deshalb sehen die Pflanzen grün aus. Im Herbst verschwindet das Chlorophyll aus den Blättern. Dann kommen andere Farbstoffe zum Vorschein – und die Blätter leuchten gelb, orange und rot!

Auch wir Menschen haben Pigmente in unserer Haut. Zum



## Gewusst?

Blau war bis vor etwa 300 Jahren eine sehr wertvolle Farbe. Das lag dran, dass es nur sehr wenige blaue Pigmente in der Natur gibt. Die Herstellung blauer Farbe war schwierig und teuer. Deshalb war sie Königen, Adligen und der Kirche vorbehalten. Das änderte sich erst, als das blaue Pigment „Preußisch Blau“ künstlich hergestellt werden konnte. Heute gehören blaue Jeans zu den am meisten getragenen Hosen.

Beispiel sorgt das Pigment Melanin dafür, dass unsere Haut, Haare und Augen verschiedene Farben haben. Es kommt in zwei verschiedene Typen vor. Das Eumelanin ist braun-schwarz und verantwortlich für dunkle Hautfarben und Haare. Das Phäomelanin ist rot-gelb und führt zu rötlichen Haaren und heller Haut. Die Mischung dieser beiden Pigmente bestimmt, ob jemand blond, braunhaarig oder dunkelhäutig ist. Braune Augen enthalten viel Eumelanin. Blaue Augen enthalten sehr wenig Melanin. Dadurch wird das Licht im Auge abgelenkt und es erscheint blau. Sommersprossen

wiederum sind kleine Pigmentflecken, die durch eine ungleichmäßige Verteilung von Melanin in der Haut entstehen.

Melanin schützt uns auch. Es absorbiert schädliches UV-Licht und wirkt dadurch wie ein natürlicher Sonnenschirm. Es wandelt die schädliche Strahlung in Wärme um. Dieser Sonnenschutz wirkt jedoch nur für kurze

Zeit. Wenn du länger in der Sonne bleiben willst, brauchst du eine Sonnenschutzcreme. Auch diese enthält Pigmente. Sie wirken wie winzige Spiegel und verhindern, dass das Sonnenlicht in die Haut eindringt. Die Cremes hinterlassen oft einen weißlichen Film auf der Haut, schützen aber sofort nach dem Auftragen.

Pigmente machen unser Leben bunt, sie sorgen für leuchtende Farben bei Lippenstiften, Lidschatten und Nagellack. Jedes Jahr bringen die Firmen neue Farben heraus. Pigmente machen die Schminke auch haltbar und wasserfest.

In Autolacken sorgen Pigmente für immer neue, leuchtende Farben. Sie helfen auch, dass die Farbe nicht ausbleicht. Die Zusammensetzung ist oft ein streng gehütetes Geheimnis der Autofirmen.

- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997  
www.kruschel.de/abo

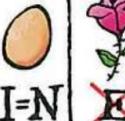
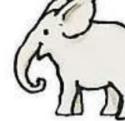


## Gewinnspiel mit Paddington

Paddington, der Bär mit dem roten Hut, packt seinen Koffer und geht auf die Reise – und zwar in seine Heimat Peru. Gemeinsam mit seiner Londoner Familie Brown erlebt Paddington ein spannendes Abenteuer, das ihn vom tiefen Dschungel des Amazonas bis hoch zu den Gipfeln der Berge führt. Den Kinofilm „Paddington in Peru“ gibt es jetzt neu auf DVD. Du willst ein Fan-Paket gewinnen, bestehend aus einer DVD und einem Kofferranhänger? Dann maile an [kruschel@vrm.de](mailto:kruschel@vrm.de) – Stichwort „Paddington“. Schreibe auch deine Adresse dazu. Einsendeschluss ist der 30. Mai 2025. Viel Glück! (ef)

# Rätsel



 B	 PF=W
 I=N	 E
 1.N=T	 EL=G F=N N=NN

Willst du wissen, was der Leopard antwortet? Löse das Bilderrätsel, und du erfährst es!

Lösung: Sie werden Rosetten genannt. (Sieb, Pferd, Ei, Rose, Enten, Elefant)

Fotos: Patrick Daxenbichler/Darren Baker/Klickerminth/Leonid Nyshko (alle stock.adobe.com), Marcin Bruchnalski/DEIKE, Studiocanal (2)

**POPEL UND SEINE FAMILIENBÄNDE!**



© THORSTEN TRANTOW

HIER, ICH WERFE DIR DEN BALL ...

HOL IHN!

HMM? WO IST DENN DER BALL GELANDET?

SAG MAL, DU WOLLTEST DIR DOCH AUCH NUR ZWEI KUGELN EIS HOLEN?!

## Witzig

Rollen zwei Erbsen den Flur entlang. Sagt die eine: „Achtung! Eine Treppe-pepepepe...“



Wird ein Autofahrer von der Polizei angehalten. Sagt der Beamte: „Sie haben ein Stoppschild überfahren!“ Sagt der Mann: „Oh! Hoffentlich ist es nicht schwer verletzt!“

## Kontakt:

Kruschel-Redaktion:  
Eva Fauth (Lig.), Nicole Hauger,  
Nina Jakobs, Kerstin Petry  
Gestaltung:  
Carina Coutandin,  
Janina Moos, Kim Percaccio  
Kontakt: [kruschel@vrm.de](mailto:kruschel@vrm.de)  
Redaktion: 06131 / 4858 16  
Abo-Service: 06131 / 484997

# FERNSEHEN AM SAMSTAG

# 10

## TIPPS DES TAGES



### Steirerangst

Die Geschäftsfrau Katrin Fischer wurde ermordet. Was die Ermittler Bergmann (Hary Prinz) und Sulmtaler am Tatort vorfinden, lässt vermuten, dass Frau Fischer ihren Mörder gekannt haben muss. War es vielleicht jemand aus der „Kuschelgruppe“, die Katrin zuvor besucht hatte? Um mit dem Kreis möglicher Verdächtiger auf Tuchfühlung zu gehen, mischen sich Bergmann und Sturm (Bettina Mittendorfer) unter die Mitglieder der Gruppe. Oder war es jemand aus Katrins privatem Umfeld?  
TV-Kriminalfilm ▶ 20.15 ARD



### Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2

Voldemort bereitet sich auf den Endkampf um Hogwarts vor. Harry (Daniel Radcliffe) versucht, die letzten Horokruze zu vernichten.  
Fantasyfilm ▶ 20.15 Sat.1



### Der Bozen-Krimi

Der Hotelier Staffler steht unter Verdacht, den spielsüchtigen Vitus Höllrigl ermordet zu haben. Sonja (Chiara Schoras) und Jonas (Gabriel Raab) können ihm aber zunächst nichts nachweisen.  
Kriminalfilm ▶ 21.45 ARD

**ARD**

5.00 Quarks im Ersten 5.30 Das Waisenhäus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 6.20 Durch die Wildnis – Das Abenteuer deines Lebens 7.10 Kinderprogramm 8.20 Wissen macht Ah! Magazin 8.45 neuneinhalb. Magazin 8.55 Die Pfefferkörner. Abgeschoben / Im Schmetterlingsgarten 9.50 Tagess. 9.55 Elefant, Tiger & Co. 11.30 Quarks im Ersten

12.00 Fußball: Finaltag der Amateure ca. 12.30 Anstoß der ersten Live-Konferenz / ca. 14.30 Anstoß der zweiten Live-Konferenz / ca. 16.30 Anstoß der dritten Live-Konferenz: U.a.: Alemannia Aachen – FC Viktoria Köln / ca. 17.30 Anstoß der vierten Live-Konferenz: Hemelingen – Bremer

20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Steirerangst TV-Kriminalfilm (AD 2023) Mit Hary Prinz, Anna Unterberger, Bettina Mittendorfer Regie: Wolfgang Murnberger

21.45 HD Der Bozen-Krimi: Verspielt das Glück Kriminalfilm (D 2022) Mit Chiara Schoras, Gabriel Raab, Regie: Thorsten Näter. Sonja Schwarz und Jonas Kerschbaum müssen den Mord an dem spielsüchtigen Vitus Höllrigl aufklären.

23.15 HD Tagesthemen 23.35 HD Das Wort zum Sonntag Zu Gast: Conrad Krannich

23.40 HD Forever Jan: 25 Jahre Jan Delay Dokureihe Hippiekind goes Rap

0.10 HD Kommissar Dupin: Bretonische Brandung Kriminalfilm (D 2014)

1.45 HD Steirerangst TV-Kriminalfilm (AD 2023)

**ZDF**

8.20 Peter Pan 8.43 Lassie 9.10 Bibi und Tina 10.00 PUR+ 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Wismar 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Wenn Frauen ausziehen. TV-Komödie (D 2017) Mit Anna Maria Mühle 13.40 Rosamunde Pilcher: Liebe gegen den Rest der Welt. TV-Drama (D 2009) 15.10 Xpress 15.15 Bares für Rares. Magazin

16.10 HD Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Tödlicher Schlaf 17.00 HD heute Xpress 17.05 HD Länderspiegel Magazin 17.35 HD Freie Fahrt fürs Rad: Verkehr neu gedacht 18.05 HD SOKO München Krimiserie. Theos Abschied 19.00 HD heute / Wetter

19.25 HD Fußball: DFB-Pokal Finale: Arminia Bielefeld – VfB Stuttgart. Aus dem Olympiastadion in Berlin. Moderation: Katrin Müller-Hohenstein. Reporter: Gari Paubandt. Experten: Christoph Kramer, Per Mertesacker

22.45 HD Hummels – La Finale Fußball (D 2025) Regie: Christian Twente, Leonard Claus. 2024 wechselte Mats Hummels zur AS Rom. Für den 36-Jährigen ist es die erste Auslandsstation – und seine letzte als Fußballprofi.

0.00 HD heute Xpress 0.05 HD heute-show Show 0.35 HD Spy Game – Der finale Countdown Thriller (USA/D/IT/F/GB 2001) Mit Robert Redford, Brad Pitt, Catherine McCormack. Regie: Tony Scott

2.30 HD Vanished – Tage der Angst Mysterythriller (USA 2020) Mit Anne Heche, Thomas Jane. Regie: Peter Facinelli

**RTL**

5.00 Der Blaublicht-Report. U.a.: Blutiger Handabdruck deckt Verbrechen auf / Dreister Familiendick belagert Brautmodengeschäft 13.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Parkplatzstreit endet mit demoliertem Auto 15.30 Formel 1: Großer Preis von Monaco. Qualifying. Mod.: Florian König, Laura Papendick

17.15 HD Ulrich Wetzell – Das Jugendgericht Doku-Soap 17.45 HD Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap Stiller Ort, brutaler Mord

18.45 RTL Aktuell 19.05 HD Life Magazin. U.a.: Können wir Bio-Ware vertrauen? Moderation: Annika Begiebing

20.15 HD 77 irre Überraschungen – von Aha bis Wow! (2) Show 77 echte Reaktionen: Wir lachen, weinen und staunen mit Menschen, die sich plötzlich in völlig unerwarteten Momenten wiederfinden. Adele trifft auf der Bühne ihre alte Lehrerin, ein Kajak-Fahrer landet im Walmaul, eine Gazelle fällt vom Baum – von berührend bis absurd ist alles dabei. Eine emotionale Wundertüte voller Wow-Momente und echter Gefühle.

0.00 HD 77 irre Überraschungen – von Aha bis Wow! (2) Show Eine emotionale Wundertüte voller Wow-Momente: Adele trifft ihre Lehrerin, Kajak-Fahrer im Walmaul.

3.20 HD Der Blaublicht-Report Verletzte Frau in Mülltonne / Halb-nackter Mann jagt Angestellte / Polizisten finden Mädchen in Auto / Einbrecher putzt Klo

**SAT.1**

5.00 Die dreisten drei – Die Comedy-WG 5.30 Die Landarztpraxis 9.00 SAT.1 Frühstückfernsehen am Samstag 12.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Zu gut gemeint / Die Date Lüge 14.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 15.00 Notruf. Reportagereihe. Herz und Auto außer Kontrolle / Lebensgefahr nach Anti-Baby-Pille

15.55 HD Notruf Reihe. Ein Retter, drei Patienten / Fast tot rasiert 16.55 HD Auf den Punkt Magazin 17.00 HD Lenßen hilft Tag der Abrechnung / Sexy oder Job weg! 18.00 HD Das 1% Quiz Show. Zu Gast: Ingo Zamperoni, Dunja Hayali. Moderation: Jörg Pilawa

19.55 HD SAT.1: newstime

20.15 HD Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2 Fantasyfilm (GB/USA 2011) Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson Regie: David Yates

22.50 HD Planet der Affen: Prevolution Sci-Fi-Film (USA/GB/CDN 2011) Mit James Franco, Andy Serkis, John Lithgow. Regie: Rupert Wyatt. Der genetisch manipulierte Schimpanse Caesar hetzt seine Artgenossen gegen die Menschen auf.

0.50 HD Warcraft: The Beginning Fantasyfilm (USA/CHN/CDN) 2016) Mit Travis Fimmel, Paula Patton, Ben Foster. Regie: Duncan Jones

2.50 HD Planet der Affen: Prevolution Sci-Fi-Film (USA/GB/CDN 2011) Mit James Franco, Andy Serkis. Regie: Rupert Wyatt

4.30 HD Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap

**PRO 7**

6.20 Galileo. Magazin. g-testet Gadget-Kameras. Moderation: Stefan Gödde 7.55 Galileo Kids. Magazin. Der Knall aus dem All 7.55 Galileo Kids 8.25 Scrubs – Die Anfänger 8.55 Die Simpsons 11.55 Porsche Carrera Cup Deutschland 12.00 Tourenwagen: DTM. Vom Lausitzring (D) 13.55 Eishockey: WM. 1. Halbfinale. Aus Stockholm (S)

17.00 HD Aushalten: Nicht lachen – Supercut Vol. I Show Moderation: Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf. Das Spiel ist simpel. Wer am häufigsten lacht, verliert.

17.40 HD ProSieben: newstime 17.50 HD Eishockey: WM 2. Halbfinale. Aus Stockholm (S)

21.05 HD Das Duell um die Welt – Team Joko gegen Team Klaas Show. Kandidaten: Jens Knossalla (Entertainer), Linda Zervakis (Moderatorin), Johannes Strate (Musiker), Tommi Schmitt (Autor, Podcaster). Moderation: Jeannine Michaelsen, Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf. Joko und Klaas schicken Prominente in ferne Länder, um sich selbst eine kleine Pause zu gönnen. Dort müssen diese waghalsige Aufgaben bewältigen.

1.40 HD Wer ist das Phantom? Show. Mitwirkende: Max Mutzke (Sänger), Linda Zervakis (Nachrichtensprecherin und Moderatorin), Sasha (Popsänger) Moderation: Steven Gätjen

3.35 HD Balls – Für Geld mache ich alles Show. Moderation: Christian Düren. Christian Düren fragt: Wie weit würdest DU für Geld gehen?

**SWR RP**

8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Phalarand Südwest – High-tech statt Grundversorgung 10.30 Marktcheck checkt... 11.15 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks 12.00 Klimazeit 12.15 ARD Room Tour 12.30 Zwei überm Berg. TV-Komödie (D 2011) 14.00 Utta Danella: Prager Geheimnis. TV-Liebesdrama (D 2012) 15.30 Die Fallers. Anziehend

16.00 HD Der Winzerkönig Unterhaltungsserie. Ausflug mit Folgen 16.40 HD Huck Für eine Handvoll Euro 17.30 HD Wohnzimmer-Comedy 18.00 HD Aktuell 18.08 HD Hierzuland Reportagereihe 18.15 HD Flohmarkt Magazin 18.45 HD Stadt – Land – Quiz Show 19.30 HD SWR Aktuell

20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Schlager-Spaß mit Andy Borg – Das Beste Show. Mitwirkende: Kastelruther Spatzen, Die Amigos, Ramon Rosely, Dunja Rajter, Gaby Albrecht, Gitti & Erika, Patrick Lindner, Semino Rossi, Romy Kirsch, Rudy Giovannini, Linda Feller

22.15 HD SWR Aktuell RP Magazin 22.20 HD Die größten Kulthits aus Frankreich (2) Show. Mit Gilbert Bécaud, Mireille Mathieu, Edith Piaf, Joe Dassin u.a.

23.50 HD Meine Mutter ... spielt verrückt TV-Romantikkomödie (D 2019) Mit Diana Amft, Stephan Luca, Margarita Broich

1.20 HD Zwei überm Berg TV-Komödie (D 2011) Mit Gisela Schneeberger, Günther Hama Halmer Regie: Torsten C. Fischer

2.45 HD Utta Danella: Prager Geheimnis TV-Liebesdrama (D 2012) Mit Peter Weck

**HR hr**

6.10 Im Herzen von Europa – 100 Jahre Waldstadt 6.55 Die Ratgeber 7.25 wetter 7.40 Sehen statt Hören 8.10 Schau in meine Welt! 8.35 Maintower – News & Boulevard 9.00 Hessenschau 9.30 Förster Horn 9.55 Familie Dr. Kleist 10.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 11.35 In aller Freundschaft 12.20 Nachtcafé 13.50 3 nach 9. Talkshow

16.00 HD Landküche in Oberhessen 16.45 HD Herliche Spargelzeit 17.15 HD Mit Herz am Herd Magazin 17.45 HD Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche (5) Mit Tony Hohlfeld, Hannover

18.15 HD Gartenzeit Magazin 18.45 HD Inside Skyline Frankfurt 19.30 HD Hessenschau

20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Der Bozen-Krimi: In der Falle (5) Kriminalfilm (D 2017) Mit Chiara Schoras, Tobias Oertel, Gabriel Raab

21.45 HD Das Weiße Haus am Rhein (2) Historienfilm (D 2021) Mit Jonathan Berlin, Benjamin Sadler, Katharina Schüttler. Regie: Thorsten Schmidt. Emil macht sein Hotel mit Glamour und Wohlfeinheit zu einem Erfolg. Doch damit eckt er auch an im erzkatholischen Bad Godesberg.

23.15 HD Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam Kriminalfilm (GB 2022) Mit Marc Warren. Regie: Joram Lürsen

0.45 HD Der Bozen-Krimi: In der Falle (5) Kriminalfilm (D 2017)

2.15 HD Das Weiße Haus am Rhein (2) Historienfilm (D 2021)

3.45 HD Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam Kriminalfilm (GB 2022)

**WDR**

12.45 WDR aktuell 13.00 Haus der Sterne: Jean-Claude Bourgeuil – Der Düsseldorf Spitzekoch 13.45 Düsseldorf Altstadt – Zwischen Party, Punk und Weltruhm 14.30 Wunderschön! 16.00 WDR aktuell 16.15 Gibt's doch gar nicht? – Das Pokalwunder von Bielefeld 16.30 Wir werden Camper! 17.00 Land & Lecker (6) 17.45 Einfach und köstlich – Heimatküche mit Björn Freitag 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Schürfwunden. Kriminalfilm (D 2005) 21.45 Little Tokyo – Japan am Rhein 22.30 Lokalzeit live 23.25 Ladies Night 0.10 Ladies Night Youngstars

**BAYERN BR**

12.10 Glockenläuten 12.15 Für immer daheim. TV-Heimattfilm (D 2011) 13.45 Einfach. Gut. Bachmeier 14.15 Heimat der Rekorde 15.00 BR Heimat – Zsammspuit im Traunfall 15.45 Attraktion Allgäu – Seele des Südens 16.30 Die Dolomiten – Im Garten der Helden 17.15 Lebendige Gärten 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 18.45 Quarks 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagess. 20.15 Utta Danella – Wer küsst den Doc?. TV-Komödie (D 2013) Mit Saskia Vester 21.45 Utta Danella – Lisa schwimmt sich frei. TV-Liebesmelodram (D 2015) 23.15 Utta Danella – Von Kerlen und Kühen. TV-Komödie (D 2014)

**3SAT sat**

13.00 ZIB 13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst + Krepel 15.05 Natur im Garten (2/10) 15.30 Im Frühling auf dem Peloponnes 16.00 Barfuß über den Nil – 1000 Kilometer auf dem Paddelbrett durch Ägypten. Dokumentarfilm (D 2022) 17.30 Eine Mutter für Anna. TV-Melodram (D 2005) 19.00 heute 19.20 Fußballhymnen. Schalalalala! Von singenden Kickern und Stadionschlagern 20.00 Tagess. 20.15 Kar 21.15 Der Mann hinter der Maske 21.15 The Young Gods – Play Terry Riley In C. Dokumentarfilm (D 2025) 22.25 Max & Joy – Komm näher 0.15 Die Saat. Drama (D 2021)

**Sport1 sport1**

5.00 Teleshopping 7.00 Power of Love 11.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Ein Italo-Youngtimer für 9.000 Euro. Kurzversion. Mod.: Jean Pierre Kraemer, Sidney Hoffmann 11.45 Normal. Magazin 12.15 Darts Party. Show. Moderation: Negah Amiri, Elmar Paulke 16.15 Darts Party. Show 20.15 Darts Party 0.15 My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht 2.15 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Selbstportrait / Tricky Ricky. Der gute Kampf. Mit Chris O'Donnell 1.05 Navy CIS: Hawaii. Der Spezialauftrag / Sehr geheim 2.35 Navy CIS: L.A.

**KABEL1**

9.05 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Der Dinosaurier / Familie zuerst 10.55 Castle. Krimiserie. Mord im Weltall / Der tote Priester / Secret Santa / Bessere Hälften / Schlechter Einfluss 15.40 Hawaii Five-0. Krimiserie. Aloha Oe 16.30 newstime 16.40 Hawaii Five-0. Aloha, Steve McGarrett / Ein Sicherheitsrisiko / In den besten Familien / Der Millionengewinn 20.15 Navy CIS: Hawaii. Der Spezialauftrag / Sehr geheim 22.15 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der gute Kampf. Mit Chris O'Donnell 1.05 Navy CIS: Hawaii. Der Spezialauftrag / Sehr geheim 2.35 Navy CIS: L.A.

**VOX v.o.x**

5.40 CSI: NY. Krimiserie. Todesgrüße auf Vinyl 6.25 Criminal Intent. Krimiserie. Fashion Victim / Der Tröster / Cyberkrieg / Leichtentausch / Ikarus / Zwillingmord 11.50 Shopping Queen Doku-Soap 16.50 Der Hundeprofi (7) Doku-Soap. U.a.: Susanne und Dirk mit Mischlingshündin Marla 17.55 hundkatzenmaus. Magazin. Ideen für den Napf 19.10 Der Hundeprofi – Ritters Team (1) 20.15 Ich – Einfach unverbesserlich 2. Animationsfilm (USA/F 2013) Regie: Pierre Coffin, Chris Renaud 22.10 Mr. und Mrs. Smith. Actionkomödie (USA 2005) Mit Brad Pitt. Regie: Doug Liman 0.30 Medical Detectives. Dokureihe

**KIKA KIKI**

6.40 Babar und die Abenteuer von Badou 7.15 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 7.30 Tilda Apfelkern 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Der kleine Rabe Socke 8.45 Super Wings 9.20 Feuerwehrmann Sam 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Die Abenteuer von Awena & Abdull (1/8) 10.05 Anna und die Haustiere 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmatzo – Kochen mit WOW 12.00 Young Gemüse Coach (4/5) 12.10 4 ½ Freunde 13.40 Totem. Fantasyfilm (NL/LUX/D 2022) 15.10 CheXperiment 15.25 Mascha und der Bär 15.30 Power Players 16.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken 17.00 Das Dschungelbuch 17.50 Tibi und Tumtum 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Checker Julian

**NDR**

11.30 Der HSV ist wieder da! – Die ersehnte Rückkehr in die Bundesliga 12.00 Wie das Fernsehen zum Traumschiff kam 12.45 Weltbilder 13.15 Naturjuwel Südkorea 14.00 Die Familie von Hallig Süderoog – Lebensaufgabe im Wattenmeer 15.30 Notdienst im Urlaubsparadies – Der Inselarzt von Wangerooge 16.00 Rasch durch den Garten 16.30 Der Camping-Check 17.15 Hanseblick 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell 23.30 Pioniere der Filmmusik – Europas Sound für Hollywood 0.15 Aufstand im Bordell – Frauenhandel um 1900

**PHOENIX phoenix**

9.30 Geschichten von Mut und Hoffnung – Frauen im NS-Widerstand 10.00 Deutsche Schicksalsjahre – Der Kampf gegen den linken Terror 10.45 Terror im Deutschen Herbst – Die Schleyer-Entführung 11.30 Stammheim – Die RAF vor Gericht 12.15 Die Geschichte des Terrorismus 13.00 plus 14.15 Macht der Götter – Weltgeschichte der Religionen 17.15 Mythos Belagerung 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagess. 20.15 Megastructures 22.30 Die Geschichte des Musée d'Orsay – Vom Luxus-Bahnhof zum Kunstmuseum 23.15 Legende Scheidungen 0.00 Die Sitte – Wie Staat und Polizei über die Moral wachten

**ARTE arte**

9.45 Stadt Land Kunst Spezial 11.05 Zu Tisch ... 11.35 Auf alten Gleisen durch Europas Osten 13.10 Japan: Land der fünf Elemente. Dokufilm (F 2018) 14.40 ★ Mörder GmbH. Krimikomödie (GB 1969) 16.30 Rätselhaftes Stonehenge – Die Spur der Steine 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten 18.30 Die Peitschenkämpfer von Indonesien 19.20 Journal 19.40 Stromboli, zwischen Feuer und Meer 20.15 Yellowstone – Das Geheimnis der Wölfe. Dokumentarfilm (D/F 2018) 21.45 Unterwegs mit den Wölfen. Dokumentarfilm (F 2019) Mit Jean-Michel Bertrand 23.15 Vagusnerv: Wie das Hirn zum Herzen spricht

**EUROSP.1**

8.30 Radsport: Nations Grand Prix 9.30 Radsport: Giro d'Italia 10.00 Tennis: French Open 11.15 Mountainbike: Weltcup 11.55 Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Herren 12.40 Radsport: Giro d'Italia. 14. Etappe: Treviso – Nova Gorica (SLO) 17.15 Velo Club 17.45 Radsport: Vuelta a Burgos der Damen 18.45 Handball: Bundesliga der Damen. Play-offs, Finale, Spiel 2: HB Ludwigsburg – HSG Blomberg-Lippe. Aus Blomberg 20.45 Tennis: French Open 22.00 Radsport: Giro d'Italia 23.00 Mountainbike: Weltcup 23.30 Mountainbike: Weltcup 0.00 Sportklettern: Weltcup 1.00 Sportklettern: Weltcup

**RTL2**

5.40 X-Factor. Mysteryserie 7.15 Info-Report 8.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap 10.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben. Doku-Soap 16.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch (4) 18.20 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie!. Doku-Soap 20.15 ★ Scary Movie. Horrorkomödie (USA 2000) Mit Anna Faris. Regie: Keenen Ivory Wayans 21.55 ★ Scary Movie 2. Horrorkomödie (USA/CDN 2001) Mit Shawn Wayans 23.25 ★ Scary Movie 3. Horrorkomödie (USA/CDN 2003) 1.00 ★ High Spirits – Die Geister sind willig. Gruselkomödie (GB/IRL/USA 1988)

**MDR mdr**

12.30 Schacht 371 – Ein Wismut-Bergwerk erfindet sich neu 13.15 Im Ballon zum Balaton – Vom Burgenland zum Plattensee 14.00 Deutsche Seen, die Sie kennen sollten 14.45 Room Tour 14.55 Das Traumhotel. Chiang Mai. TV-Familienfilm (D/A 2010) 18.00 Hausmeister-Alltag in Russland 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional / aktuell 19.50 Unser Dorf hat Wochenende 20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell 23.30 Unser Dorf hat Wochenende

**Legende**

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Unteritel
- HD = High Definition
- ⊞ = Stereo
- = Zweikanal
- ⊞ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Informiertsein!

# Schifferstadter Tagblatt

## WOCHEN-HOROSKOP 24.5. – 30.5.2025



**WIDDER**  
21.03. bis 20.04.

Auch wenn Sie das nicht beabsichtigen, sagen Sie doch öfter verletzende Dinge. Denken Sie gründlicher über Ihr Verhalten nach und arbeiten Sie an sich.



**STIER**  
21.04. bis 20.05.

Sie werden zurzeit von einem Freund gebraucht. Erklären Sie ihm offen Ihren Standpunkt und versuchen Sie, ihn von einem gewagten Vorhaben abzubringen.



**ZWILLINGE**  
21.05. bis 21.06.

Treten Sie nicht nur in der Gesellschaft ausgelassen und fröhlich auf! Das ist unfair Ihrem Partner gegenüber, der Ihre positive Energie auch zu zweit spüren möchte.



**KREBS**  
22.06. bis 22.07.

Werden Sie sich erst Ihrer eigenen Gefühle bewusst, bevor Sie einer anderen Person falsche Hoffnung machen. Bleiben Sie ehrlich und authentisch! Das sind Sie sich schuldig.



**LÖWE**  
23.07. bis 23.08.

Als Löwe schlagen Sie von Zeit zu Zeit erheblich über die Stränge. Sie brauchen einen großzügigen Partner, der bedingungslos zu Ihnen steht. Triff das bei Ihnen zu?



**JUNGFRAU**  
24.08. bis 23.09.

Gerade jetzt, da Ihre Toleranzgrenze etliche Male überschritten wird, sollten Sie mehr Gelassenheit zeigen und andere nicht zu sehr einschränken. Ziehen Sie sich ein wenig zurück.

# FERNSEHEN AM SONNTAG

# 11

## TIPPS DES TAGES



### Schtonk!

Der Maler Fritz Knobel fälscht üblicherweise Antiquitäten. Sein neuestes Werk aber sind die verschollenen und die angeblich eben entdeckten Tagebücher von Adolf Hitler. Hermann Willié (Götz George), ein von Geld-nittern geplagter Reporter einer aufgabenstarken Hamburger Illustrierten, wittert eine journalistische Sensation und überredet seine Vorgesetzten, die restlichen Tagebücher abzukaufen. Wenig später werden die Hitler-Tagebücher der erstaunten Weltpresse vorgestellt.

Satire ▶ 20.15 Arte



### Contra

Nachdem er Naima (Nilam Farooq) während einer Vorlesung rassistisch beleidigt hat, muss der Juraprofessor Richard Pohl der Studentin als Mentor zur Seite stehen. Sie lässt sich auf das unerwartete Angebot ein.

Komödie ▶ 20.15 Sat.1



### Waterboy – Der Typ mit dem Wasserschaden

Der Tollpatsch Bobby (Adam Sandler) ist Wasserträger des Footballteams und wird ständig verspottet. Das ändert sich, als der Coach Bobbys ungeahnte Fähigkeiten entdeckt.

Komödie ▶ 21.50 RTL 2

**ARD**

5.30 Kinderprogramm 10.03 Das tapfere Schneiderlein. TV-Märchenfilm (D 2008) 11.00 Schneeweißchen und Rosenrot. TV-Märchenfilm (D 2012) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin – Bericht aus Brüssel 13.15 Wildes Deutschland – Unbekannte Tiefen (2/2) 14.03 Daheim in den Bergen 15.30 Auf den Spuren der Vergangenheit. TV-Romanze (D 2004)

17.00 HD **Brisant** Magazin 17.45 HD **Tagesschau** 18.00 HD **Bericht aus Berlin** Moderation: Matthias Deiß 18.30 HD **Weltspiegel** Magazin Auslandskorrespondenten berichten. Mod.: Ute Brucker 19.15 HD **Sportschau** Moderation: Michael Antwerpes

20.00 HD **Tagesschau** 20.15 HD **Polizeiruf 110: Böse geboren** Kriminalfilm (D 2025) Mit Anke Kim Sarnau, Lina Beckmann, Uwe Preuß. Regie: Alexander Dierbach. Milan ist der Sohn eines Frauenmörders. Als eine Aktivistin erschossen wird, liegt für die meisten auf der Hand, wer der Täter ist. 21.45 HD **Caren Miosga** Gespräch 22.45 HD **Tagesthemen** Mit Sport und Wetter. Moderation: Ingo Zamperoni

23.05 **ttt** U.a.: Kultur. Eine neue Geschichte der Welt / Die 78. Filmfestspiele von Cannes 23.35 HD **Druckfrisch** U.a.: Luz: Zwei weibliche Halbaktive / Heinrich Breloer: Ein tadelloses Glück. Moderation: Denis Scheck 0.05 HD **Pacificion** Thriller (F/IE/D/P 2022) Mit Benoît Magimel, Pahoah Mahagafanau 2.40 HD **Tagesschau**

**ZDF**

5.45 einfach Mensch 6.00 Kinder-TV 9.03 Brust-OP: Krank durch Implantate? 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Bares für Rares 11.55 heute Xpress 12.00 ZDF-Fernsehgarten. Show. Moderation: Andrea Kiewel 14.10 Waldis Welt 14.55 Duell der Gartenprofis 15.40 heute Xpress 15.45 Zuckeralternativen – Genuss mit Beigeschmack

16.15 HD **Die Rosenheim-Cops** 17.00 HD **heute** 17.15 HD **Traumorte** Dokureihe 18.00 HD **Mittelstand in der Krise** 18.30 HD **Hör auf mich! Wie wir uns besser verstehen** 18.55 HD **Aktion Mensch / heute** 19.10 HD **Berlin direkt** Magazin 19.30 HD **Die großen Fragen**

20.15 HD **Dr. Nice: Flammende Herzen** TV-Arztfilm (D 2025) Mit Bruno F. Apitz, Maj Borchardt, Maximilian Grill Regie: Ulrike Grote 21.45 HD **heute journal** 22.15 HD **Queenstown Murders – Zum Sterben schön** Krimiserie. Aus heiterem Himmel. Ein Mann stürzt aus der Höhe auf einen im Freien schlafenden Mann. Anais erkennt im Toten einen Komplizen des Mörders ihres Vaters.

23.45 HD **Autokraten im Aufwind? Von Putin bis Trump** 0.25 HD **heute Xpress** 0.30 HD **Die Bergretter** Abenteuerreihe. Lebensmüde (1+2) / Wettersturz (1+2) 3.30 HD **Blutige Anfänger** 4.10 HD **Bares für Rares – Händlerstücke** Magazin 4.30 HD **Hör auf mich! Wie wir uns besser verstehen**

**RTL**

5.00 Der Blaublicht-Report 8.00 Der Blaublicht-Report. U.a.: Bruder versteigert jugendfröhliche Schwester 12.00 Der Blaublicht-Report. U.a.: Frau im Eva-Kostüm pennt an Bushaltestelle 14.00 Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter. Dokumentationsreihe. Terrier-Welpen Rudi / Riesenschauzer Ylvi 15.50 HD **Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter** Dokureihe

17.45 **Exklusiv – Weekend** Magazin 18.45 **RTL Aktuell** 19.05 HD **Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter** (4) Dokureihe. Die verwitwete Anke Schwarze nimmt einen belgischen Schäferhund bei sich auf – ein Vorhaben, das sie einst mit ihrem Mann schmiedete.

20.15 **Shazam! Fury of the Gods** Actionkomödie (USA 2023) Mit Bruno F. Apitz, Asher Angel, Jack Dylan Grazer. Regie: David F. Sandberg. Als die Töchter des Atlas auf der Erde eintreffen, um die ihnen vor langer Zeit geraubte Magie zurückzuerlangen, geraten Billy (alias Shazam) und seine Familie in einen Kampf um ihre Superkräfte

22.35 HD **stern TV am Sonntag** Magazin. Moderation: Steffen Hallaschka

0.05 **Shazam! Fury of the Gods** Actionkomödie (USA 2023) Mit Lucy Liu 2.25 HD **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Viva Las Vegas / Abgründe. Im Außendienst unterläuft Greg ein schwerer Fehler. 4.05 **Der Blaublicht-Report** 4.25 HD **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Ausgebeutet. Mit William Petersen

**SAT.1**

5.35 Auf Streife – Berlin 8.40 BasisKirche – Die Reportage. Reportagereihe 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin. Moderation: Christian Wackert, Benjamin Bieneck 12.10 111. hammermäßige Hobbys! 14.10 **Sieben Minuten nach Mitternacht**. Fantasyfilm (GB/USA/E 2016) Mit Lewis MacDougall. Regie: J.A. Bayona

16.20 **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2** Fantasyfilm (GB/USA 2011) Mit Daniel Radcliffe 18.55 HD **Julia Leischik sucht: Bitte melde Dich** Reihe Stephanie sehnt sich nach ihrer leiblichen Familie aus Singapur. 19.55 HD **SAT.1: newstime**

20.15 **Contra** Komödie (D 2020) Mit Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch. Regie: Sönke Wortmann 22.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie (D 2016) Mit Senta Berger, Heiner Lauterbach, Florian David Fitz. Regie: Simon Verhoeven. Angelika Hartmann will sich nach ihrer Pensionierung nützlich machen und einen Flüchtling aufnehmen.

0.45 **Contra** Komödie (D 2020) Mit Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch. Regie: Sönke Wortmann 2.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie (D 2016) Mit Senta Berger, Heiner Lauterbach, Florian David Fitz 4.20 **Klinik am Südring** Doku-Soap. Buchstäblich verunfallt

**PRO 7**

5.25 Fresh off the Boat 6.05 Galileo 7.10 Galileo 8.10 Galileo 9.15 Galileo Kids. Magazin. Der Knall aus dem All am Sonntag. Magazin. Moderation: Christian Wackert, Benjamin Bieneck 10.50 Wer ist das Phantom?. Show 13.00 Tourenwagen: DTM. Vom Lausitzring (D). Mod.: Andrea Kaiser, Mike Stiefelhagen 14.55 Eishockey: WM. Spiel um Platz 3. Aus Stockholm (S)

18.00 **ProSieben: newstime** 18.10 HD **Aushalten: Nicht lachen – Supercut Vol.II** Show. Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf erreichen ihr Ziel, die Zuschauer ratlos zurückzulassen, indem sie eine legendäre Aushalten-Nummer präsentieren und den Wahnsinn steigern.

19.45 HD **Eishockey: WM** Finale Aus Stockholm (S). Im Finale des letzten Jahres traf Tschechien auf die Schweiz. Das Team um den 39-jährigen Routinier Roman Cervenka gewann mit 2:0 und holte damit die erste Goldmedaille seit 14 Jahren. Für die Tschechen war es ein besonderer Triumph, weil die WM 2024 in ihrem Heimatland stattfand. Für die Schweizer war es die erste Finalteilnahme seit 2018, als sie ebenfalls Vizemeister wurden.

23.15 **Le Mans 66: Gegen jede Chance** Biografie (USA 2019) Mit Matt Damon, Christian Bale, Caitriona Balfe Regie: James Mangold 2.10 **Der Manchurian Kandidat** Thriller (USA 2004) Mit Denzel Washington, Liev Schreiber, Meryl Streep 4.25 **Blood Creek** Horrorthriller (USA 2009)

**SWR RP**

8.25 Pfingstfestspiele Baden-Baden 2022: Roth dirigiert Mahlers Siebte 9.35 Sehen statt Hören 10.05 Wo ist Familie Blach? – Eine unbequeme Suche 10.35 Wir können auch anders (5) 11.05 Auf Achse 11.55 Die Heiland 12.45 Liebe verlernt man nicht. TV-Liebesfilm (D 2009) 14.15 Ein Sommer auf Sylt. TV-Komödie (D 2010) 15.45 Kärnten, da will ich hin!

16.15 **Garten & Lecker** (4) 17.00 **Genuss mit Zukunft** 17.30 **SWR Kultur** 18.00 HD **SWR Aktuell** 18.15 **Handwerkskunst!** 18.45 **Treffpunkt** 19.15 **Die Fallers Soap** Verrat. Mit Wolfgang Hepp 19.45 HD **SWR Aktuell**

20.00 HD **Tagesschau** 20.15 **Tierische Heimkehrer – Zurück in der Natur** Doku Luchse, europäische Nerze, Sumpfschildkröten und Ziesel kehren durch die Hilfe engagierter Tierschützer zurück nach Deutschland. 21.00 **Wildes Deutschland** Dokureihe. Der Pfälzerwald 21.45 **SWR Sport** 22.30 **Wohnzimmer-Comedy** Show. Crime-TIME / Knigge-Kurs / Die Dorfkneipe

23.00 **Comedy vom Rhein** Spezial Show 23.30 **Home Drama (D/F/NL 2020)** Mit Jake McLaughlin, Kathy Bates, Aisling Franciosi **Liebe verlernt man nicht** TV-Liebesfilm (D 2009) Mit Karin Sass, Stephan Luca, Julia Richter. Regie: Bettina Vornele 2.35 **Ein Sommer auf Sylt** TV-Komödie (D 2010)

**HR**

8.25 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.15 In aller Fr. 10.00 Hundemensch (2/3) 10.30 Schätze der Welt 10.45 Als Rügen Urlaubsinsel wurde 11.30 Strandleben – Die Geschichte der deutschen Seebäder (1/2) 12.15 Der Alte und die Nervensäge. TV-Tragikomödie (D 2020) 13.45 Faszination Berg 15.15 Mitterdrin – Flughafen Frankfurt. Dokureihe

16.00 **Mex – Das Marktmagazin** Magazin. U.a.: Zu verkaufen – warum Kirchen auf Ebay zum Kauf angeboten werden 16.45 **Quarks** Magazin 17.30 **Visite** Magazin 18.30 **maintower weekend** 19.00 **Kochstories** Dokureihe 19.30 HD **hessenschau**

20.00 **Tagesschau** 20.15 HD **Die Seenotretter** Doku Gesunkener Frachter: acht Mann über Bord / Gesunkener Frachter: Rettung im Sturm? / Windstärke 7: Überleben im Sturm 21.45 **Kroymann** (2) Show. Wissenschaftliches. Zu Gast: Annette Frier, Max Bretschneider, Gottfried Vollmer, Mehmet Atesci, Claude-Oliver Rudolph, Thomas Heinze, Arved Birnbaum u.a. 22.15 **strassenstars** Show Moderation: Roberto Cappelluti

22.45 **Das große Hessenquiz** Show. Mod.: Jörg Bombach 23.30 **strassenstars – HISTORY** Show Kandidaten: Marita (Erzhausen), Lena (Rodenbach), Klaus (Hosenfeld). Rateatam: Bettina Tietjen, Bodo Bach, Jörg Thadeusz 0.00 **strassenstars** Show 0.30 HD **Das große Hessenquiz** 1.15 **#unteralmans – Migrantisches** Geschichte Dokureihe

**WDR**

9.30 WDR Jazzpreis 2025. Konzert 10.30 Meine Heimat. Mein Verein. 11.15 Abenteuer Ostwestfalen 12.00 Meine Heimat. Mein Verein. 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Hofgeschichten 14.20 Hubert ohne Staller 16.00 aktuell 16.15 Japan entdecken in Deutschland 16.30 Superhirn im Federkleid – Kluge Vögel im Duell 17.15 Planet der Spatzen 18.00 Tiere suchen ein Zuhause. Magazin 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagess. 20.15 Wunderschön! Gardasee 21.45 WaPo Elbe. Vatertag / Gegen den Strom 23.20 Watzmann ermittelt 1.00 Hubert ohne Staller

**BAYERN**

10.30 Alice Sara Ott spielt Ravel – Das BRSO unter der Leitung von Karina Canellakis 11.00 Der Sonntags-Stammtisch 12.00 quer 12.45 Querbeet 13.15 Österreichs Bergdörfer 14.00 Zwischen Spessart und Kandel 14.45 Meister Eder und sein Pumuckl 15.30 Bezzel & Schwarz – Die Grenzgänger 16.15 Unser Land 16.45 Landfrauenküche 17.15 Einfach. Gut. Bachmeier 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagess. 20.15 Wirtschafts-musikanten beim Hirzinger. Show. Traditionell schräg dahoam 21.45 Blickpunkt Sport 23.15 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller

**3SAT**

10.40 NZZ-Standpunkte 11.30 Fanny Hensel-Mendelssohn. Die geniale Schwester 12.25 Sounds of Babylon 13.15 Schakale unter uns 14.00 Die Normandie 14.30 Südfrankreich von oben 15.10 Traumorte 17.25 **Frühstück bei Monsieur Henri**. Komödie (F 2015) 19.00 heute 19.10 Badlands – Ein Ultracycling-Rennen in Südspanien Wildnis will die Region verändern 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 20.00 Tagess. 20.15 Nuhr im Ersten. Nur aus Berlin 21.00 Ladies Night Youngstars 21.45 Zaun an Zaun. TV-Komödie (D 2017) 23.15 **Postcard Killings**. Mysterythriller (USA/GB/D 2020)

**Sport1**

5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. Bundesliga. Highlights FC Bayern München, Saison 2024/2025 9.00 Fußball: DFB-Pokal pur. Saison 2024/2025 11.00 Der Stahlwerk Doppelpass. Moderation: Florian König 13.30 Fußball: DFB-Pokal pur 15.00 Motorsport: ADAC GT Masters. 2. Rennen. Aus Lausitzring 17.00 Darts: Premier League. 16. Abend. Höhepunkte aus Sheffield 17.30 My Style Rocks. Show. Gala. Jury: Harald Glöckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Baumknecht 20.00 Fußball: The Ice League. Final 8. Aus der Max-Schmeling-Halle, Berlin 23.00 My Style Rocks

**KABEL1**

8.05 Knight Rider. Actionserie. Der Epresser / Händler des Todes. Mit David Hasselhoff 10.05 The Mentalist. Krimiserie 13.55 Mein Lokal, Dein Lokal. „Moon food & bar“, Kassel / „Restaurant Achilles“, Kassel 16.00 newstime 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportage-reihe 19.10 Sonne, Sonne, Sorgenfrei – Der HolidayCheck. Katharina und Tommy testen ein großes Luxushotel in Ägypten. 20.15 Die größten Geheimnisse der Welt. Show. Die besten 10 (Best of) 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin 0.20 Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf!. Show. „Heike's Fritten Eck“, Husum

**VOX**

5.30 CSI: NY. Krimiserie. Seine letzte Fahrt 6.15 Criminal Intent. Krimiserie 15.10 **Tashi** – Einfach unverbesslich 2. Animationsfilm (USA/F 2013) Regie: Pierre Coffin, Chris Renaud 17.00 auto mobil. Magazin 18.10 Traumhaus oder Luftschloss? – Normal wohnen kann jeder (4) Dokureihe. Nicole und Axel wohnen in ihrem Schlosshotel mehr Übernachtungsmöglichkeiten bieten und gestalten einen zusätzlichen magischen Raum. 19.10 Ab ins Beet! Die Garten-Soap 20.15 Kitchen Impossible (5) Show. Sebastian Brugger vs. Clara Hunger feat. Tim Mälzer und Max Strohe 23.45 Prominent! 0.30 Medical Detectives

**KIKA**

6.00 logo! 6.10 Insectibles 6.35 Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill 6.55 Tashi 7.20 Simsalgrimm 7.45 Chi Rho – Das Geheimnis 8.10 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 8.35 Team Timster 8.50 neunehalb 9.00 Checker Tobi 9.25 Pinocchio im Zauberdorf 9.50 Die Muskeltiere 10.15 Grisu – Der kleine Drache 10.40 Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Das Märchen von der Regen-trude. TV-Märchenfilm (D 2018) 13.00 Auf Augenhöhe. TV-Familienfilm (D 2016) 14.25 Tom Sawyer 15.10 Yakari 16.00 Belle und Sebastian 16.35 Pia und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Wir sind die Dorfbande 17.50 Tib und Tumtum 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.25 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 pur+ 19.50 logo!

**NDR**

9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Magazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 mareTV kompakt 11.40 Naturjuwel Südkorea 12.25 Die Unverbesserlichen. Komödie (D 1965) 13.45 Wunderschön! 15.15 Ein Jahr auf unserer Erde 16.00 Schmeckt. Immer. 16.30 Brot & Stulle 17.00 Bingo! 18.00 Ostseereport 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Jung und Wild in der Heide – Eine Region blüht auf. Mit Antje Soetebier, Arne Soetebier 21.45 Die NDR-Quizshow 22.45 Sportclub 23.30 Nord Stream 2 – ein Jahrhundertfehler? Wie Deutschland und MV in Putins Gas-Falle tappten 0.05 Caren Miosga

**PHOENIX**

8.30 Macht der Götter – Weltgeschichte der Religionen. Dokureihe 11.30 persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt 13.00 40 Jahre Schengen – Vision und Gegenwart – 25. Karlsruher Verfassungsgespräch 14.00 Die Sitte – Wie Staat und Polizei über die Moral wachten 15.30 Verbotene Liebe – Queere Opfer der NS-Diktatur 17.00 Megastructures – Wunderwerke der Architektur 19.15 Die Geschichte des Musée d'Orsay – Vom Luxus-Bahnhof zum Kunstmuseum 20.00 Tagess. 20.15 Into the Blue – Indonesiens Unterwasserparadies. Dokureihe 23.15 phoenix satire 0.30 Ukraine Krieg nachgehakt

**ARTE**

9.05 42 9.35 Häuser der Kunst (3/4) 10.05 Twist (5/9) 10.40 Die Odyssee der Zahlen 12.25 Der Orient-Express – Vintage auf Schienen. Dokumentarfilm (F 2018) 13.50 **Denen man nicht vergibt**. Western (USA 1960) 15.50 Sean Penn – Amerikas Enfant terrible 16.45 Pissarro: Der Vater des Impressionismus 17.35 Christoph Eschenbach dirigiert Schönberg und Brahms 18.25 Karambolage 18.40 Zu Tisch ... (7/12) 19.10 Journal 19.30 Faserfarmer – Bei den Jutebauern von Bangladesch 20.15 **Schtonk!** Satire (D 1992) Mit Götz George 22.00 **The Revenant – Der Rückkehrer**. Actionthriller (USA/TWN/HK 2015)

**EUROSP. 1**

8.30 Radsport: Giro d'Italia 10.45 First Serve Rittner. Analysen und Interviews mit Barbara Rittner 11.00 Tennis: French Open. 1. Runde. Aus Paris 13.00 First Serve Rittner. Analysen und Interviews mit Barbara Rittner 13.15 Tennis: French Open. 1. Runde 15.00 Radsport: Giro d'Italia 17.15 Velo Club 17.45 Tennis: French Open 20.00 Tennis: French Open – Matchball Becker. Analysen und Interviews mit Boris Becker 20.30 Tennis: French Open. 1. Runde 23.30 Tennis: French Open – Matchball Becker. Analysen und Interviews mit Boris Becker 0.00 Sportklettern: Weltcup 0.55 Sportklettern: Weltcup. Bouldern Herren, Finale

**RTL2**

6.30 Arche TV 6.55 Infomercial 8.55 X-Factor: Das Unfassbare 11.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt (5) 12.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein 13.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 15.15 Mein neuer Alter (4) 16.15 GRIP – Das Motormagazin 20.15 **Scary Movie 5**. Horrorkomödie (USA 2013) Mit Ashley Tisdale 21.50 **Waterboy** – Der Typ mit dem Wasserschaden. Komödie (USA 1998) 23.30 **Scary Movie**. Horrorkomödie (USA 2000) 1.15 **Scary Movie 2**. Horrorkomödie (USA/CDN 2001)

**MDR**

10.05 **Die Zehn Gebote**. Bibelfilm (USA 1956) 13.33 MDR aktuell 13.35 Sagenhaft 15.05 aktuell 15.10 Elefant, Tiger & Co. 15.35 Das Märchen vom Schlaraffenland. TV-Märchenfilm (D 2016) 16.35 **Wie man Prinzessinnen weckt**. Märchenfilm (CS/DDR 1977) Mit Marie Horáková 18.00 aktuell 18.05 Brisant 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Legenden – Tina Turner – My Songs. My Life.. Dokumentarfilm (D 2025) 21.45 aktuell 22.00 Das falsche Versprechen vom Aufstieg – You can win if you want? 23.30 **#unteralmans** – migrantisches Geschichte 0.30 Kripo live

**Legende**

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Lokale Helden im Fokus Schifferstadter Tagblatt

## WOCHEN-HOROSKOP 24.5. – 30.5.2025

**WAAGE**  
24.09. bis 23.10.

Die geringste Störung könnte Ihr geschick aufbautes Beziehungsgeflecht zerstören. Machen Sie sich klar, dass eine Partnerschaft ständige Fürsorge bedeutet.

**SKORPION**  
24.10. bis 22.11.

Auch wenn Sie einige Personen mit Ihrer direkten Art vor den Kopf stoßen, ist es wichtig, dass Probleme angesprochen werden. Die Lage wird sich dadurch bessern.

**SCHÜTZE**  
23.11. bis 21.12.

Sie haben sich in letzter Zeit viel zu viel zugemutet. Sie brauchen dringend eine Pause. Sagen Sie einige Verabredungen ab und treten Sie kürzer. Sie werden auf Verständnis stoßen.

**STEINBOCK**  
22.12. bis 20.01.

Bevor sich häuslicher Ärger zu einer größeren Krise entwickelt, halten Sie diesen Prozess auf! Packen Sie das Übel an der Wurzel und beseitigen Sie es!

**WASSERMANN**  
21.01. bis 19.02.

Auch wenn Sie von jemandem sehr enttäuscht wurden, wäre dieser jetzt froh über Ihre Hilfe. Seien Sie nicht nachtragend und zeigen Sie Entgegenkommen.

**FISCHE**  
20.02. bis 20.03.

Betrachten Sie eine Situation noch einmal aus einem anderen Blickwinkel. Ist es nicht möglich, dass noch weitere Lösungen für das Problem zu finden sind?

Heute ziehen teils dichte Wolken heran und haben an wenigen Stellen auch Regen dabei. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 17 bis 20 Grad, die Tiefstwerte auf 12 bis 7 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest.

9 km/h Wind  
40 km/h Böen aus Süd

05:32  
21:16  
03:44  
18:06

0-Grad Grenze: 1800m

### Mondphasen

Neumond Zun. Mond Vollmond Abn. Mond  
27.05. 03.06. 11.06. 18.06.



Samstag	Sonntag
Hunsrück	schlecht
Odenwald	normal
Pfälzer Wald	gut
Taunus	

Morgen gibt es kaum Sonne, dafür viele Wolken und zeitweiligen Regen, und die Temperaturen steigen am Tage auf 17 bis 20 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 12 bis 7 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus südwestlichen Richtungen.

13 km/h Wind aus Südwest  
40 km/h Böen aus Süd

05:31  
21:17  
04:03  
19:38

0-Grad Grenze: 2700m

Min. des 24h-Tages  
Max.



## AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
20°	20°	15°	22°	27°
9°	8°	11°	8°	10°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h  
Wettertrend

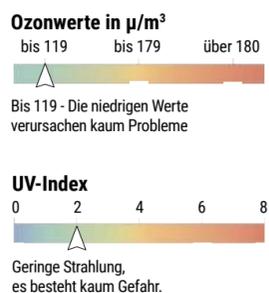
10	13	17	10	8
----	----	----	----	---

### GARTENTIPP

Rasen anlegen: Will man im Oktober einen Rasen neu anlegen, so muss der Boden jetzt schon vorbereitet werden. Ist dieser sehr feucht, so muss man entwässern. Die vorgesehene Fläche wird mit einer Motorfräse oder einer Grabgabel gut bearbeitet und anschließend in alle Richtungen mit einer Harke gereicht. Den Sommer über lässt man den Boden brach liegen und entfernt das Unkraut.

### OZON / UV

Ozon- und UV-Werte



### BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

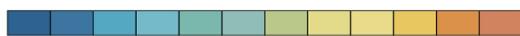
Koliken	Gräser
Niedriger Blutdruck	Sauerampfer
Herzbeschwerden	Spitzwegerich
Atemwege	Kiefer

### PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	479 (+32) cm	Bingen	129 (+11) cm
Worms	133 (+29) cm	Kaub	116 (+11) cm
Mainz	216 (+20) cm	Frankfurt	160 (+5) cm

## DEUTSCHLAND

Am Samstag sorgen viele Wolken gelegentlich für Regenfälle. Dabei werden Höchstwerte von 14 bis 20 Grad erreicht. In der Nacht pendeln sich die Tiefstwerte bei 12 bis 7 Grad ein. Dazu regnet es gebietsweise bei stark bewölktem bis bedecktem Himmel.

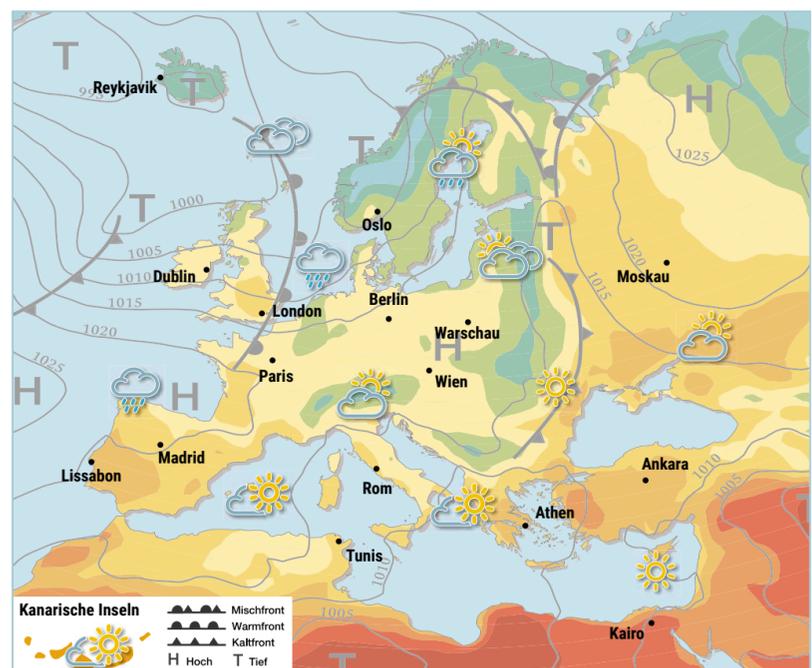


Berlin	wolkig 18°	Magdeburg	bewölkt 18°
Bremen	Regen 18°	Mannheim	bewölkt 20°
Dresden	wolkig 17°	München	wolkig 18°
Düsseldorf	Regen 15°	Norderney	Regen 15°
Frankfurt	bewölkt 18°	Nürnberg	wolkig 16°
Freiburg	bewölkt 18°	Oberstdorf	bewölkt 16°
Hamburg	bewölkt 18°	Rügen	Schauer 17°
Hannover	bewölkt 18°	Saarbrücken	Regen 18°
Helgoland	bewölkt 14°	Schwerin	bewölkt 18°
Konstanz	bewölkt 18°	Stuttgart	bewölkt 17°
Köln	Regen 16°	Sylt	bewölkt 17°
Leipzig	wolkig 18°	Zugspitze	Schauer -5°

## EUROPA UND DIE WELT

Ein Hoch von den Alpen bis zur Iberischen Halbinsel sorgt für meist sonniges und ruhiges Wetter in Mitteleuropa. Mehrere Tiefs auf dem Atlantik sorgen für wechselhaftes und kühles Wetter in Nordeuropa.

Antalya	heiter 34°	Miami	heiter 33°
Athen	heiter 28°	New York	bedeckt 16°
Bangkok	wolkig 33°	Nizza	wolkig 21°
Barcelona	heiter 24°	Oslo	Schauer 15°
Bern	bewölkt 17°	Palma de M.	heiter 24°
Dublin	Schauer 18°	Paris	Regen 19°
Istanbul	wolkig 29°	Prag	wolkig 17°
Kairo	sonnig 37°	Reykjavik	bedeckt 11°
Kapstadt	sonnig 27°	Rom	Schauer 20°
Las Palmas	heiter 25°	Stockholm	sonnig 15°
Lissabon	sonnig 28°	Sydney	sonnig 21°
London	Regen 23°	Tokio	bedeckt 23°
Los Angeles	heiter 20°	Warschau	bewölkt 16°
Madrid	sonnig 26°	Wien	wolkig 19°
		Zypern	24°



## MEERE / SEEN

Antalya	25°
Athen	23°
Bodensee	16°
Costa Brava	19°
Gran Canaria	21°
Korsika	19°
Kreta	22°
Lissabon	20°
Mallorca	21°
Neapel	20°
Nizza	18°
Plattensee	16°
Sardinien	19°
St. Tropez	18°
Sylt	12°
Tunis	21°
Varna	18°
Venedig	19°
Zypern	24°

Nachrichten und Unterhaltung.  
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches.  
Jeden Werktag. In Ihrer Lokalzeitung.

Seit 1905

# Schifferstadter Tagblatt

## BLICK ZURÜCK

## Verheerender Tornado wütet in Sachsen

1979 fegte einer der schwersten Tornados über Sachsen hinweg. Er zerstörte Häuser, entwurzelte Bäume, wirbelte Mähdrescher und Stahlträger durch die Luft. Wie durch ein Wunder gab es an diesem Himmelfahrtstag 1979 keine Toten, sondern „nur“ Verletzte. Anders war es Jahre zuvor, als am 13. November 1972 ein ähnlich heftiger Sturm in der DDR wütete. Orkan Quimbarga hinterließ eine Schneise der Verwüstung in Ostdeutschland und tötete 16 Menschen.

## Todesstrafe in der Bundesrepublik wird abgeschafft

Mit Inkrafttreten des Grundgesetzes 1949 wurde in Westdeutschland die Todesstrafe abgeschafft. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sind bis zu diesem Zeitpunkt mehr als 30 Todesurteile von deutschen Gerichten in den drei Westzonen verhängt worden.

Die letzte Hinrichtung in der DDR war die des Stasi-Hauptmannes Werner Teske am 26. Juni 1981. Erst 1987, kurz bevor der damalige DDR-Staatschef Erich Honecker die Bundesrepublik besuchte, verkündete der Staatsrat das Ende der Todesstrafe. Hingerichtet wurde in der DDR zunächst per Fallbeil, später mit einem Schuss in den Hinterkopf. Ein großer Teil der Urteile entfiel dabei auf die Schnellprozesse in den 1950er-Jahren gegen NS-Täter sowie gegen SED-Gegner.

## Festnahme im Fall Yangjie Li

2016 wurde im Fall einer in Dessau vermissten chinesischen Architektur-Studentin ein junges Paar (beide 20) festgenommen, das unmittelbar neben dem Fundort der Leiche zusammen mit zwei kleinen Kindern wohnte. Das Urteil: Sebastian F. bekommt lebenslang wegen Mord und Vergewaltigung, Xenia I. wird zu fünfzehn Jahren Haft wegen sexueller Nötigung verurteilt.

## Grand Prix d'Eurovision feiert Premiere

1956 wurde zum ersten Mal der „Grand Prix d'Eurovision de la Chanson“ im schweizerischen Lugano veranstaltet. Den ersten Platz belegte die Schweizerin Lys Assia mit dem Titel „Refrain“. Seit 2001 wird der Wettbewerb in Deutschland Eurovision Song Contest (ESC) genannt. Mittlerweile ist die Musikveranstaltung ein TV-Großereignis der europäischen Rundfunksender mit bis zu 180 Millionen Zuschauern in ganz Europa.



# Macht wirklich jeder Tropfen krank?

Ob Weltgesundheitsorganisation oder Deutsche Gesellschaft für Ernährung: Alle wollen uns zu Abstinenzlern machen. Unsere Analyse wirft einige Fragen auf. ► HINTERGRUND

Foto: Igor Normann – stock.adobe.com

## Tiefstand bei neuen Wohnungen

Gestiegene Zinsen und hohe Baupreise bremsen Neubau aus / Regierung will nun Turbo zünden

Von Alexander Sturm und Christian Ebner

**WIESBADEN.** Die neue Bundesregierung steht im Kampf gegen Wohnungsnot und steigende Mieten vor einer Herkulesaufgabe: Die Zahl der neuen Wohnungen ist im vergangenen Jahr um gut 14 Prozent eingebrochen. 251.900 Wohnungen wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland fertiggestellt – 42.500 weniger als im Vorjahr. Das ist ein Tiefstand seit 2015.

Grund für die schon lange anhaltende Flaute am Bau sind kräftig gestiegene Zinsen und Baukosten. Viele Hausbauer nahmen deshalb von ihren Plänen Abstand, Investoren hielten sich zurück – für sie lohnt das Bauen kaum. In Deutschland fehlen nach Schätzung von Experten Hunderttausende Wohnungen. Den Mangel bezifferte Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) kürzlich auf „500.000 und mehr“.

Die Statistiker sprachen von einem ersten deutlichen Rückgang bei den neu errichteten Wohnungen, nachdem die

Zahl von 2021 bis 2023 je bei rund 294.000 gelegen hatte. Besonders stark abwärts ging es bei neuen Ein- und Zweifamilienhäusern, die meist von Privatleuten gebaut werden.

„In Deutschland wird zu wenig und zu langsam gebaut“, sagt die neue Bundesbauministerin Verena Hubertz (SPD), die für die ersten 100 Tage ihrer Amtszeit einen „Wohnungsbauro-Turbo“ angekündigt hat. Die Genehmigungsverfahren

seien zu kompliziert und langwierig, Baukosten zu hoch und Förderbedingungen zu undurchsichtig.

Sie will Genehmigungsverfahren beschleunigen, steuerliche Anreize verbessern, moderne Bauweisen voranbringen und die Ausweisung von mehr Bauland ermöglichen. „Die Bagger müssen wieder rollen und wir müssen bauen, bauen, bauen“, sagt Hubertz. „Und das zu bezahlbaren Preisen.“



251.900 Wohnungen wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im vergangenen Jahr in Deutschland fertiggestellt – 42.500 weniger als im Vorjahr. Foto: dpa

Am Wohnungsbau war die Vorgängerregierung gescheitert: Die Ampel-Regierung hatte ihr eigenes Ziel von 400.000 neuen Wohnungen jährlich immer wieder verfehlt. Zuvor war die Zahl neuer Wohnungen vom Tiefstand bei 159.000 im Jahr 2009 bis auf 306.400 im Jahr 2020 gestiegen.

Da der Wohnungsmangel in den Städten sich bei einer Flaute am Bau verschärft, erwarten viele Experten weiter steigende Mieten und Immobilienpreise. Wohnungen und Häuser verteuerten sich laut dem Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) zuletzt so stark wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Und gerade in den Städten ziehen die Mieten seit Jahren kräftig an.

Ein Grund für die Misere am Bau: Die quälend langen Prozesse. Durchschnittlich vergehen in Deutschland 26 Monate von der Bewilligung bis zum fertigen Neubau, schreiben die Statistiker.

„Das Ziel muss sein: Mehr Wohnraum, weniger Hürden“, fordert der Immobilienverband ZIA und verlangt einfachere

Baustandards. Die IG BAU fordert Tempo. „Der Neubau-Turbo muss jetzt starten, nicht erst morgen und schon gar nicht übermorgen“, sagt Gewerkschaftschef Robert Feiger.

Die Baubranche sieht erst langsam Besserung. Die Zahlen seien immer noch katastrophal, sagte Peter Hübner, Präsident des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie (HDB), kürzlich.

Die Bagger müssen wieder rollen und wir müssen bauen, bauen, bauen.

Verena Hubertz (SPD), Bundesbauministerin

Allerdings habe das Neugeschäft mit Immobilienkrediten 2024 deutlich zugelegt. „Der positive Trend setzte sich auch zu Jahresbeginn 2025 fort und könnte ein erstes zaghaftes Zeichen dafür sein, dass die Talsohle im Wohnungsneubau langsam erreicht ist.“

## Wirtschaft legt überraschend zu

**WIESBADEN** (dpa). Unerwarteter Rückenwind inmitten der Konjunkturflaute: Die kriselnde deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal mit 0,4 Prozent doppelt so stark gewachsen wie zunächst geschätzt. Das teilte das Statistische Bundesamt mit. Steigende Exporte und höhere Konsumausgaben der Verbraucher sorgten für Auftrieb beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorquartal. Grund für das höhere Wachstum sei die „überraschend gute konjunkturelle Entwicklung im März“, erläuterte die Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, Ruth Brand. In einer ersten Schätzung war die Wiesbadener Behörde noch von einem Plus von 0,2 Prozent ausgegangen. Besonders die Exporte, etwa von Autos und Arzneien, stützten im ersten Quartal die Wirtschaft. „Vorzieheffekte im schwelenden Handelskonflikt mit den USA dürften daher zu der positiven Entwicklung beigetragen haben“, schrieben die Statistiker. Die privaten Konsumausgaben stiegen zudem um 0,5 Prozent.

## Kiew lehnt Putins „Pufferzone“ ab

**KIEW/MOSKAU** (dpa). Die Ukraine weist den Plan von Kremlchef Wladimir Putin, eine Pufferzone an der Grenze zu schaffen, entschieden zurück. „Diese neuen aggressiven Forderungen sind eine klare Absage an Friedensbemühungen und zeigen, dass Putin der einzige Grund für das andauernde Töten ist und bleibt“, schrieb Außenminister Andriy Sybiba auf der Plattform X. Zuvor hatte Putin die Schaffung einer Sicherheitszone „entlang der Grenze“ angekündigt. Wo genau die Zone verläuft, wie lang sie sein und wie tief in die Ukraine sie reichen soll, sagte er zunächst nicht. Sybibas Ministeriumssprecher Heorhij Tychyj meinte, dass Putin die Pufferzone auf eigenem Gebiet errichten könne.

Aufgeschlossen  
Schifferstadter Tagblatt

## Trump droht EU mit Zöllen von 50 Prozent

Im Handelsstreit zwischen der EU und den USA überrascht der US-Präsident mit drastischen Forderungen / Deutscher Aktienindex sackt ab

Von Julia Naue und Ansgar Haase

**WASHINGTON/BRÜSSEL.** Im Handelsstreit mit der Europäischen Union setzt US-Präsident Donald Trump auf maximale Konfrontation und droht mit Strafzöllen in Höhe von 50 Prozent. Er „empfehle“, dass die Abgabe für Waren aus der EU am 1. Juni in Kraft trete, schrieb der Republikaner auf seinem Online-Sprachrohr Truth Social. Ausgenommen seien Produkte, die in den USA hergestellt würden, fügte er hinzu. Der US-Präsident begründete den drasti-

schen Schritt mit festgefahrenen Verhandlungen. Von der EU gab es zunächst keine offizielle Reaktion auf die Ankündigung aus Washington. Der Dax sackte auf den tiefsten Stand seit zwei Wochen ab.

Ob die von Trump angedrohten Strafzölle in Höhe von 50 Prozent ab Juni wirklich in Kraft treten, ist unklar. Trump hat in der Vergangenheit regelmäßig hohe Zölle angekündigt – und im Anschluss eine Kehrtwende vollzogen. Häufig dienen Trumps Zolldrohungen als Druckmittel, um in Verhandlungen

Zugeständnisse zu erzwingen. Am späten Freitagmorgen sollte es ein Telefonat zwischen dem US-Handelsbeauftragten Jamieson Greer und EU-Handelskommissar Maros Sefcovic geben. Wie eine Sprecherin der Europäischen Kommission mitteilte, war das Gespräch allerdings bereits vor der neuen Nachricht von Trump geplant.

Trump hatte Anfang April mit der Ankündigung neuer Zölle auf Importe aus aller Welt Handelspartnern den Kampf angesagt. Nach großen Turbulenzen

an den Aktien- und Finanzmärkten entschied er aber überraschend, vielen Staaten 90 Tage lang eine Pause von bestimmten Zöllen zu gewähren. Dieses Zeitfenster soll für Verhandlungen genutzt werden. Die EU hatte damals ebenfalls angekündigt, geplante Gegenzölle auf US-Produkte vorerst für 90 Tage auszusetzen. Als Frist galt bisher der Monat Juli. Die US-Regierung erhebt allerdings weiter einen pauschalen Zollsatz von 10 Prozent auf nahezu alle Einfuhren, einschließlich solcher aus der EU. Hinzu

kommen branchenspezifische Zölle.

Um den aktuellen Handelsstreit zu entschärfen, hat die EU den USA bereits eine Vereinbarung zur gegenseitigen Aufhebung aller Zölle auf Industriegüter angeboten. Die Trump-Regierung ist darauf bislang aber nicht eingegangen. In Deutschland hofft man weiter auf eine Verhandlungslösung. „Zollkonflikte kennen keine Sieger. Wir müssen alles dafür tun, dass die Europäische Kommission mit den USA zu einer Verhandlungslösung kommt. Zölle scha-

den den USA und der EU gleichermaßen“, teilte Wirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) mit. Auch Außenminister Johann Wadepuhl hat vor den beiderseitigen Konsequenzen eines Zollstreits mit den USA gewarnt. „Ich glaube, derartige Zölle helfen niemandem, sondern führen nur dazu, dass die wirtschaftliche Entwicklung in beiden Märkten darunter leiden würde“, sagte der CDU-Politiker. Die Reaktion obliege nun der Europäischen Kommission. „Sie hat unsere volle Unterstützung.“

# Lass dich nicht für dumm

# verkaufen. Lies statt nur zu scrollen!

In der Welt der Nachrichten zu Hause!

Das Tagblatt gibt es gedruckt und digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!



## KOMMENTARE



### Gegen die Wohnbaukrise braucht es einen Vorschlaghammer

Von Sascha Kircher  
sascha.kircher@vrm.de

Wenn es nicht so (mittlerweile) hochdramatisch wäre, müsste man laut loslachen: Die Bundesregierung will den Turbo zünden. Toi, toi, toi! Das haben andere Regierungen zuvor auch schon zugesagt. Hatte nicht die vorherige Bauministerin Klara Geywitz – mit SPD-Parteibuch wie ihre Nachfolgerin Verena Hubertz – jährlich 400.000 neue Wohnungen versprochen? Tatsächlich sinkt die Zahl der fertiggestellten Wohnungen Jahr für Jahr.

Leider ist die Gemengelage zu komplex, um mit Schuldzuweisungen in eine einzige Richtung zu zeigen. Explodierende Baupreise und Zinsen, Fachkräftemangel in der Baubranche, überhöhte Grunderwerbsteuern, ein bürokratischer Dschungel aus 16 teils komplett unterschiedlichen Landesbauordnungen und Förderprogrammen – dazu immer mehr Auflagen zu Sicherheit, Klima, Barrierefreiheit. Was nützt der höchste Standard bei Geschossdicken, Türbreiten und Brandschutz, wenn dadurch immer weniger gebaut wird? Und „bauen, bauen, bauen“ ist längst kein Allheilmittel, wenn Mieten so sehr steigen, dass Ballungsräume für immer mehr Menschen unerschwinglich werden.

Auch die flächendeckende Erhöhung der Grundsteuer – war da nicht „Aufkommeneutralität“ versprochen worden? – nach der Reform ist eher ungeeignet, das Vertrauen verunsicherter Häuslebauer in vollmundige Zusagen aus der Politik zu stärken. Genauso wenig wie ideologisch motivierte Debatten über Leerstandsgesetze und Mietendeckel.

Her müssen nun also, neben ganz viel hemdsärmeligem Pragmatismus, ernsthafte Bemühungen, Genehmigungsverfahren radikal zu vereinfachen und zu digitalisieren. Letzteres bedeutet nicht, wie in Deutschland noch zu häufig, dass eine pdf-Datei ausgedruckt und abgeheftet wird. Vom Mittel der Genehmigungsfiktion muss dabei ausgiebig Gebrauch gemacht werden: Eine Genehmigung gilt demnach als erteilt, wenn die zuständige Behörde nicht innerhalb der festgelegten Frist eine Entscheidung trifft. Bisher erlöschen jährlich Zehntausende Baugenehmigungen, weil die üblicherweise mehrjährige (!) Gültigkeitsdauer abgelaufen ist. Diese fatale Bummerlei können wir uns längst nicht mehr leisten.

Standards senken, über innovative Baustoffe nachdenken, Wirtschaft und Wissenschaft mit ins Boot nehmen und die Scheuklappen ablegen. Es braucht sicher keine Kettensäge à la Milei oder Musk, aber ein stabiler Vorschlaghammer ist schon erforderlich, um einen wirklichen Durchbruch in der Wohnbaukrise zu erreichen.



### Weintrinker sollten sich nicht aus der Ruhe bringen lassen

Von Ralf Heidenreich  
ralf.heidenreich@vrm.de

Eines vorweg: Kinder, Schwangere, Menschen mit Vorerkrankungen und alle anderen, denen Alkohol schnell sehr gefährlich werden kann, sollten die Finger davon lassen. Doch die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), die Deutsche Hauptstelle für Suchfragen oder die Krebsgesellschaft raten der gesamten Bevölkerung zur Abstinenz. Unbestreitbar kann ein Großteil der Krebserkrankungen auf Alkohol zurückgeführt werden, steigt das Risiko mit zunehmendem Konsum. Doch schadet tatsächlich schon jeder Tropfen? Die wissenschaftliche Datenlage ist hier nicht so klar, wie es etwa WHO oder DGE darstellen. Die Argumentation: Weil keine Schwellenwerte für risikobehafteten Alkoholkonsum vorliegen, sollte man es am besten ganz lassen. Ist das wissenschaftlich haltbar?

Wenn bislang keine Schwellenwerte ermittelt wurden, muss das nicht heißen, dass es keine gibt. Außerdem wurden in jüngster Zeit in der Tat wichtige Untersuchungen veröffentlicht, die Alkoholgengen für ein erstes, geringes Risiko ermitteln. Wenngleich diese Mengen zum Beispiel mit zwei Gläsern Wein (zu je 0,125 Liter) pro Woche sehr gering sind. Eine maßgebliche Studie indes zeigt klar, auf welch wackeligen Beinen solche Empfehlungen stehen: Die Spanne für die Alkoholmenge für das geringste Sterberisiko reicht je nach Weltregion oder Land von vier bis 19 Gramm (rund 0,6 Liter zwölfprozentigen Weins) – pro Tag. Wer Wein moderat und reflektiert konsumiert, sollte sich nicht aus der Ruhe bringen lassen. Wein ist mehr als nur Trinken. Er steht auch für Genuss und Geselligkeit. Und das macht das Leben ein Stück weit lebenswerter.

## PRO &amp; CONTRA



Foto: StefanieBaum Hstock.adobe.com

## Wir sind zu träge

Es müssen alle mehr arbeiten, meint Kanzler Friedrich Merz / Damit hat er recht – oder etwa nicht?

Friedrich Merz hat mit seiner Forderung nach einer anderen Arbeitsbereitschaft eine Debatte begonnen, die wir dringend führen müssen. Leider hat der Bundeskanzler in seiner bekannten Gießkannen-Manier alle Arbeitnehmer angesprochen. Dabei gibt es unzählige Menschen in diversen Branchen, die diese Diskussion mit einem Kopfschütteln verfolgen werden – zu Recht.

Denn die Politik kann sich hier nicht aus der Verantwortung stehlen. Wohlstand und Wirtschaftskraft hängen vor allem mit den Arbeitnehmern zusammen. Und wenn man es beim Thema Fachkräftemangel etwa über viele Jahre versäumt hat, Lösungen zu finden, darf man sich über das Ergebnis nicht wundern. Wo niemand ist, kann auch niemand arbeiten. Dabei wollen zum Beispiel viele Mütter mehr arbeiten, können es aber nicht, weil die Betreuungssitua-

tionen vor allem in Kitas unzureichend sind. Auch das muss die Politik lösen. Deshalb würde der Merz-Argumentation ein größeres Maß an Differenzierung guttun.

Er trifft aber dennoch einen wahren Kern: Wir dürfen uns nicht auf unserem Wohlstand ausruhen oder ihn als selbstverständlich erachten. In vielen Fällen haben die Generationen unserer Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern diesen Wohlstand für sich und uns erarbeitet. Und unsere Lebensbedingungen und unsere Wirtschaftskraft werden wir tatsächlich nicht mit Vier-Tage-, 35-Stunden-Wochen oder einer ausgeprägten Work-Life-Balance erhalten. Tatsächlich liegen

sowohl in Voll- als auch in Teilzeit die Arbeitszeiten von jungen Menschen zwischen 15 und 34 Jahren leicht unter den Werten der älteren Generation. Das stimmt nachdenklich.

## PRO



„Unser Wohlstand ist nicht selbstverständlich.“

Dennis Rink  
dennis.rink@vrm.de

## CONTRA



„Merz und sein Kabinett sollten mehr und effizienter arbeiten.“

Mario Geisenhanslücke  
mario.geisenhanslueke@vrm.de

Die generalistischen Aussagen von Friedrich Merz sind populistischer Unfug. Wer so redet, meint mit „wir“ meist: die anderen! Aber vielleicht sind sie Anstoß für eine wichtige gesellschaftliche Debatte: Wie können wir das Wohlstandsniveau in Deutschland erhalten? Was ist eigentlich Arbeit? Und gilt das Merz-Credo „wieder mehr und vor allem effizienter arbeiten“ für alle?

Frage eins: Auf der Makro-Ebene hat Merz einen Punkt – und das Problem wird größer. Durch den demografischen Wandel sinkt das Arbeitskräftepotenzial. Dazu kommt der Fachkräftemangel. Lösungen werden sein müssen: mehr Zuwanderung, längere Arbeitszeiten – und eine generelle Reduzierung der Teilzeitquote. Und Stichwort Effizienz: Wir müssen wirtschaftliche Arbeit wieder deutlich mehr am Outcome und nicht am Output messen. Frage zwei: Arbeit ist

nicht nur Leistung gegen Geld. In Deutschland arbeiten überwiegend Frauen in Teilzeit. Und dort steckt nun ein gigantisches Potenzial für die Wirtschaft, weil die Teilzeiter entspannt

auf dem Sofa sitzen? Nein! Rechnet man laut Hans-Böckler-Stiftung unbezahlte Pflege von Angehörigen und Kinderbetreuung mit, arbeiten Frauen pro Woche durchschnittlich eine Stunde mehr als erwerbstätige Männer. Es braucht dringend bessere Strukturen und flexible Modelle.

Frage drei: Nein. Diverse – nicht alle – Arbeitnehmer sind am Anschlag. Es gilt aber auf jeden Fall für einen Bereich: die Bundespolitik. Denn die größten Baustellen in diesem Kontext gibt es dort zu bearbeiten: Steuergerechtigkeit, bessere Bildung, Digitalisierung, Bürokratieabbau und vieles mehr. Deshalb sollten Merz und sein Kabinett jetzt mal „wieder mehr und vor allem effizienter“ arbeiten.

## Das „die“ ist das Problem

Was unterscheidet „Demokratie“ von „die Demokratie“? Einmal geht es um die Herrschaftsform, einmal um einen Wahrheitsanspruch

Von Andreas Rödder

Was ist „Demokratie“? Und was ist „die Demokratie“? Der Artikel macht tatsächlich den Unterschied: Das eine ist die Beschreibung einer Herrschaftsform, das andere ein Wahrheits- und Besitzanspruch.

Wörtlich heißt Demokratie – aus dem griechischen demos für Volk und kratein für herrschen – die Herrschaft des Volkes über das Volk. Aristoteles unterschied sie als Herrschaft der vielen von der Herrschaft der wenigen, der Aristokratie, und der Herrschaft eines Einzelnen, der Monarchie. Das war zunächst ohne Werturteil gesprochen. Das Werturteil kam hinein, indem allen drei Formen eine Verfallsform entgegengestellt wurde: dem Monarchen die Tyrannis, der Aristokratie die Oligarchie und der Demokratie die Pöbelherrschaft. Aus der Antike kam die Demokratie mit keinem klaren Prae heraus.

Das änderte sich im späten 19. und dem frühen 20. Jahrhundert, als Parlamentarismus und Demokratie immer näher

zusammenrückten. Was die Demokratie dabei kennzeichnete, waren vor allem vier Eigenschaften: erstens die Entscheidung nach dem Mehrheitsprinzip, zweitens das Prinzip des friedlichen Machtwechsels, drittens Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Minderheitenrechte. Und viertens die öffentliche Debatte als Herzammer der Demokratie, in der politische Entscheidungen nach Abwägung von Argumenten getroffen werden.

Der Demokratiebegriff wurde unterdessen immer weiter auf Vorstellungen der sozialen und der kulturellen Teilhabe ausgedehnt. Das gilt insbesondere für den nach 1989/90 aufgenommenen Begriff der „liberalen Demokratie“, bei dem sich freilich die Frage stellt, wie sich die „liberale Demokratie“ von der „Demokratie“ unterscheidet. Richtig klar wurde das nicht, oft ist im Hinblick auf Ungarn und Polen von Pressefreiheit und Unabhängigkeit der Justiz die Rede. Aber das gehörte – Stichwort Rechtsstaatlichkeit und Öffentlichkeit – zum klassischen Demokratiebegriff des 20. Jahr-



Andreas Rödder  
kommentar@vrm.de

► Andreas Rödder, geboren 1967, lehrt seit 2005 Neueste Geschichte an der Universität in Mainz und ist Senior Fellow am Kissinger Center for Global Affairs an der Johns Hopkins University in Washington. Im Jahr 2021 hat Rödder die liberal-konservative Denkfabrik „Republik21“ gegründet, die er auch leitet. Rödder ist Mitglied der CDU.

Foto: Sascha Kopp

hunderts hinzu. Dass der Begriff „liberale Demokratie“ nicht klar definiert und greifbar ist, lässt auf eine andere Funktion schließen: den Anspruch auf das Gute und das Wahre durch moralische Auf-

ladung. 2011 legte der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung einen „Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ hin zu Klimaschutz und einer gerechten neuen Weltordnung vor. Auf die Frage nach der Demokratiefähigkeit eines solchen Vorhabens antwortete einer seiner Vertreter mit dem „demokratiepolitische[n] Clou der Ökologie“: der „Umsetzung objektiver Notwendigkeiten in normative Verhaltensweisen“.

Der Anspruch auf Wahrheit und die Vorstellung einer von oben gesetzten Idee des Guten steht in der Tradition von Rousseaus *volonté générale* – und legitimiert den Anspruch auf Erziehung des Volkes. „Die Demokratie“ wird damit zur wahren Demokratie gegenüber einer – wie es inzwischen gern heißt – „elektoralen Demokratie“, in der bloß das Mehrheitsprinzip herrsche, aber die moralische Substanz fehle. Wir gegen die anderen, die Guten gegen die Bösen.

Damit aber überhebt und überspannt sich die „liberale Demokratie“ – und nährt zu-

gleich ihre Gegner. Die Einrichtung von Meldestellen für Äußerungen unterhalb der Strafbarkeitsschwelle, der erkennbar politische Aktivismus des Verfassungsschutzes oder die Ausdehnung des Beleidigungsparagraphen 188 StGB gegen Personen des politischen Lebens auf Bagatelldelikte schüchtern ein – und geben Populisten die Gelegenheit, sich als Vertreter der Meinungsfreiheit zu präsentieren. Zugleich hat die Verrechtlichung der Währungs- oder der Migrationspolitik auf europäischer Ebene dazu geführt, politische Kernbereiche der öffentlichen Debatte und Entscheidung zu entziehen – und den Populisten die Gelegenheit geboten, sich als Vertreter der wahren Demokratie zu stilisieren.

Die Demokratie tut daher gut daran, sich selbst nicht zu überhöhen, sondern ihre Probleme zu adressieren: durch robuste Zivilität statt politischer Korrektheit, durch echte Toleranz statt Erwartung von Konformität und durch Offenheit gegenüber dem Anderen statt Wahrheitsanspruch des Eigenen.



**Die möglichen Folgen des Alkoholkonsums werden unter Experten heiß diskutiert.**  
Foto: dpa

Von Ralf Heidenreich

## Angriff auf Weintrinker: Macht wirklich jeder Tropfen krank?

**WHO, Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Suchtexperten: Alle verdammen den Alkoholkonsum und wollen uns zu Abstinenzlern machen. Doch ist das auch wissenschaftlich haltbar?**

**BONN/HAMM/GENF.** Als die Weltgesundheitsorganisation WHO 2024 ihre neueste Auswertung zum Alkoholkonsum in der Welt vorlegte, verlieh sie den Europäern mit einem Pro-Kopf-Konsum von 9,2 Litern Reinalkohol im Jahr den Titel der „stärksten Trinker der Welt“. Die Deutschen sind noch deutlich trinkfreudiger und gehören mit 12,2 Litern Reinalkohol zu den Spitzenreitern. Doch der Alkoholkonsum sinkt, Beispiel Wein. Nach Angaben des Deutschen Weininstituts haben die über 16-jährigen Deutschen im Zeitraum 2023/2024 (31. Juli) pro Kopf 22,2 Liter Wein getrunken. Das waren 1,4 Liter oder fast sieben Prozent weniger als 2021/2022.

Die Gründe sind vielfältig, eine Rolle spielt auch der Faktor Gesundheit. Früher war die Weinwelt sozusagen noch in Ordnung. Es lagen eine Reihe von Studien vor, wonach Menschen mit moderatem Weinkonsum sich gesünder zeigten beziehungsweise länger lebten. Das wurde dann landläufig interpretiert, dass ein Gläschen in Ehren niemand verwehren kann, weil es schließlich nicht schadet und vielleicht sogar noch hilft. Doch mit den Jahren zogen dunkle Wolken auf.

### Die Wahrnehmung ist gekippt

„Potenzielle Schutzwirkungen des Alkoholkonsums, wie sie von manchen Untersuchungen nahegelegt werden, sind eng mit den jeweils gewählten Vergleichsgruppen und statistischen Methoden verbunden, bei denen möglicherweise andere relevante Einflussfaktoren unberücksichtigt bleiben“, betont die Weltgesundheitsorganisation WHO. Doch auch diese Erkenntnis beginnt wieder zu wackeln.

Der Bericht der NASEM (National Academies of Science, Engineering and Medicine, USA) ist die neueste Untersuchung in der Sache und kam dieses Jahr heraus. Titel: „Überprüfung der Erkenntnisse zu Alkohol und Gesundheit.“ Die Autoren – 14 nam-

hafte Wissenschaftler, darunter Medizinprofessoren der Harvard University – wollten wissen, wie sich moderater Alkoholkonsum auswirkt. Vor allem auch auf die Sterblichkeit. Dazu führten sie eine Metaanalyse durch. Das heißt: Ergebnisse bereits vorliegender Studien wurden zusammengefasst und statistisch analysiert.

Um die immer wieder monierten Verfälschungen der Ergebnisse infolge nicht berücksichtigter Einflussfaktoren möglichst zu vermeiden, wur-

de die Gruppe der Nichttrinker um jene bereinigt, die sich aus gesundheitlichen Gründen für die Abstinenz entschieden. Die Erkenntnisse überraschen: etwa dass „bei Personen, die moderate Mengen Alkohol konsumierten, ein um 16 Prozent geringeres Risiko der Gesamtmortalität bestand als bei Personen, die nie Alkohol konsumierten“.

Dass umgekehrt mit steigendem Alkoholkonsum das Risiko von Folgeerkrankungen wie vor allem Krebs zunimmt, gilt

„**Von einer gesundheitlich unbedenklichen Menge an Alkoholkonsum kann nicht die Rede sein.**“

Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

als gesichert. Doch ab welcher Alkoholmenge wird es gefährlich? Die WHO hat eine klare Linie: „Der gegenwärtige Kenntnisstand deutet nicht auf die Existenz einer Schwelle hin, an der die krebsregenden Wirkungen des Alkohols ‚einsetzen‘.“ Ebenso gebe es keine Studien, die belegten, dass die potenziell positive Wirkung eines leichten bis mäßigen Alkoholkonsums auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Typ-2-Diabetes die mit demselben Niveau des Alko-

holkonsums verbundenen Krebsrisiken für individuelle Konsumenten überwiege.

Die WHO schlussfolgert: „Von einer gesundheitlich unbedenklichen Menge an Alkoholkonsum kann nicht die Rede sein. Egal, wie viel man trinkt – das Risiko für die Gesundheit beginnt schon beim ersten Tropfen jedes alkoholischen Getränks.“ Ähnlich argumentieren auch in Deutschland maßgebliche Adressen. Alle betonen, dass sie ihre Abstinenz-Empfehlung auf Basis vielfältiger Studien-Daten getroffen hätten.

So empfiehlt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS): „Zur Verbesserung der physischen Gesundheit sollte der Alkoholkonsum reduziert werden, unabhängig davon, wie hoch die Trinkmenge ist. Für die körperliche Gesundheit ist es am besten, keinen Alkohol zu trinken.“ Auch nach Ansicht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), „zeigen die Daten, dass es keine risikofreie Menge für einen unbedenklichen Konsum gibt. Selbst geringe Mengen können das Risiko für verschiedenste Krankheiten erhöhen und damit die Gesundheit gefährden.“

### DGE übernimmt Empfehlungen aus Kanada

Die DGE empfiehlt daher, „auf alkoholische Getränke zu verzichten“. Eine maßgebliche Rolle für diese Einschätzungen spielt eine weltweite Untersuchung zum Thema von 2018 mit dem Titel „Alcohol use and burden for 195 countries and territories, 1990–2016: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2016“. Das Studiendesign war enorm groß angelegt: Genutzt wurden 694 Datenquellen, etwa Verbrauchsstatistiken und Krankheitsregister, zum individuellen und bevölkerungsweiten Alkoholkonsum sowie 592 Studien zu den gesundheitlichen Risiken. Die Korrelations- und Modellierungsstudie kam schließlich zu dem Ergebnis, dass die „die Menge an Alkohol, die die gesundheitlichen Schäden minimierte, bei null Standardgetränken pro Woche lag“. Das

bedeutet: Jeder Tropfen schadet.

Auch die DGE gibt diese Studie als Referenz an, geht aber weiter. Wohl in dem Bewusstsein, dass die meisten Menschen weiter Alkohol trinken werden. Eine maßgebliche Untersuchung, die Referenzwerte für einen risikoärmeren beziehungsweise risikoreicheren Alkoholkonsum ermitteln, ist der Report des kanadischen „Centre on Substance Use and Addiction“ aus dem Jahr 2023. Dessen Empfehlungen hat die DGE mehr oder weniger eins zu eins übernommen.

Keinerlei gesundheitliches Risiko haben demnach nur Abstinenzler. Wer in der Woche bis zu zwei kleine Gläser Wein (insgesamt bis zu 0,28 Liter bei zwölf Prozent Alkohol) trinkt, konsumiert risikoarm. Bei bis zu fünf kleinen Gläsern (bis 0,875 Liter) ist das gesundheitliche Risiko moderat, bei höherem Konsum wird es riskant. Doch auch diese Empfehlungen bergen ein Problem: Sie berücksichtigen weder den aktuellen NASEM-Bericht, noch die 2022er Folgeuntersuchung der „Alcohol use and burden for 195 countries and territories“ von 2018. Diese Folgestudie („Population-level risks of alcohol consumption by amount, geography, age, sex, and year“) kommt nämlich zu anderen Ergebnissen.

### Wissenschaftler plädieren für mehr Forschung

In der ebenfalls sehr großen Metastudie lag der Fokus unter anderem darauf, den Einflussfaktor Grunderkrankung herauszufiltern. Dazu konzentrierte man sich auch auf eine bestimmte Anzahl an Folgeerkrankungen des Alkoholkonsums. Die DHS berücksichtigt zwar Ergebnisse dieser neueren Untersuchung, betont aber, dass in der Studie das geringste Sterberisiko unter 15- bis 39-jährigen Menschen bei null bis sechs Gramm Reinalkohol pro Tag liege. „Diese Menge ist so gering, dass in der Praxis die Empfehlung der Alkoholabstinenz als optimales Verhalten bleibt.“

Allerdings nennt die DHS nicht die Daten für die Altersgruppe ab 40. Und die zeigt weltweit gesehen für das geringste Sterberisiko eine enorme Spanne vier Gramm bis 19 Gramm Reinalkohol pro Tag. Letzteres entspricht bei zwölf Prozent Alkohol 0,16 Liter Wein – am Tag. Genau diese Spanne ist aber das Problem. Die hohen Werte rühren nämlich den Tabellen zufolge insbesondere von trinkfreudigen Osteuropäern her. Für Zentral-europa wird eine Spanne mit zunehmendem Alter von nur vier bis sieben Gramm Alkohol angegeben.

Angesprochen auf den fehlenden Verweis auf Daten der ab 40-Jährigen, erklärt die DHS, dass die erste maßgebliche Studie aus 2018 eine größere Erkrankungszahl umfasste und daher im Vergleich zur Untersuchung von 2022 die bedeutendere sei. Doch so einfach ist es nicht: „Der offensichtliche Widerspruch in den Ergebnissen bestehender Studien unterstreicht, wie wichtig es ist, dieses Thema weiter zu erforschen und die Evidenzbasis zu aktualisieren, wenn neue Informationen verfügbar werden“, betonen die Autoren der beiden Untersuchungen.

### DGE definiert Risikomengen des Alkoholkonsums

Alkoholkonsum pro Woche

Risikofrei 0 g / Woche	Risikoarm < 27 g / Woche	Moderates Risiko 27-81 g / Woche	Riskant > 81 g / Woche
Es gibt keine sichere Alkoholmenge für einen unbedenklichen Konsum.	bis insgesamt 280 ml oder 1–2 kleine Gläser Wein (Alkoholgehalt 12 % vol)	bis insgesamt 825 ml oder bis 5 kleine Gläser Wein (Alkoholgehalt 12 % vol)	> 825 ml oder mehr als 5 kleine Gläser Wein (Alkoholgehalt 12 % vol)
	oder: bis insgesamt 660 ml oder 1–2 kleine Flaschen Bier (Alkoholgehalt 5 % vol)	oder: bis insgesamt 2 l Bier oder bis 6 kleine Flaschen Bier (Alkoholgehalt 5 % vol)	oder: > 2 l oder mehr als 6 kleine Flaschen Bier (Alkoholgehalt 5 % vol)
	oder: bis insgesamt 80 ml oder 2–4 Gläser à 0,02 l Spirituosen (Alkoholgehalt 38 % vol)	oder: bis insgesamt 250 ml oder bis 6 Gläser à 0,04 l Spirituosen (Alkoholgehalt 38 % vol)	oder: > 250 ml oder mehr als 6 Gläser à 0,04 l Spirituosen (Alkoholgehalt 38 % vol)

Quelle: DGE-Positionspapier Alkohol

## Erneut viele Tote bei israelischen Angriffen in Gaza

**GAZA** (dpa). Im Gaza-Krieg sind palästinensischen Berichten zufolge seit der Nacht mindestens 33 Menschen bei israelischen Angriffen getötet worden. Dutzende weitere Menschen seien bei den Angriffen auf verschiedene Gebiete im Gazastreifen verletzt worden, meldete die palästinensische Nachrichtenagentur Wafa unter Berufung auf medizinische Kreise. Laut Wafa kamen allein bei einem israelischen Luftangriff in einer Kleinstadt nahe Chan Yunis im Süden des Gebiets elf Menschen ums Leben. Den Angaben zufolge wurde dabei das Haus einer Familie getroffen. Die meisten der Opfer sollen demnach Minderjährige sein. Bei dem Angriff habe es zudem mehrere teils Schwerverletzte gegeben. Wegen der großen Zerstörung hätten Rettungsteams bislang nicht alle Opfer in Krankenhäuser bringen können.

### Militär: Vorgehen gegen Terror-Organisationen

Ein in sozialen und palästinensischen Medien verbreitetes Video soll Leichen zwischen Trümmern nach dem Angriff zeigen. Die Echtheit der Aufnahmen konnte zunächst nicht unabhängig bestätigt werden. Israels Armee teilte auf Anfrage mit, die Berichte zu prüfen. Soldaten gingen weiterhin gegen „Terror-Organisationen im gesamten Gazastreifen“ vor, teilte das israelische Militär darüber hinaus mit. Am Donnerstag hätten sie dabei „mehrere Terroristen im gesamten Gazastreifen ausgeschaltet und militärische Einrichtungen, Waffenlager und Scharfschützenposten getroffen“, hieß es. Die Luftwaffe habe mehr als 75 Ziele angegriffen, darunter Mitglieder von Terror-Organisationen und Raketenabschussrampen.

### K.o.-Tropfen: Härtere Strafen

**BERLIN** (dpa). Raub- und Sexualdelikte unter Nutzung von K.o.-Tropfen sollen nach dem Willen des Bundesrats schärfer geahndet werden. Solche Taten sollen künftig eine Mindeststrafe von fünf Jahren Haft nach sich ziehen, heißt es in einem Gesetzentwurf, den die Länderkammer in Berlin verabschiedete. Die Initiative kam aus Nordrhein-Westfalen, nun muss sich der Bundestag damit befassen. Mit K.o.-Tropfen können Täter ihr Opfer bewusstlos machen, zum Beispiel, indem sie das Mittel unbemerkt in ein Getränk träufeln. „Diese Verbrechen sind besonders perfide, sie sind heimtückisch und die Motive der Täter sind erbärmlich und verachtenswert“, sagte Hessens Ministerpräsident Boris Rhein (CDU). Oft seien die Opfer Frauen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

# Trump erhöht den Druck auf Harvard

US-Regierung entzieht der Elite-Universität die Genehmigung zur Aufnahme ausländischer Studenten / Unisprecher: „Vergeltungsmaßnahme“



Der Campus der Harvard-Universität in Cambridge in Massachusetts.

Foto: dpa

**WASHINGTON** (dpa). Im andauernden Streit mit Harvard will die Regierung von Präsident Donald Trump die Elite-Universität an der Aufnahme internationaler Studierender hindern. Heimatschutzministerin Kristi Noem habe entsprechende Schritte eingeleitet, teilte ihr Ministerium mit. Künftig dürfe Harvard im Rahmen eines eigens dafür vorgesehenen Bundesprogramms keine neuen Studierenden aus dem Ausland mehr aufnehmen. Bereits eingeschriebene internationale Studierende müssten sich demnach nach anderen Hochschulen umsehen – sonst verlören sie ihren Aufenthaltsstatus in den USA.

Ein Sprecher der Universität im Bundesstaat Massachusetts bezeichnete das Vorgehen der Regierung in einer E-Mail als „rechtswidrig“. Es war von einer „Vergeltungsmaßnahme“ die Rede, die Harvard und den Vereinigten Staaten „ernsthaften Schaden“ zufüge und den akademischen Auftrag der Hochschule sowie ihre Forschung untergrabe. „Wir setzen alles daran, Harvards Fähigkeit zu bewahren, internationale Studierende und Wissenschaftler aus mehr als 140 Ländern aufzunehmen“, hieß es darin weiter.

dent and Exchange Visitor Program (SEVP), das vom Heimatschutzministerium verwaltet wird. Diese Zertifizierung will das Ministerium Harvard nun entziehen. Ob und in welchem Umfang die Maßnahme

rechtlich Bestand haben wird, ist offen. Dem Schritt war Mitte April ein Schreiben von Heimatschutzministerin Noem vorausgegangen. Darin forderte sie Harvard auf, bis Ende April detaillierte Informatio-

nen zu ausländischen Studierenden vorzulegen – unter anderem zu möglichen illegalen Aktivitäten, Protestbeteiligungen oder Verstößen gegen Visa-Vorgaben. In einem weiteren Schreiben erklärte Noem

stehen ausländische Studierende, denen eine Beteiligung an den pro-palästinensischen Protesten vorgeworfen wird. In mehreren Fällen wurden Abschiebeverfahren eingeleitet.

### Vorwurf: Duldung von kriminellen Aktivitäten

Die rechtliche Grundlage für solche Festnahmen ist stark umstritten. Harvard dürfte mit der Weigerung, sensible Informationen über internationale Studierende offenzulegen, somit wohl auch den Schutz dieser Studierendengruppe im Blick gehabt haben. Beim Sender Fox News verteidigte Noem das Vorgehen der Regierung gegen Harvard. Die Hochschule habe „mehrfach die Gelegenheit“ gehabt, Informationen über kriminelle Aktivitäten ausländischer Studierender zu übermitteln, sich jedoch geweigert. Noem warf Harvard vor, nicht nur Proteste, sondern auch „gewalttätige Proteste“ auf dem Campus zugelassen zu haben. Bei X hatte sie die Universitätsverwaltung davor beschuldigt, Gewalt und Antisemitismus zu dulden und zudem auch eine „Kooperation mit der Kommunistischen Partei Chinas“ auf dem Campus begünstigt zu haben.

Anders als viele andere Hochschulen widersetzt sich Harvard offen politischen Vorgaben aus Washington, die auch Zulassungsverfahren, Diversitätsprogramme und Personalentscheidungen betreffen. Die Universität geht juristisch gegen die Maßnahmen vor. Im Zuge des Streits hat die Regierung der Elite-Universität bereits Fördermittel in Milliardenhöhe gestrichen oder eingefroren.

Eine Bundesrichterin hat der Universität am Freitag vorerst Recht gegeben. Sie verhängte eine einstweilige Verfügung, die die Regierung daran hindert, der Universität zu verbieten, über ein spezielles Bundesprogramm Studierende aus dem Ausland aufzunehmen.

## REAKTIONEN AUS DEUTSCHLAND

► Der von der US-Regierung angekündigte Ausschluss ausländischer Studierender von der Elite-Universität Harvard sorgt auch in Deutschland für große Diskussionen. **Bundesforschungsministerin Dorothee Bär** (CSU) nannte die Entscheidung aus Washington fatal. „Das ist vor allem für die junge Generation eine ganz dramatische Entwicklung“, sagte Bär. „Ich hoffe sehr, dass die US-Regierung diese Entscheidung auch wieder rückgängig machen wird, weil sie wirklich fatal ist.“

► **Kulturstaatsminister Wolfram Weimer** sprach von einem „schweren Schlag“ und erklärte: „Der uneingeschränkte internationale Austausch gehört zum We-

sensern der Kunstfreiheit und des Fortschritts in Kunst und Kultur. Ohne ihn droht eine geistige Verzerrung, die uns alle ärmer macht.“ Die Bundesregierung setze weiter auf Austausch und Diskurs.

► Das **Auswärtige Amt** kündigte Gespräche mit den USA darüber an, welche Auswirkungen die angekündigte Abweisung von Ausländern an der Universität auf deutsche Studierende haben werde. Man nehme das als dringende Angelegenheit wahr.

► Der Schritt der US-Regierung gegen die weltweit renommierte Universität löste bei **Ex-Gesundheitsminister, Harvard-Absolvent und -Gastdozent Karl Lau-**

**terbach** Kopfschütteln aus. Er sagte, die Angriffe der Trump-Regierung seien „forschungspolitische Suizid“. Wenn ausgerechnet die wichtigsten und leistungsstärksten Universitäten absichtlich geschwächt werden, legt man die Axt an bei einem der bedeutendsten Pfeiler für die amerikanische Wirtschaft.“

► Vor dem Hintergrund der Ereignisse wird in Deutschland nun verstärkt über die mögliche **Anwerbung ausländischer Nachwuchswissenschaftler** diskutiert. Die Regierungspartner Union und SPD hatten schon in ihrem Koalitionsvertrag ein „1.000-Köpfe-Programm“ zur Gewinnung internationaler Talente vereinbart.

## Der Preis der Sicherheit

Nach dem tödlichen Angriffen in Washington gibt es erneut eine Debatte um den Schutz jüdischer und israelischer Einrichtungen

Von Farina Kremer

**BERLIN.** Vor vielen Synagogen in Deutschland steht eine Polizeiwache. Sie sind ein sichtbarer Ausdruck davon, dass Juden ihren Glauben nicht öffentlich ausleben und sich gleichzeitig sicher fühlen können. Das verdeutlicht auch ein Lagebild, das der Zentralrat der Juden 2024 nach dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 veröffentlichte. Dabei gaben 63 Prozent der befragten Führungskräfte jüdischer Gemeinden an, dass sich der Krieg in Israel negativ auf ihre Gemeinde ausgewirkt hat. Gründe dafür sind Angst vor Angriffen, weniger Besuche und ein spürbarer Anstieg von Antisemitismus.

### Präventionsarbeit ein wichtiger Baustein

Der Bund unterstützt jüdische Gemeinden durch Finanzierung – sie soll es ermöglichen, jüdisches Leben sichtbar zu machen, Erinnerungsarbeit zu betreiben und die Sicherheit zu verstärken. Schon vor dem Angriff am 7. Oktober wurden diese Mittel deutlich erhöht. Statt 13 Millionen Euro pro Jahr erhalten die Gemeinden seit April 2023 jährlich 22 Millionen Euro. Von diesem Geld werden einerseits



Polizei vor der Synagoge am Fraenkelufer im Berliner Bezirk Kreuzberg.

Archivfoto: epd

bauliche Sicherheitsmaßnahmen wie Schleusen und auch Stacheldraht finanziert. Andererseits wird die Ausbildung von Sicherheitspersonal gefördert. Dazu kommen noch Mittel der Bundesländer.

Der Topf des Bundes sei bis heute „noch nicht ausgeschöpft“, sagte Felix Klein, Antisemitismusbeauftragter der Bundesregierung. „Nach meinem Kenntnisstand sind die zur Verfügung stehenden

Mittel des Bundes zum Schutz jüdischer Einrichtungen weiterhin ausreichend.“ Marlene Schönberger (Grüne) sieht das anders. Sie ist in ihrer Partei für die Themen Bekämpfung von Antisemitismus und Förderung jüdischen Lebens zuständig. Sie ruft die Regierung auf, weiter aufzustocken. „Die Mittel für die Personalkosten von Sicherheitsschleusen müssen jüdische Gemeinden in vielen Bundesländern selbst

tragen“, sagte sie. Je nach Größe der Gemeinde, könne das schwierig werden.

Der Zentralrat der Juden (ZdJ) ist prinzipiell zufrieden mit der Finanzierung der Schutzmaßnahmen. „Der Schutz jüdischer Einrichtungen in Deutschland ist spätestens seit dem Anschlag von Halle auf einem hohen Niveau“, sagte ein Sprecher. „Das Bundesinnenministerium unterstützt die Gemeinden vor

allem in baulichen Maßnahmen, die Polizei schützt direkt vor Ort – und das wirkt.“ Am 9. Oktober 2019 versuchte ein rechtsextremer Täter in Halle einen Massenmord an Juden an Jom Kippur. Als er es nicht schaffte, in die Synagoge einzudringen, tötete er zwei Menschen und verletzte zwei weitere.

Der Schutz vor Angriffen ist das eine. Sie sind die extremste Form von Antisemitismus. „Dass gerade Jüdinnen und Juden sowie Israelis besonders bedroht sind, ist bitter“, betont der ZdJ. Doch in einer freiheitlichen Gesellschaft könne es nie eine absolute Sicherheit geben. Deswegen ist die Präventionsarbeit eine sehr wichtige Aufgabe, denn sie sollte letztendlich dazu führen, dass diese extremen Sicherheitsvorkehrungen irgendwann nicht mehr nötig seien. Auch hier werden die Mittel des Bundes eingesetzt.

Eine tödliche Attacke auf zwei Mitarbeiter der israelischen Botschaft in Washington hat großes Entsetzen ausgelöst – und eine Debatte über die Sicherheit von Israelis in aller Welt. Der junge Mann und die junge Frau – ein Paar kurz vor der Verlobung – wurden nach einer Veranstaltung im Jüdischen Museum in der US-Hauptstadt erschossen.

## EU-Geld für Kiews Armee?

**KIEW** (dpa). Der ukrainische Finanzminister Serhij Martchenko hat zur weiteren Abwehr der seit 2022 andauernden russischen Invasion eine direkte Finanzierung der ukrainischen Armee durch EU-Staaten vorgeschlagen. „Heute gewährleistet die ukrainische Armee nicht nur den Schutz der Ukraine, sondern ganz Europas“, begründete Martchenko den Vorschlag. Die Ausgaben für die ukrainischen Streitkräfte würden dabei nur einen geringen Teil der Wirtschaftsleistung der EU ausmachen. Auch sollte das ukrainische Militär selbst nach einem Friedensschluss aus dem Ausland finanziert werden. „Sogar wenn ein dauerhafter Frieden erreicht wird, bleibt das Schlüsselsrisiko der europäischen Sicherheit seitens Russlands bestehen“, hob der Minister hervor. Die Unterstützung der Ukraine sei daher eine Investition in die Stabilität Europas.

Im ukrainischen Haushalt für 2025 sind umgerechnet fast 25 Milliarden Euro für Verteidigung vorgesehen. Parlamentsabgeordnete bemängeln indes, dass die realen Ausgaben am Jahresende weitaus höher liegen werden. Bereits jetzt finanzieren ausländische Geldgeber, darunter die Europäische Union, Deutschland und andere EU-Staaten, mehr als die Hälfte des ukrainischen Staatshaushalts.

# WIRTSCHAFT

## Zoll-Angst beflügelt die Konjunktur

Deutsche Wirtschaft wächst stärker als erwartet / Experten sprechen von einer „Eintagsfliege“

Von Jörn Bender und Alexander Sturm

**WIESBADEN.** Überraschend starker Rückenwind inmitten der Konjunkturlaute: Die kriselnde deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal mit 0,4 Prozent zum Vorquartal doppelt so stark gewachsen wie zunächst vom Statistischen Bundesamt geschätzt. Volkswirte halten das jedoch für einen einmaligen Effekt: Viele Geschäfte seien wegen der sich schon abzeichnenden Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump vorgezogen worden, daher seien die deutsche Industrieproduktion und die Exporte im März sprunghaft gestiegen. „Donald Trump schiebt mit seinen Zöllen das Wachstum an“, kommentierte der Chefvolkswirt der Liechtensteiner VP Bank, Thomas Gitzel. ING-Chefvolkswirt Carsten Brzeski schrieb, das erste Quartal 2025 sei für Europas größte Volkswirtschaft das beste seit dem dritten Quartal 2022 gewesen – dank Trump. Doch dies werde „bald zu einer positiven Eintagsfliege werden“.

### Schon im zweiten Quartal droht wieder Stagnation

Schon im zweiten Quartal droht die Stagnation, denn höhere Zölle auf Einfuhren in die USA sind eine zusätzliche Belastung für Deutschlands Exporteure, die ohnehin mit schwacher Nachfrage auf den Weltmärkten kämpfen. Nach Vorzieheffekten im ersten Quartal würden die Folgequartale eher schwächer ausfallen, sagte Bundesbank-Präsident



Viele Unternehmen haben wegen der Politik von Trump Aufträge vorgezogen.

Foto: dpa

Joachim Nagel: „Wir erwarten auch für 2025 eine schwache wirtschaftliche Entwicklung, was man als Stagnation bezeichnen könnte.“ Zwar sind viele Exporteure nicht mehr so pessimistisch wie noch im April, wie die jüngste Umfrage des Ifo-Instituts ergab. „Vor-sicht ist jedoch geboten, denn es gibt weiterhin keine grundsätzliche Einigung zwischen den USA und der EU mit Blick auf die Höhe der Zölle“, sagte Klaus Wohlrabe, Leiter der Ifo-Umfragen.

In den ersten drei Monaten sorgten dem Statistischen Bundesamt zufolge steigende

Ausfuhren und höhere Konsumausgaben der Verbraucher für Auftrieb beim Bruttoinlandsprodukt (BIP). Grund für das höhere Wachstum sei die überraschend gute konjunkturelle Entwicklung im März, erläuterte Behörden-Chefin Ruth Brand. Zunächst hatten die Wiesbadener Statistiker ein BIP-Wachstum von 0,2 Prozent geschätzt. „Vor allem die Produktion im verarbeitenden Gewerbe sowie die Exporte entwickelten sich besser als zunächst angenommen“, sagte Brand. So legte die Herstellung in wichtigen Branchen wie Auto, Maschinenbau und

Chemie zu. Besonders die Ausfuhren, gerade von Autos und Arzneien, stützten im ersten Quartal mit einem Plus von 3,2 Prozent die Wirtschaft. Beides sind wichtige Exportgüter in die USA. Die Statistiker sprechen von Vorzieheffekten im schwelenden Handelskonflikt mit den USA.

Auch kauffreudige Verbraucher halfen der Wirtschaft. Die privaten Konsumausgaben stiegen mit 0,5 Prozent stärker als in den Vorquartalen.

Zuletzt häuften sich die positiven Nachrichten aus der deutschen Wirtschaft. In der Industrie sorgen steigende

Auftragszahlen für mehr Zuversicht, und die Stimmung in der Wirtschaft hellte sich auf. Die deutsche Wirtschaft fass langsam wieder Tritt, befand Ifo-Präsident Clemens Fuest. Den zarten Aufschwung zu Jahresbeginn hatten daher viele Ökonomen erwartet. Doch Trumps sprunghafte Zollpolitik trüben die Aussichten für die exportorientierte deutsche Industrie deutlich. Trotz des Lichtblicks im ersten Quartal droht der deutschen Wirtschaft 2025 das dritte Jahr ohne Wachstum in Folge – das gab es noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik.

## Niederlage für Verbraucherschützer

Oberlandesgericht Köln entscheidet: Meta darf Facebook-Daten für KI-Training nutzen

**KÖLN** (dpa). Verbraucherschützer sind mit dem Versuch gescheitert, dem Facebook-Konzern Meta für sein KI-Training einen breiten Zugriff auf Nutzerdaten gerichtlich untersagen zu lassen. Das Oberlandesgericht Köln entschied in einem Eilverfahren, dass Meta Nutzerbeiträge aus Facebook und Instagram für das Training seiner KI-Software Meta AI verwenden darf. Meta will am kommenden Dienstag damit beginnen. Geklagt hatte die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen (vZ NRW). Sie begründete ihren Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung unter anderem mit einem Verstoß gegen europäisches Datenschutzrecht.

### Kunden müssen aktiv widersprechen

Meta will ab dem 27. Mai in seinen Diensten Facebook und Instagram öffentliche Beiträge erwachsener Nutzer für KI-Trainingszwecke verwenden. Die Daten können verwendet werden, wenn die Kunden nicht aktiv widersprechen.

Der Antrag der Verbraucherzentrale sei unbegründet, sagte Richter Oliver Jörgens vom OLG Köln. Meta berufe sich auf ein berechtigtes Interesse nach der Datenschutzgrundverordnung. Die angekündigte Verwendung der Daten für KI-Trainingszwecke sei auch ohne Einwilligung der Betroffenen rechtmäßig. Meta verfolge mit der Verwendung zum KI-Training einen legiti-

men Zweck. Dieser Zweck könne nicht durch andere, weniger einschneidende Mittel erreicht werden. Im Rahmen einer Abwägung der Rechte von Nutzern und Meta als Betreiberin würden die Interessen an der Datenverarbeitung überwiegen.

Die Verbraucherzentrale äußerte sich enttäuscht. „Aus unserer Sicht bleibt die Nutzung personenbezogener Daten für das Training der Meta-eigenen KI hochproblematisch“, sagte vZ-NRW-Vorstand Wolfgang Schuldzinski. Die Ablehnung des Eilantrags bedeute, dass nun Fakten geschaffen würden, obwohl es weiterhin erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verwendung in dieser Form gebe. Die vZ NRW bekräftigte ihre Position: Nutzer sollten ein souveränes Mitspracherecht behalten und nicht bloß eine Widerspruchsmöglichkeit eingeräumt bekommen, so Schuldzinski.

Max Schrems, Leiter der europäischen Datenschutzorganisation Noyb, zeigte sich „etwas überrascht über den Ausgang des Verfahrens“, da der Verstoß von Meta „ziemlich massiv und offensichtlich“ sei. „Auch andere Organisationen erwägen eine Klage – die Sache ist für Meta also noch lange nicht erledigt. Sollte sich das Vorgehen von Meta am Ende als rechtswidrig erweisen, könnte das Unternehmen Schadenersatzforderungen von bis zu 400 Millionen europäischen Nutzern ausgesetzt sein.“

## Börse Frankfurt

MDAX ↓		29894,72 (-0,53%)	
Div.	23.5.	22.5.	
Aixtron NA	0,15	12,27	12,43
Aroundtown (LU)	-	2,61	2,67
Aurubis	1,50	77,75	77,75
BASF Group	24,94	24,94	24,92
Bechtle	0,70	38,56	38,30
Bilfinger	2,40	77,60	76,95
Carl Zeiss Meditec	0,60	57,35	59,75
CTS Eventim	1,66	106,60	105,60
Delivery Hero	-	24,45	24,40
Dt. Wohnen Inh.	0,04	22,40	22,25
DWS Group	6,10	48,68	49,46
Evonik Industries	1,17	20,00	20,00
Evotec	-	8,24	8,24
FlatechDEGRO	0,04	24,66	25,04
Frapport	-	58,60	59,20
freenet NA	1,97	29,36	29,42
Fuchs VZ	1,17	43,66	44,48
GEA Group	1,15	57,70	58,30
Gerresheimer	1,25	58,50	59,85
Hella	0,95	84,40	85,50
Hilti	0,95	10,82	10,70
Hensoldt	0,40	79,30	80,30
Hochtieff	5,23	165,10	167,10
Hugo Boss NA	1,40	38,98	39,55
Jenoptik	0,35	18,62	19,11
Jungheinrich VZ	0,80	34,54	34,88
K+S NA	0,15	16,01	16,08
Kion Group	0,70	40,84	41,20
Knorr-Bremse	1,75	87,70	88,55
Krones	2,20	139,20	140,60
Lexxus	0,10	25,64	26,28
LEG Immobilien	2,45	74,00	73,00
Lufthansa vNA	0,30	6,55	6,65
Nemetschek	0,55	117,60	118,60
Nordex	-	17,45	17,32
Puma	0,61	22,03	22,69
Rational	15,00	712,50	722,00
Redcare Pharmacy (NL)	-	125,20	126,60
RENK Group	0,30	69,10	70,22
RTL Group (LU)	2,50	33,85	33,75
Scout24 NA	1,20	118,70	118,00
Ströer & Co.	1,85	50,50	51,00
TAG Immobilien	0,40	14,21	14,00
Talans NA	2,70	114,40	114,50
TalanViewer SE	0,15	10,31	10,48
thysenkrupp	1,70	30,30	30,16
Traton	-	6,90	6,98
TUI	1,70	30,30	30,16
United Internet NA	1,90	22,82	23,00
Wacker Chemie	2,50	61,00	61,90

DAX		23629,58 (-1,54%)					
Name	Div.	Schluss	Vortag	Veränderung	KGW	Hoch	Tief
Adidas	2,00	0,9	214,00	218,30	-1,97	60,8	263,8
Airbus SE	3,00	1,9	157,24	161,24	-2,48	23,5	177,4
Allianz SE	15,40	4,4	347,00	350,90	-1,11	14,1	378,5
BASF SE	2,25	5,4	41,41	42,42	-2,38	12,0	55,06
Bayer	0,11	0,4	24,48	24,36	+0,47	12,9	31,03
Beiersdorf	1,00	0,8	120,45	120,95	-0,41	27,4	147,1
BMW ST	4,30	5,7	75,26	78,16	-3,71	5,4	94,44
Brenntag SE	2,10	3,7	56,78	59,26	-4,18	12,0	68,92
Commerzbank	0,65	2,5	26,03	26,63	-2,25	14,1	26,70
Continental	2,50	3,4	74,42	76,86	-3,17	12,0	77,88
Daimler T. Hldg.	1,90	5,0	38,35	39,21	-2,19	8,9	45,33
Dt. Bank	0,68	2,8	24,09	25,13	-4,16	16,1	25,65
Dt. Börse	4,00	1,4	287,30	287,50	-0,07	27,7	294,3
Dt. Post	1,85	4,9	38,02	38,68	-1,71	13,3	44,27
Dt. Telekom	0,90	2,7	33,71	34,29	-1,69	18,4	35,91
E.ON SE	0,55	3,5	15,65	15,52	+0,84	14,2	15,79
Fres. M.C.	1,44	2,8	51,14	52,48	-2,55	21,8	54,02
Freusenius SE	-	-	43,15	43,37	-0,51	22,8	44,06
Hann. Rück SE	9,00	3,2	277,40	281,00	-1,28	14,3	292,6
Heidelb. Mat.	3,30	1,8	179,00	177,95	+0,59	16,1	191,1
Hellm. Wz.	2,04	2,9	70,02	70,06	-0,06	13,1	88,50
Infinion Tech.	0,35	1,0	33,39	34,71	-3,79	17,6	39,43
Mercedes-Benz	4,30	8,5	50,54	52,64	-3,99	4,3	67,10
Merck	2,20	1,9	114,10	114,30	-0,17	12,8	117,0
MTU Aero	2,20	0,6	339,50	343,40	-1,14	26,2	356,0
Münch. Rück	20,00	3,5	568,40	582,20	-2,37	12,3	615,8
Porsche	2,31	5,5	42,27	44,00	-3,93	9,4	78,20
Porsche Hldg. SE	2,56	7,0	36,48	37,35	-2,33	2,4	51,26
Qiagen	0,90	2,7	37,11	37,54	-1,13	17,3	47,36
Rheinmetall	8,10	0,5	1783,50	1770,00	+0,76	82,0	1804
RWE	1,10	3,4	32,35	32,60	-0,77	11,8	35,92
SAP SE	2,35	0,9	260,55	265,50	-1,86	58,4	283,5
Sartorius AG	0,74	0,3	216,90	223,90	-3,13	5,6	292,0
Siem. Energy	2,35	0,9	81,70	81,68	+0,02	-	84,76
Siem. Health	0,95	2,0	46,51	48,21	-3,53	21,0	58,48
Siemens	5,20	2,4	212,30	217,10	-2,21	20,3	244,9
Smyris	1,20	1,1	104,55	103,80	+0,72	32,2	125,0
Vonovia SE	0,90	3,1	28,99	28,69	+1,05	14,5	33,93
WVZ SE	6,36	6,8	93,50	96,40	-3,01	3,4	124,0
Zalando SE	-	-	30,40	30,58	-0,59	36,2	40,08

### Trump's Zollankündigung belastet den DAX

(Dow Jones) - Nach einem vergleichsweise ruhigen Vormittag mit grünen Vorzeichen haben am deutschen Aktienmarkt am frühen Nachmittag massive Verkäufe eingesetzt. Der DAX verlor innerhalb von 30 Minuten 3 Prozent an Wert. Den Auslöser lieferte US-Präsident Donald Trump, der via Social-Media-Post ankündigte, dass er Importe aus der EU ab dem 1. Juni ein 50-prozentigen Zoll erheben werde. Er äußerte sich zudem un-

frieden darüber, wie die bisherigen Verhandlungen gelaufen seien, nämlich schleppend und ohne Ergebnis. Nun ist Trump kein Unbekannter mehr und dies seine zweite Amtszeit. An der Börse wird davon ausgegangen, dass er nun Druck aufbaut, um dann einen „Deal“ verkünden zu können. Er braucht dringend Erfolge, nachdem die USA ihr Top-Rating verloren haben und die Finanzierung der Staatsschulden immer teurer wird.

DAX ↓		23629,58 (-1,54%)	
ROHÖL ↑		64,85 (+1,28%)	
EssilorLuxottica (FR)	3,95	248,90	262,70
Ferrari (IT)	2,99	423,00	434,00
Hermes Internat. (FR)	22,53	2382,00	2415,00
Iberdrola (ES)	0,01	16,16	16,18
Inditex (ES)	0,84	46,63	47,75
ING Group (NL)	0,71	18,55	19,02
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,79	4,91
Kering (FR)	4,00	173,54	175,56
L'Oréal (FR)	7,12	373,65	379,40
LVHM (FR)	7,50	478,05	486,05
Nokia (FI)	0,04	4,65	4,77
Nordea Bank AB (FI)	0,94	12,54	12,70
Pernod Ricard (FR)	2,35	90,22	94,70
Prosus (NL)	0,10	44,79	45,79
Safran (FR)	2,20	252,50	261,60
Sanofi S.A. (FR)	3,93	92,20	93,38
Schneider Electr. (FR)	2,53	216,50	222,45
St. Gobain (FR)	2,10	97,18	96,94
Stellantis (NL)	0,68	8,84	9,13
TotalEnergies (FR)	0,79	50,73	51,31
Unicredit (IT)	1,48	56,00	57,35
Vinci (FR)	3,70	127,65	129,60
Wolters Kluwer (NL)	1,50	160,25	159,75
3M (US)	0,73	130,48	133,24
Amazon.com (US)	-	177,44	180,86
American Express (US)	0,82	248,00	255,40
Amgen (US)	2,38	238,75	241,40
Apple Inc. (US)	0,26	172,46	178,72
Boeing (US)	-	178,00	180,86
Caterpillar (US)	1,41	300,50	305,50
Chevron Corp. (US)	1,71	119,18	119,52
Cisco Systems (US)	0,41	55,11	56,48
Coca-Cola (US)	0,51	63,21	63,28
Disney Co. (US)	0,50	96,58	99,00
Goldman Sachs (US)	3,00	525,40	526,30

= auch im Euro Stoxx 50	
Name	Veränderung
Home Depot (US)	2,30
Honeywell (US)	1,13
IBM (US)	1,68
Johnson & Johnson (US)	1,24
J.P. Morgan Chase (US)	1,40
McDonald's (US)	1,77
Merck & Co. (US)	0,81
Microsoft (US)	0,83
Nike (US)	0,40
Nvidia (US)	0,01
Procter & Gamble (US)	1,06
Salesforce Inc. (US)	0,42
Shutterstock (US)	0,79
UnitedHealth (US)	2,10
Verizon (US)	0,68
VISA Inc. (US)	0,59
Walmart Inc. (US)	0,24

### WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF		Div.	23.5.	22.5.
ABB NA (CH)	0,90	46,76	47,33	
ABB Lab (US)	0,59	115,64	117,84	
AbbVie Inc. (US)	1,64	161,00	160,40	
Alphabet Inc. A (US)	0,20	148,92	152,00	
Altria Group (US)	1,02	52,38	52,73	
B.P. PLC (UK)	0,00	4,25	4,27	
China Mobile (HK)	2,60	-	-	
Exxon (US)	1,48	18,96	18,90	
Engie (US)	0,99	90,36	90,82	
Ford Motor (US)	0,15	9,09	9,18	
Genzyme (US)	0,36	198,20	204,00	
General Motors (US)	0,12	43,27	43,58	
Genesys (IT)	1,43	32,81	33,29	
Konecranes (US)	1,10	55,30	56,42	
Meta Platforms (US)	0,53	555,80	565,20	
Nestlé NA (CH)	3,05	88,52	88,15	
Novartis NA (CH)	3,50	92,76	93,00	
Novo-Nordisk B (DK)	7,90	59,18	60,79	
Oracle (US)	0,50	137,30	140,88	
Persico (US)	1,32	113,79	115,66	
Pfizer (US)	0,43	20,40	20,52	
RTX Corp. (US)	0,68	117,48	118,48	
Samsung El. St. Grid (KR)	6,37	866,00	866,00	
Shell (GB)	-	28,97	29,18	
Sony (JP)	10,00	21,74	22,41	
Starbucks Corp. (US)	0,61	72,71	74,48	
Telecom (US)	-	300,00	307,40	
Vodafone (GB)	0,02	0,92	0,93	
Wafong Unibail-Rod. (FR)	3,50	77,54	78,12	

### INVESTMENTFONDS

Aus-	Rücknahme	Aus-	Rücknahme
schüttung	23.5. Vortag	schüttung	23.5. Vortag
AGI Adifonds A	2,23	168,92	168,07
AGI Adifonds B	3,05	247,19	246,61
AGI All Stratifs Ba A	1,54	105,73	105,74
AGI Allia E. C. SRI P. A1	x	111,99	111,87
AGI			

## KOMMENTAR



Zverev wird in Paris nichts mit dem Titel zu tun haben

Von Eric Hartmann  
eric.hartmann@vrm.de

Boris Becker, Novak Djokovic, Rafael Nadal. Das ist nur ein kleiner, dafür aber namhafter Abriss von Tennis-Ikonen, die Alexander Zverev nun endlich den großen Wurf bei einem Grand-Slam-Turnier zutrauen. So lange arbeitet Deutschlands bester Tennisspieler schon darauf hin, so oft ist er schon kurz davor gescheitert. Eigentlich nicht zu schlagen war Zverev im Jahr 2022, als er Nadal in dessen Wohnzimmer, dem Court Philippe Chatrier in Paris, im Halbfinale beherrschte, bevor der Deutsche auf dramatische Art und Weise wegen einer Verletzung ausschied. Das ist nun drei Jahre her, jetzt werden die Karten bei den French Open neu gemischt. Doch der Hamburger reist mit vielen Rückschlägen im Gepäck in die Stadt der Liebe, gehört nach den Ergebnissen in diesem Jahr ganz sicher nicht zu den Topfavoriten. Auch bei diesen French Open wird es nichts für Zverev mit dem ersten Grand-Slam-Titel. Was auch mit seiner Form zusammenhängt, die zu wacklig, zu inkonstant ist. Aber auch mit seinen Konkurrenten, damit sind vor allem Carlos Alcaraz und Jannik Sinner gemeint. Beide spielen, wie im Finale in Rom zu sehen war, auf Sand gerade auf einem anderen Level. Spätestens in einem möglichen Halbfinale gegen Sinner ist Endstation für den Deutschen, das Erreichen das Runde der letzten Vier dürfte Zverev derzeit schon als Erfolg verbuchen.

## ZITAT DES TAGES

„Jetzt beginnt ein neues Abenteuer, aber meine Bindung zu Real Madrid ist ewig. Bis bald, Madridistas.“

Carlo Ancelotti, Trainerlegende, hat sich nach dem Ende seiner zweiten Amtszeit bei Real Madrid mit einem emotionalen Post auf der Plattform X verabschiedet.

## TOP &amp; FLOP

## + Science City Jena

Die Basketballer von Science City Jena kehren nach sechs-jähriger Abstinenz in die Bundesliga zurück. Die Mannschaft von Trainer Björn Harmsen gewann das vierte Halbfinalspiel in der Zweiten Liga (ProA) bei den Gießen 46ers mit 97:95 (38:47) und entschied die Serie mit 3:1 für sich. Jena folgt damit den Gladiators Trier (3:0 gegen Phönix Hagen) in die höchste Spielklasse. Beste Werfer für die Thüringer, die die Hauptrunde in der zweithöchsten deutschen Spielklasse bereits als Tabellenerster abgeschlossen hatten, waren Zachery Deshon Cooks mit 30 Punkten und Tyler Nelson (23).

## - Sidney Crosby

Auch der NHL-Superstar der Pittsburgh Penguins konnte das überraschende Aus der kanadischen Eishockey-Nationalmannschaft im WM-Viertelfinale gegen Co-Gastgeber Dänemark nicht verhindern. Zwei späte dänische Tore sorgten in Herning für Ekstase – auf dem Eis und auf den Rängen. Für Crosby ist das Turnier dagegen völlig überraschend beendet. „Ich bin enttäuscht“, sagte der 37 Jahre alte Routinier. Der Wunsch nach seinem zweiten WM-Gold nach 2015 erfüllte sich nicht. „Es war nicht unser bester Abend“, ärgerte er sich. Die Dänen treffen nun im Halbfinale am Samstag auf die Schweiz.

## STENOGRAMM

**FC Augsburg:** Der Fußball-Bundesligist tauscht seine komplette sportliche Führung aus. Der FCA trennt sich nach einer mehrtägigen Saisonanalyse von Trainer Jess Thorup und Sportdirektor Marinko Jurendic. Die Schwaben hatten die Saison zwar frühzeitig ohne Abstiegssorgen, aber nach einer Niederlagenserie doch nicht im erträumten Europapokal, sondern auf Rang zwölf beendet.

**1. FC Kaiserslautern:** Der FCK hat Defensivspieler Simon Asta vom Zweitligarivalen SpVgg Greuther Fürth verpflichtet. Über die Vertragslaufzeit für den 24-Jährigen, der ablösefrei an den Betzenberg wechselt, machten die Pfälzer keine Angaben.

**Handball:** Losglück für die deutschen Handballerinnen: Das Team von Bundestrainer Markus Gaugisch hat für die Vorrunde bei der Heim-WM leichte Aufgaben erhalten. Die DHB-Auswahl bekommt es in der Gruppe C mit Serbien, Island und Uruguay zu tun.

**Antony Jung:** Der 33 Jahre alte Abwehrspieler wechselt innerhalb der Fußball-Bundesli-

ga von Werder Bremen zum SC Freiburg.

**Benjamin Hübner:** Die Ernennung des 35-Jährigen zum neuen Assistenten von Julian Nagelsmann bei der Fußball-Nationalmannschaft steht kurz bevor. DFB-Sportdirektor Rudi Völler nannte den aktuellen Co-Trainer der TSG Hoffenheim bei einem Sponsorentermin zwar nicht namentlich, doch seine Aussagen und das Schmunkeln bei einer entsprechenden Nachfrage beseitigten praktisch alle Restzweifel um die Nachfolge von Sandro Wagner.

**U17-EM:** Die deutsche Auswahl hat den Einzug ins Halbfinale weiter in der eigenen Hand. Nach der 0:3-Auftaktniederlage gegen Frankreich fertigte die DFB-Elf Albanien mit 4:0 ab.

**Radspport:** Der frühere Weltmeister Mads Pedersen hat seinen vierten Tageserfolg beim Giro d'Italia gefeiert. Der 29 Jahre alte dänische Radspport-Star setzte sich auf der 13. Etappe bei einem spannenden Schlussanstieg knapp vor dem Belgier Wout van Aert durch.



Wer darf am Samstagabend jubeln? Arminia Bielefeld um Maximilian Groß (links) trifft im Pokalfinale auf den VfB Stuttgart um Nationalspieler Deniz Undav.



Fotos: dpa

## Sie wollen Geschichte schreiben

Bielefeld kann gegen Stuttgart für die größte Sensation der DFB-Pokal-Historie sorgen

Von Thomas Eber  
und Kristina Puck

BERLIN. Arminia Bielefeld will das größte Märchen der deutschen Pokalgeschichte schreiben, der VfB Stuttgart seine Saison gleichzeitig retten und krönen. „Für die ist es das Spiel des Lebens, für uns auch“, sagt Stuttgarts Stürmer und Senkrechstarter Nick Woltemade und bringt die Bedeutung des DFB-Pokalfinals auf den Punkt. Gewinnt die Arminia am

Samstag im Berliner Olympiastadion (20 Uhr/ZDF und Sky), wären die Bielefelder der erste Pokalsieger aus der 3. Liga. Und erstmals seit 14 Jahren treffen im Endspiel zwei Teams aufeinander, von denen keins auf den europäischen Plätzen in der Bundesliga steht.

Bielefeld gewann noch gar keinen großen Titel, beim VfB warten die Anhänger seit der deutschen Meisterschaft 2007 auf eine bedeutende Trophäe. Etwas Größeres als dieses Pokalfinale haben die Fans beider Vereine noch gar nicht oder ganz lange nicht mehr erlebt. Entsprechend groß sind Vorfreude, Reiselust und Euphorie. Schon seit Wochen ist die Cup-Chance in beiden Städten ein gewaltiges Thema.

Im Teutoburger Wald trägt das Hermannsdenkmal ein riesiges Arminia-Trikot, in Berlin hängen Plakate mit Arminia-Slogans und kleinen Sticheleien gegen Stuttgart. Schon am Tag



Kleiner Bielefelder Seitenhieb: Am Bahnhof Olympiastadion stehen vor dem DFB-Pokalfinale Plakate mit der Aufschrift „Europa League, wir kommen.“ und „Stuttgart gibt's gar nicht.“ Foto: dpa

vor dem Finale feiern Anhänger beider Vereine Fanfeste in der Hauptstadt.

Allein beim öffentlichen Ticketverkauf für das Olympiastadion durch den DFB gab es laut Verband 1,66 Millionen Anfragen. Dazu kommen die über die Vereine verkauften Karten. Auch hier konnten längst nicht alle Wünsche erfüllt werden.

Sportlich ist die Ausgangslage klar: Bundesligist Stuttgart ist klarer Favorit, die Arminia krasse Außenseiter. Das war sie in den fünf Runden davor allerdings auch schon – und warf trotzdem Doublesieger Bayer Leverkusen, drei weitere Erst- und einen Zweitligisten raus.

„Unsere Chancen waren in allen Spielen eigentlich ziemlich aussichtslos, und wir sind trotzdem immer weitergekommen“,

sagt Trainer Mitch Kniat. „Wir haben keine Chancen, und die müssen wir nutzen. Wir werden nicht Spalier stehen für Stuttgart. Wenn du ein Finale spielst, dann willst du es gewinnen.“

Der 39-Jährige lebt den Glauben an die eigene Stärke vor. Kniat lässt seine Mannschaft auch gegen große Favoriten nicht nur kämpferisch und defensiv kompakt auftreten, sondern auch mutig spielen. Das hat man auch beim VfB mitbekommen.

„Die Jungs können kicken. Da müssen wir uns auf etwas gefasst machen“, sagt Woltemade, der von Bundestrainer Julian Nagelsmann kurz vor dem Endspiel erstmals für die A-Nationalmannschaft nominiert wurde. „Das wird eklig.“

Seit zweieinhalb Monaten hat die Arminia kein Pflichtspiel mehr verloren, feierte jüngst erst den Aufstieg in die 2. Bundesliga und kurz darauf die Drittligameisterschaft. Der VfB blickt dagegen auf eine durchwachsene Liga-Saison zurück, hat sein Ergebnistief mit drei Siegen nacheinander im Endspurt aber rechtzeitig abgeschüttelt.

Wird es nichts mit dem vierten Pokalsieg der Vereinsgeschichte, „wäre es eine Kacksaison“, sagt Nationalspieler Deniz Undav. Durch den Sieg könne der von Sebastian Hoeneß trainierte VfB, der zu Beginn der Rückrunde noch auf einem Champions-League-Platz lag und am Ende Neunter wurde, „viele wiedergutmachen“. Der Pokaltriumph würde für beide Clubs zudem die Teilnahme an der Europa League bedeuten.

„Wenn man sich vorstellt, wir gewinnen den DFB-Pokal und dann würden Top-Clubs mit Spielern wie Erling Haaland und Co. in Bielefeld spielen – das wäre unfassbar“, sagt Bielefelds früherer Kult-Fußballer Ansgar Brinkmann mit Blick auf Manchester City und seinen norwegischen Stürmerstar.

Der 55-Jährige ist selbst als Fan in der Hauptstadt und voller Hoffnung: „Wir Bielefelder wissen, wie man besser besetzt Mannschaften schlagen kann. Das haben wir jetzt bewiesen. Und warum soll das jetzt nicht noch mal passieren?“

## Liverpool sticht Bayern im Wirtz-Poker aus

LEVERKUSEN (dpa). Er galt als Wunschspieler des diesjährigen Transfersommers – daraus machte der FC Bayern kein Geheimnis. Im Gegenteil. Seit Wochen lief hinter den Kulissen das große Werben der Münchener um den Noch-Leverkusener, Gespräche mit dem Vater und Berater des Sohnes, Hans Wirtz, gab es viele. Die Entscheider beim deutschen Rekordmeister waren entsprechend zuversichtlich. Doch wie „Sky“ und der „Kicker“ berichteten, tendiert Wirtz zu einem Transfer zum FC Liverpool – und nicht zum FC Bayern. Das soll der 22-Jährige den Münchnern mitgeteilt haben. Mitunter ausschlaggebend soll die Unterhaltung zwischen Wirtz und Liverpool-Trainer Arne Slot gewesen sein. Mit Bayern-Coach Vincent Kompany hat es unlängst ebenfalls mal ein Gespräch gegeben. Aktuell aber deutet alles auf einen Wechsel von Wirtz auf die Insel hin – sofern Liverpool die geforderte Ablösesumme stemmen wird.

## Funkel-Absage für Köln

KÖLN (dpa). Der 1. FC Köln wird ohne Trainer Friedhelm Funkel in die neue Bundesliga-Saison starten. Der 71-Jährige, der die Kölner in den letzten beiden Saisonspielen zum Aufstieg führte, wird nicht länger im Club bleiben. Dies sagte der Coach dem „Kölnner Stadt-Anzeiger“. Als Grund nannte Funkel, dass er nicht „die 100-prozentige Zustimmung in den Gremien gespürt“ habe. „Ich habe mir die Entscheidung wahrlich nicht leicht gemacht. Ich wäre sehr gerne FC-Trainer geblieben. Aber so macht es leider keinen Sinn“, wird Funkel zitiert. Während der neue FC-Sportdirektor Thomas Kessler den Coach gerne weiterbeschäftigt hätte, soll dem Vernehmen nach der Rückhalt in den Gremien nicht groß genug gewesen sein.

## Telekom kauft WM-Rechte

BERLIN (dpa). Die Telekom hat den Zuschlag für die Übertragungsrechte der Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr erhalten. Mit ihrem Bezahler MagentaTV wird das Telekommunikationsunternehmen die 104 Partien der WM 2026 für ihre Kunden zeigen. Zu dem Rechte-Paket gehören weitere Turniere, darunter die Frauen-WM 2027. Zu dem umfassenden Vertrag mit der Fifa gehören auch die U20-Weltmeisterschaften der Junioren 2025 und 2027.

## HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2025 CHRISTOPH HÄRRINGER f x @ #SPOTTSCHAU



## Deutsches Trio kämpft um Europas Krone

**HAMBURG** (dpa). Von einer Favoritenrolle will vor dem Final Four in der Handball-European-League niemand etwas wissen. „Das Wochenende hat keinen Favoriten, nicht einmal einen kleinen“, sagte Andreas Wolff vor der Endrunde. Aber auch wenn der deutsche Nationaltorhüter in Diensten des THW Kiel keinen Favoriten für das Turnier am Wochenende in der Hamburger Barclays Arena nennen will, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass zumindest ein deutscher Club gewinnen wird.

Denn zum einen kämpfen neben Montpellier HB aus Frankreich mit Titelverteidiger SG Flensburg-Handewitt, den Kielern und der MT Melsungen gleich drei Bundesligisten um die zweitwichtigste Trophäe im europäischen Vereins-Handball. Und zum anderen gab es in den bislang 42 Auflagen, inklusive der Vorgängertitelkämpfe IHF- und EHF-Pokal, 27 deutsche Siege.

Seit dem Jahr 2000 sind nur RK Metkovic aus Kroatien, der FC Barcelona, Pick Szeged aus Ungarn und Benfica Lissabon in die Bundesliga-Phalanx eingebrochen. Zuletzt waren im vergangenen Jahr die Flensburger siegreich. Der Titelverteidiger trifft am Samstag (15 Uhr) im ersten Halbfinale zunächst auf Melsungen, danach (18 Uhr/Beide Spiele bei Dyn und DAZN) kommt es zur Neuaufgabe des letztjährigen Champions-League-Viertelfinals zwischen Kiel und Montpellier.

### ERGEBNISSE

#### EISHOCKEY

##### WM, Viertelfinale

Kanada – Dänemark	1:2
Schweden – Tschechien	5:2

#### HANDBALL

##### Bundesliga

SC Magdeburg – THSV Eisenach	33:32
------------------------------	-------

### TV-TIPP

#### Samstag

11.15, **Eurosport**: Mountainbike, Weltcup, Cross-Country Short Track in Nove Mesto.

11.45, **DF1**: Tennis, ATP 500, Hamburg Open, Finale Doppel; 14.30: Finale Einzel.

11.55, **Pro 7**: Porsche Carrera Cup Deutschland.

12.00, **Pro 7**: Tourenwagen, DTM, auf dem Lausitzring.

12.00, **ARD**: Fußball, Finaltag der Amateure, u.a. FK Pirmasens – TSV Schott Mainz (12.30), FC Rot-Weiß Koblenz – FV Engers 07 (12.30), GU-Türk. SV Pforzheim – SV Sandhausen (14.30), SV Wehen Wiesbaden – Hessen-Kassel (17.30).

12.40, **Eurosport**: Radsport, Giro d'Italia, 14. Etappe, Treviso – Nova Gorica.

14.20, **Pro 7**: Eishockey, Weltmeisterschaft, Halbfinale, Schweden – USA; 18.20: Schweiz – Dänemark.

15.30, **RTL**: Formel 1, Großer Preis von Monaco, Qualifying.

17.50, **DF1**: Handball, Europa League, Halbfinale, THW Kiel – Montpellier.

18.45, **Eurosport**: Handball, Bundesliga der Damen, Play-offs, Finale, Spiel 2: HB Ludwigsburg – HSG Blomberg-Lippe.

20.00, **ZDF**: Fußball, DFB-Pokal, Finale, Arminia Bielefeld – VfB Stuttgart.

#### Sonntag

2.30, **Pro 7 MAXX**: Basketball, NBA, Play-offs, Minnesota Timberwolves – Oklahoma City Thunder.

11.00, **Eurosport**: Tennis, French Open, 1. Runde.

12.45, **Pro 7 MAXX**: American Football, European League, Paris Musketeers – Stuttgart Surge; 16.15: Munich Ravens – Berlin Thunder.

13.00, **Pro 7**: Tourenwagen, DTM auf dem Lausitzring.

13.15, **DF1**: Charity Fußballspiel, Kicken mit Stars.

14.55, **Pro 7**: Eishockey, Weltmeisterschaft, Spiel um Platz 3; 19.45: Finale.

15.00, **Sport1**: Motorsport, ADAC GT Masters auf dem Lausitzring.

15.00, **Eurosport**: Radsport, Giro d'Italia, 15. Etappe, Fiume Veneto – Asiago.

16.15, **DF1**: Handball, Europa League, Spiel um Platz 3; 17.50: Finale.

16.30, **WELT**: Basketball, Bundesliga, Niners Chemnitz – MLP Academics Heidelberg.

17.45 und 20.00, **Eurosport**: Tennis, French Open, 1. Runde.

20.00, **Sport1**: Fußball, The Icon League.

22.00, **DF1**: American Football, United Football League, Houston Roughnecks – DC Defenders.



## Braunschweig lässt Saarbrücken verstummen

Zweitligist Eintracht Braunschweig hat vorgelegt! Im Relegations-Hinspiel bei Drittliga-Club 1. FC Saarbrücken gewannen die Niedersachsen mit 2:0 (0:0). Lino Tempelmann brachte den BTSV nach der Vorlage von Rayan Philippe in Front (49. Minute). 13 Minuten später klingelte es er-

neut im FCS-Tor. Marvin Rittmüller versenkte eine Hereingabe von Christian Conteh per satten Rechtsschuss im linken unteren Eck. Damit haben die Braunschweiger vor dem Rückspiel am Dienstag (20.30 Uhr) vor heimischer Kulisse beste Karten auf den Klassenerhalt. Foto: dpa

# „El Dorfico“ wird zum Krimi

Das Duell zwischen Heidenheim und Elversberg entwickelt sich zur Fußball-Show

Von Christoph Lothar

**HEIDENHEIM.** Die Hoffnung lebt. Bei der SV Elversberg lebt sie weiter, beim 1. FC Heidenheim lebt sie wieder. Die Zweitliga-Sensation aus dem Saarland war gefühlt schon halb über den Berg, der Bundesligist bedenklich nah am Abgrund. Doch dann gab es die Wende. Und so ist vor dem Relegations-Rückspiel am Montag (20.30 Uhr/Sat.1 und Sky) noch alles drin. Das vermeintliche Zwerge-Duell als großer Fußball-Krimi. Wer spielt kommende Saison erstklassig? Nach dem 2:2 im ersten Teil des „El Dorfico“ verspricht der zweite maximale Spannung.

Ein „absolutes Endspiel“ sei das, sagte Heidenheims Kapitän Patrick Mainka. Noch mehr „Do or die“ als ohnehin schon. Gut schlafen und gut regenerieren müssten die Schwaben in der

kurzen Zeit bis dahin, meinte der Abwehrchef. Nach dem Spektakel vom Donnerstagabend dürften sie das auch nötig haben.

FCH-Trainer Frank Schmidt sprach von einem „Wahnsinns-Spiel“. „Hin und her“ sei es gegangen, meinte sein Elversberger Kollege Horst Steffen. Nach 90 nervenaufreibenden Minuten steht die Uhr für beide Teams wieder auf null. Die SVE hat auf dem Weg zum möglichen Fußball-Wunder nun den Heim-, der FCH nach seiner Aufholjagd womöglich einen psychologischen Vorteil.

Vor der Partie hätte der Zweitliga-Dritte ein Remis sicher unterschrieben. Nach der 2:0-Führung zur Pause eher nicht mehr. Er sei mit der Ausgangslage „ganz happy“, erklärte SVE-Coach Steffen zwar. Restlos überzeugt klang der 56-Jährige dabei aber nicht. Es wäre „deutlich mehr drin“ gewesen, räum-

te auch Elversbergs Mittelfeldspieler Semih Sahin ein. So geht's eben noch mal „von vorn los“, wie Heidenheims Trainer Schmidt treffend analysierte.

Großes Kino auf der Baustelle also. In der kleinen Ursapharm-Arena von Elversberg, in der sich die Spieler derzeit in Containern umziehen müssen, geht's am Montag um das letzte Bundesliga-Ticket für die Saison 2025/2026. Die SVE, vor drei Jahren noch Viertligist, will ihre Erfolgsstory krönen und erstmals rauf auf die ganz große Bühne. Der FCH will nach zwei Jahren inklusive Europapokal-Vorstellung nicht wieder runter.

„Die sollen mal zu uns kommen, da ist es ein bisschen anders als hier“, sagte Sahin schon mal an die Adresse der Heidenheimer. Die Zuversicht ist weiter groß bei den seit mehr als zwei Monaten unbesiegten Saarländern. Es gehe nun darum, sich zu

„belohnen“, sagte SVE-Toptorjäger Fisnik Asllani. Der 22-Jährige hatte mit 18 Treffern in der abgelaufenen Saison großen Anteil am Erfolg der SVE. In Heidenheim bereitete er das Führungstor von Lukas Petkov vor und erzielte das 2:0 selbst.

Doch die Heidenheimer haben auch nach 47 Pflichtspielen in dieser kraftraubenden Saison offenbar immer noch Reserven. Große Moral bewiesen sie nach der glücklosen ersten Halbzeit – und ihr Trainer ein gutes Händchen. Der Dreierwechsel zur Pause zahlte sich aus, vor allem die Hereinnahme von Leo Scienza.

Der gebürtige Brasilianer war an beiden Toren des FCH durch Tim Siersleben und Mathias Honsak beteiligt. Die Qualität von der Bank könnte für Heidenheim ein entscheidender Trumpf werden im Nervenkrimi Bundesliga-Relegation.

# Als Außenseiter nach Paris

Die French Open gelten als Lieblingsturnier von Alexander Zverev / Dieses Mal startet er in anderer Rolle

**PARIS** (dpa). So spät ist Alexander Zverev lange nicht mehr in Paris angekommen. Erst am Freitag trudelte der 28-Jährige in der französischen Hauptstadt ein, wo er in den kommenden zwei Wochen seinen nächsten Anlauf auf den lang ersehnten ersten Grand-Slam-Titel nehmen wird.

Normalerweise zählt Zverev bei den French Open zu den Topfavoriten. 2022 spielte er im Stade Roland Garros das bislang beste Tennis seiner Karriere, ehe ihn im Halbfinale gegen Rafael Nadal eine schwere Fußverletzung stoppte. Im vergangenen Jahr zog Deutschlands bester Tennisspieler beim Sandplatz-Klassiker sogar ins Finale ein und musste sich dort erst in fünf Sätzen dem Spanier Carlos Alcaraz geschlagen geben.

Und in diesem Jahr? Ist Zverev mit einigen Zweifeln und Fragezeichen in Paris angekommen. Die Sandplatz-Saison, für Zverev stets die wichtigste Phase des Jahres, verlief durchwachsen. Zwar gewann er beim ATP-500er-Turnier in München den Titel, bei den Top-Events in Monte-Carlo, Madrid und Rom kam aber jeweils das frühe Aus.



Auch der Abstecher in seine Geburtsstadt Hamburg gab Alexander Zverev nicht den erwünschten Schub. Foto: dpa

Und auch der kurzfristig eingeschobene Abstecher in seine Geburtsstadt Hamburg gab Zverev nicht den erwünschten Schub. Aus im Achtelfinale, zu dem Fieber und Übelkeit – es will in diesem Frühjahr bislang einfach nicht laufen für den Weltranglisten-Dritten.

Zverev reagiert mit Trotz auf diese schwierige Phase. „An meinen Zielen für Paris hat sich nichts verändert“, sagte er nach seinem Aus in Hamburg. „Ich denke, dass meine Form zuletzt gepasst hat. Jetzt hoffe

ich, dass ich schnell wieder gesund werde.“ Denn nur, wenn Zverev hundertprozentig fit ist, ist für ihn in Paris etwas möglich. Schließlich meinte es auch die Auslosung nicht besonders gut mit dem Olympiasieger von 2021. In der ersten Runde bekommt es Zverev frühestens am Montag mit dem Amerikaner Learner Tien zu tun, gegen den er das bislang einzige Duell in diesem Jahr in Acapulco verloren hat.

Im Achtelfinale könnte dann Zverevs aktueller Angstgegner

Francisco Cerundolo aus Argentinien warten, ehe im Viertelfinale ein Duell mit Novak Djokovic bevorstehen könnte. In einem möglichen Halbfinale könnte dann der Weltranglisten-Erste Jannik Sinner der Gegner sein. Alles Zukunftsmusik, aber nichts, was große Hoffnungen darauf macht, dass Zverev seinen ersten Grand-Slam-Titel gewinnt.

Zumal sich der dreimalige Grand-Slam-Finalist selbst immer mehr Druck macht. Für den 14-maligen Paris-Champion Rafael Nadal ist dies der Hauptgrund dafür, dass es bislang mit dem ganz großen Coup noch nicht geklappt hat. „Ich glaube leider, dass es an seinem Kopf liegt. Denn wenn man sein Tennis-Niveau sieht, hätte er schon einen gewinnen müssen“, sagte der 38-Jahre alte Ex-Profi der französischen Sportzeitung „L'Équipe“.

„Ich traue ihm alles zu, auch den Turniersieg“, sagte Tennis-Ikone Boris Becker in einer Medienrunde von Eurosport über Zverevs Chancen. „Er muss dafür sein bestes Tennis spielen.“ Ob Deutschlands Nummer eins dazu in der Lage ist, werden die nächsten Tage zeigen.

# Fair-Play-Preis für Jürgen Klopp

Die Trainerlegende wird für sein Engagement beim FC Liverpool in Wiesbaden ausgezeichnet

Von Eric Hartmann

**WIESBADEN.** Jürgen Klopp strahlte über beide Backen. Sein breites Lächeln wollte gar nicht mehr verfliegen. Es war zu spüren, dass der Trainerlegende der Fair-Play-Preis des deutschen Sports 2024, den er am Donnerstagabend im Schloss Biebrich überreicht bekam, wirklich etwas bedeutete. Klopp wurde vor allem für sein vorbildliches Verhalten am Ende seiner Trainerzeit beim FC Liverpool geehrt. In einem Beitrag wurde an seinen legendären Moment im Stadion an der Anfield Road im Mai 2024 erinnert, als Klopp plötzlich den Namen seines Nachfolgers Arne Slot anstimmte, und das Publikum mitriss.

„Ich weiß nicht, ob ich mich immer besonders fair verhalten habe, aber ich habe immer

versucht, mich richtig zu verhalten, weil fair ist für mich richtig. Deshalb nehme ich die Auszeichnung sehr gerne an“, sagte Klopp, der sich anschließend noch über eine bewegende Rede seines Freundes und Sängers Campino in einem Videobeitrag freuen durfte. Campino bezeichnete Klopp als „ein absolutes Vorbild und ganz besonderen Sportsmann – egal ob erfolgreich oder nicht“.

In Liverpool habe Klopp, wie er sagt, „eine absolute überragende Zeit“ gehabt, „unendlich viele Freundschaften geschlossen“ und viele Erfolge gefeiert. Unter anderem der Champions-League-Triumph 2019 und der Premier-League-Titel 2020. Der zweifache Welttrainer wurde in Liverpool verehrt, doch im Rückblick auf diese Zeit sagt Klopp: „Es ist auch mein Job gewesen, dort zu trainieren. Diesen Beruf wollte ich einfach immer so gut wie möglich machen. Ich wollte als Trainer immer so sein, wie ich mir meinen Trainer immer gewünscht habe.“

Nach seinem „24/7-Job“ in Liverpool habe sich der Alltags-57-Jährige inzwischen deutlich beruhigt. Seine neue Aufgabe als „Global Head of Soccer“ bei Red Bull macht Klopp dafür „einen Riesenspaß“. Dazu verspüre er „eine Riesenspaß auf Lebens“ und freut sich jetzt auf seinen Abstecher nach Liverpool am Wochenende. Dort steigt die Meisterparty des Clubs von der Anfield Road, und Klopp will dort „keinen Prozentpunkt Aufmerksamkeit“ haben, sondern freut sich einfach darauf, dort zu sein, wo er so viel erlebt hat.



Jürgen Klopp ist in Wiesbaden mit dem Fair-Play-Preis des Deutschen Sports 2024 geehrt worden. Foto: DOSB

# Leclerc droht ein bitteres Heimspiel

Ein Jahr nach seinem emotionalen Sieg hofft der Formel-1-Star aus Monaco erneut auf Magie

**MONACO** (dpa). Viel mehr als Durchhalteparolen bleiben Charles Leclerc vor seinem Heimspiel in den engen Straßen von Monaco nicht. „Wir möchten diese Saison nicht abschreiben. Wir können es uns nicht leisten, jetzt aufzugeben“, sagte der Ferrari-Star vor dem Grand Prix in seiner Geburtsstadt. Vor einem Jahr gewann der 27-Jährige erstmals das prestigeträchtigste aller Formel-1-Rennen, das er schon als Kind hautnah hinter den Leitplanken verfolgte. Ist eine Wiederholung seines Coups mit anschließendem Jubelsprung ins Hafengebiet am Sonntag (15 Uhr/Sky) realistisch? „Die Hoffnung ist da, dass wir überraschen können, aber auf dem Papier sieht es einfach nicht gut aus“, sagte Leclerc. Der störrische Ferrari will mal wieder nicht so, wie sich die stolze Scuderia das vorstellt. Im Training überraschte Leclerc trotz eines unverschuldeten Unfalls immerhin mit der Tagesbestzeit und weckte etwas Hoffnung auf Besserung. Doch die Konkurrenz ist ganz dicht dran.

Nach sieben von 24 Saisonläufen liegt Leclerc in der Gesamtwertung als Fünfter aber schon 85 Punkte hinter Spitzenreiter Oscar Piastri im McLaren. Schon wieder wird es nichts mit dem ersehnten WM-Titel. Der Finne Kimi Räikkönen gewann 2007 die letzte Fahrerkrone für Ferrari. Danach scheiterten auch Fernando Alonso und Sebastian Vettel am Triumph der roten,

Leclerc muss sich längst dagegen wehren, dass auch ihm dieses Makel ewig anhaftet. „Ich wüsste gern, was mit dem Auto falsch läuft“, sagte Leclerc: „Es ist nicht abzusehen, wie und wann wir die Lücke nach vorn schließen können und wieder um Siege fahren.“ Teamkollege und Rekordweltmeister Lewis Hamilton sorgte mit seinem Sprintsieg in China immerhin für ein kleines Lebenszeichen, Leclercs einziger Podestplatz der Saison war der dritte Rang in Saudi-Arabien. Das ist im schon siebten Ferrari-Jahr viel zu wenig für den Mann, in dem viele früh einen kommenden Weltmeister sahen.

Das große Problem in Monaco: Der Ferrari hat seine großen Schwächen ausgerechnet in langsamen Kurven. „Und hier gibt es nur langsame Kurven“, sagte Leclerc. Es sei eine frustrierende Situation für das ganze Team. Er muss seinen Wagen am Samstag in der Qualifikation möglichst weit vorn platzieren, um im Grand Prix überhaupt eine Chance auf ein Topresultat zu haben. In Monaco ist das dem Vizeweltmeister von 2022 besonders wichtig. Über die legendäre Strecke fuhr er in jungen Jahren schon im Schulbus, später war der Große Preis ein Feiertag für die ganze Familie. „Es ist immer noch magisch, wenn die Formel 1 hier fährt“, sagte Leclercs jüngerer Bruder Arthur, der als 24-Jähriger im Nachwuchsprogramm von Ferrari selbst Formel-1-Ambitionen hat.

## Freispruch für Terenzi im Prozess mit Kerth

**HAMBURG** (dpa). Knapp ein Jahr nach ihrer Trennung haben sich Sänger Marc Terenzi und Moderatorin Verena Kerth vor Gericht wiedergesehen. Der Anlass: Vor knapp zwei Jahren, am 22. August 2023, soll Terenzi zur Mittagszeit unter Alkoholeinfluss in einem Hotel in St. Georg seine damalige Verlobte „geschlagen und über den Fußboden durch das Hotelzimmer gezerrt haben“. Nach der Urteilsverkündung konnte der Sänger aufatmen: Das Gericht sprach den 46-Jährigen von den Vorwürfen frei. „Wir können nicht mit der erforderlichen Sicherheit klären, ob das passiert ist“, sagte Amtsrichterin Lena Dammann. Es sei offensichtlich, dass Marc Terenzi und Verena Kerth in einer „toxischen Beziehung“ gelebt haben, in der sich beide Verletzungen zugefügt haben und in der „beide als Verlierer herausgehen“, sagte die Amtsrichterin.

## Haftstrafen im Fall Kardashian

**PARIS** (dpa). Neun Jahre nach dem Überfall auf Reality-TV-Star Kim Kardashian in Paris hat ein Gericht acht der angeklagten Täter verurteilt und zwei freigesprochen. Sieben der Verurteilten erhielten Haftstrafen zwischen drei und acht Jahren, die teils oder ganz zur Bewährung ausgesetzt wurden. Gegen einen weiteren Beteiligten wurde am Abend in Paris eine Geldstrafe verhängt. Die Vorwürfe gegen die angeklagten neun Männer und eine Frau reichten von bewaffnetem Raubüberfall über unerlaubten Waffenbesitz und Freiheitsberaubung bis zu Urkundenfälschung. Kardashian war im Oktober 2016 nachts in der französischen Hauptstadt in ihrer Luxusresidenz überfallen worden – die Täter hatten sie gefesselt und geknebelt und Schmuck im Wert von neun Millionen Euro erbeutet. Die Angeklagten wurden von der französischen Presse als „Opagänger“ beschrieben.

## Messerangriff in Hamburg

**HAMBURG** (dpa). Bei einem Messerangriff im Hamburger Hauptbahnhof sind mehrere Menschen schwer verletzt worden. Nach Angaben der Polizei stach eine Frau auf dem Bahnsteig von Gleis 13/14 wahllos um sich. Sie sei festgenommen worden. Die Angreiferin soll eine Einzeltäterin gewesen sein. Bei der festgenommenen Frau handelte es sich um eine 39-Jährige, die Ermittlungen zu den Hintergründen liefen auf Hochtour, teilte die Polizei auf der Plattform X mit. Nach Angaben der Feuerwehr wurden sechs Menschen lebensgefährlich verletzt, drei schwer und weitere drei leichter.

## Metallteile in Lyoner?

**WADERN** (dpa). Eine saarländische Fleischerei ruft an Bedientheken verkaufte Lyoner wegen möglichem Metall zurück. Der Hersteller könne nicht ausschließen, dass sich Metall-Fremdkörper in der Fleischwurst befinden. Konkret geht es um Lyoner, die zwischen dem 12. und 16. Mai an den Verkaufsstellen der Fleischerei Stroh und den Rewe-Bedientheken im Saarland und in Rheinland-Pfalz verkauft wurden. Die fragliche Wurst kann zurückgebracht werden.

# Messerangriff in Schule: 13-Jähriger gefasst

Mehr als 24 Stunden nach der Tat greift die Polizei den Verdächtigen am U-Bahnhof in Berlin-Spandau auf

Von Marion van der Kraats und Andreas Rabenstein

**BERLIN.** Spürhunde, Hub-schrauber, öffentliche Fahndung mit Fotos: Intensiv suchen Polizisten nach einem 13-Jährigen, der an einer Berliner Grundschule auf einen Mitschüler eingestochen haben soll. Nach mehr als 24 Stunden treffen Polizisten den Jungen in der Altstadt Spandau im gleichnamigen Berliner Ortsteil an – auf der Treppe des U-Bahnhofs Spandau. Nach Hinweisen aus der Bevölkerung suchten Polizisten in Zivil den Bereich gezielt ab, wie es hieß.

Der 13-Jährige befindet sich in Polizeigewahrsam, wie ein Polizeisprecher sagte. Er soll nun in eine Einrichtung der Kinder- und Jugendpsychiatrie gebracht werden, wie es hieß. Seine Eltern seien informiert. Sie hatten eine Vermisstenanzeige aufgegeben, da ihr Sohn nicht zu Hause erschienen war.

Kein Strafverfahren, aber polizeiliche Ermittlungen

Dem Verdächtigen droht wegen seines jungen Alters keine Strafe. In Deutschland sind Kinder unter 14 Jahren nicht strafmündig. Gleichwohl ermittelt die Polizei ganz normal weiter. Zuständig ist eine Mordkommission, wie es hieß.

Der 13-Jährige soll seinen Mitschüler in einer Grundschule in Berlin-Spandau am Donnerstagvormittag unvermittelt mit einem Messer angegriffen haben. Danach flüchtete er.

Das Opfer wurde ins Krankenhaus gebracht und dort sofort operiert. Sein Zustand ist nach Polizeiangaben stabil. Es sei aber noch nicht möglich gewesen, den Jungen zu den Ereignissen am Donnerstag zu befragen, sagte Polizeisprecher Martin Halweg.

Der Hintergrund der mutmaßlichen Messerattacke ist vorerst unklar. Das Ganze sei



Die Polizei steht vor der Grundschule im Berliner Bezirk Spandau, wo am Donnerstag ein 13-Jähriger einen Zwölfjährigen mit einem Messer verletzt haben soll. Foto: dpa

in der Umkleidekabine vor oder nach dem Sport passiert, erzählte die Mutter eines Jungen, der Zeuge wurde. Es habe an diesem Tag keine Vorge-sichte gegeben, es sei aber bekannt gewesen, dass die beiden Kinder sich nicht besonders mochten, sagte sie.

Die Polizei hielt sich aus ermittlungstaktischen Gründen zunächst bedeckt. Ein rassistisches oder religiöses Motiv schloss sie aber aus. Dazu gebe es keinerlei Hinweise, hieß es. Beide Kinder seien deutsche Staatsangehörige. Der mutmaßliche Täter habe offenkundig ein Aggressionsproblem, sonst wäre das nicht ge-

schehen, sagte der Polizeisprecher. Kurz nach dem Messerangriff in Berlin gab es in Nordrhein-Westfalen einen Polizeieinsatz wegen einer ähnlichen Tat. Ein 11-Jähriger soll sich in Remscheid gegen den Angriff eines 13-jährigen Mitschülers mit einem Messer gewehrt haben. Anschließend sei der Elfjährige geflüchtet, habe aber im Rahmen einer Fahndung schnell aufgegriffen werden können.

Bundesjugendministerin Karin Prien (CDU) zeigte sich besorgt über die Gewalt unter Kindern und Jugendlichen. „Es ist natürlich furchtbar, wenn sich Kinder gegenseitig verletz-

ten“, sagte die CDU-Politikerin nach Abschluss der Jugend- und Familienministerkonferenz in Hamburg.

Erneut Debatte um Strafmündigkeit entbrannt

Nach den Angriffen sind erneut Debatten um das Thema Gewalt von Kindern und Jugendlichen entbrannt. Dazu gehört auch die Forderung, das Alter für die Strafmündigkeit herabzusetzen. Aus Sicht der Deutschen Polizeigewerkschaft muss sie mindestens auf das 12. Lebensjahr gesenkt werden. Es gehe nicht darum, Kinder ins Gefängnis zu bringen,

betonte Gewerkschaftschef Rainer Wendt. Sie sollten aber von den „Segnungen eines Strafverfahrens“ profitieren können, so Wendt. „Es ist schon ein Unterschied, ob irgendein Sozialarbeiter auf einen 12- und 13-Jährigen, der mit einem Messer bewaffnet ist und durch die Gegend läuft, einwirkt – oder ob Polizei und Staatsanwaltschaft das tun“, sagte Wendt der „Bild“.

Die Berliner Polizei warnt bereits seit Jahren vor einer zunehmenden Gewaltbereitschaft bei diesen Altersgruppen. Schon früher hatte die Berliner Polizeipräsidentin Barbara Slowik Meisel gesagt,

sie sei ganz persönlich besorgt durch den Anstieg von Taten, an denen Kinder und Jugendliche beteiligt sind. „Das hat leider zugenommen. Wir betrachten diese Entwicklung sehr genau“, sagte sie. Die Angriffe würden häufig untereinander geschehen. So waren nach Angaben der Polizei 2024 und 2023 etwa 30 Prozent der Täter im Zusammenhang mit Messern in Berlin jünger als 21 Jahre alt. Es setze sich fort, dass die Polizei auch viele Jugendliche unter 18 und Kinder unter 14 Jahren als Verdächtige mit Messern registrierte, stellte Meisel Ende des vergangenen Jahres fest.

## U17 öffnet seine Luken für Besucher

Im Technik Museum Sinsheim kann das ausgemusterte Marine-U-Boot ab diesem Samstag besichtigt werden – inklusive Blick durch ein Torpedo-Rohr

**SINSHEIM** (dpa). Die Reise des ausgemusterten Marine-U-Bootes U17 von Kiel nach Sinsheim in Baden-Württemberg bewegte in Deutschland Tausende Menschen: Von diesem Samstag an ist der Metallkoloss für Besucher des Technik Museums Sinsheim zugänglich. In den vergangenen Monaten wurde das 48 Meter lange und 350 Tonnen schwere Unterseeboot nach Angaben des Museums aufwendig für die Eröffnung vorbereitet. Was wird Besuchern geboten?

Was gibt es in U17 zu sehen?

Im Torpedoraum gibt es die acht 15 Meter langen Torpedorohre zu sehen, in denen sich früher die Waffen des U-Bootes befanden. Durch eines der

Rohre können Besucher nach draußen schauen. Es gibt die weniger als einen Quadratmeter kleine Toilette mit Dusche zu besichtigen, die Betten der 23 Kameraden Besatzung, die Kombüse mit Kühlschrank, Tische und Bänke, Computerbildschirme, die Operationszentrale mit Periskop. Durch das Periskop können Besucher nach draußen schauen. Zum Abschluss geht es durch den Motorraum wieder raus.

Was gibt es in U17 zu hören und sonst zu erleben?

Geräusche, wie sie laut Museum früher in U17 zu hören waren: das Drehen der Schiffschraube, singende Wale, blubberndes Wasser, das Piepen des Sonars. Es riecht nach Schweiß



Auch die Betten der Besatzung sind zu bestaunen. Foto: dpa

und Maschinenöl. „Der Geruch ist fantastisch“, sagte Matthias Krieg, stellvertretender Leiter der Museumswerkstatt. „Die

U-Boot-Fahrer nennen es den edlen Duft aus Schweiß, aus Motoröl.“ Dazu vibriert das U-Boot dank Rüttelplatten leicht.

Es gibt einen Ausschnitt aus dem Film „Das Boot“ inklusive Alarm zu hören. Einige Schalter dürfen auch die Besucher umlegen – und damit etwa Ventile öffnen und schließen.

Wie kommen Besucher in U17 herein?

Das neun Meter hohe U-Boot steht auf dem Parkplatz vor einer der Hallen des Museums. Von der Halle reicht eine 20 Meter lange Brücke zum U-Boot. Der Einstieg in U17 erfolgt über eine Luke und eine steile Leiter.

Können Menschen mit Behinderungen U17 von innen sehen?

Der Zugang ist über eine steile Leiter und damit nicht behindertengerecht. Der Gang

durch das U-Boot ist zudem mit 40 bis 50 Zentimetern sehr schmal.

Ab welchem Alter können Kinder U17 besichtigen?

Es gibt generell keine Altersbeschränkung. Allerdings müssen alle Besucher, die U17 von innen sehen wollen, über eine steile Leiter mit schmalen Stufen einsteigen. Etwa ab vier Jahren könnte damit ein Besuch des U-Bootes sinnvoll sein, so ein Museumssprecher.

Wie sind die Öffnungszeiten des Museums?

Von Montag bis Freitag ist das Museum von 9 bis 18 Uhr geöffnet; an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 9 bis 19 Uhr.

## LEUTE HEUTE

### Rat



Nicole Kidman Foto: dpa

**Nicole Kidman** (57) ist mit sich selbst als Mutter zufrieden. „Ich habe ein enges Verhältnis mit meinen beiden Mädchen“, sagte die Schauspielerin dem Magazin „Allure“ über die Kinder, die sie mit Keith Urban hat. Zwei weitere Kinder aus der Ehe mit Ex-Mann Tom Cruise sind erwachsen. „Ich sitze auf ihren Betten und wir diskutieren die intimsten Dinge, ich kann dabei ihre Ratgeberin sein“.

### Freude



Amy Macdonald Foto: dpa

Die schottische Sängerin **Amy Macdonald** (37) wird die Fußball-EM der Frauen in diesem Jahr musikalisch für die ARD begleiten. Ihr Lied „Is This What You've Been Waiting For?“ wird der offizielle ARD-EM-Song. Macdonald freut sich: „Die Energie und die Gänsehaut-Momente während einer Live-Show auf der Bühne sind ähnlich den Emotionen auf dem Spielfeld beim Fußball.“

### Einblick



Paul Mescal Foto: dpa

Kino-Shootingstar **Paul Mescal** (29) hat Einblick in seine mentalen Herausforderungen bei Filmdreh gegeben. „Ich denke, wenn man als Person eine Tendenz zur Depression hat, ... ist es am Filmset manchmal schwer“, sagte Mescal in Cannes. „Als Schauspieler bist du daran gewöhnt, deine Persönlichkeit zu spalten, was bei der Arbeit nützlich und im Leben manchmal ungesund ist.“

## Ein Stück verschwundener Schifferstadter Landschaft

Früher tummelten sich dort Frösche und Störche



ein, es ist nicht ein Blick auf die Mecklenburger Seenplatte. Es zeigt ein Stück verschwundener Schifferstadter Landschaft. Früher tummel-

ten sich dort Frösche und Störche, heute Schüler und Lehrer.

Das Gelände um das heutige Paul-von-Denis-Schulzentrum war bis in die 1950er Jahre durch alljährlich wiederkehrende, mehr oder weniger große Überschwemmungen gekennzeichnet. Darauf weisen schon die Flurnamen „Seewiesen“ und „Seeäcker“ nach dem Gemeindeforschungsplan von 1883 hin. Im Volksmund wurde das ganze Gebiet als „die See“ bezeichnet. Es ist eine der ältesten geographischen Bezeichnungen von Schifferstadt, denn bereits 1501 wurde das Gebiet als „in der sewen“ und „nach dem sehe“ bezeichnet.

Wie Tagblatt-Leser Rudi Magin, der auch das Foto zur Verfügung gestellt hatte, mitteilte, war mit der Entwässerung des Gebietes bereits in den 1940er Jahren begonnen worden. Damals wurden Gräben gezogen, die jedoch das Gebiet nicht vollständig trocken legen konnten. Erst nach dem Durchstich der Tonschicht (im Zusammenhang mit der Kanalverlegung) konnte das Wasser versickern und im Kanal abfließen.



Keine Seenplatte, sondern das damalige Gelände um das heutige Paul-von-Denis-Schulzentrum.

Foto: Archiv

## Auf Spurensuche in Schifferstadt

Teil 16

Quellen:  
Aus dem Tagblatt-Archiv „Historische Schauplätze in Schifferstadt“, „Historische Augenblicke“ und „Zurück in die Zukunft“

Bei Umzügen dabei:  
Trachtenverein „Alt Schifferstadt“

1953 gegründet – in den 1960er Jahren wieder aufgelöst



Der Trachtenverein „Alt Schifferstadt“.

Foto: Archiv

Der bekannte Volkskundler Wilhelm Heinrich Riehl schrieb in seinem 1857 erschienenen Buch „Die Pfälzer: Ein rheinisches Volksbild“. „Es ist die fast unbestrittene Meinung, dass in Rheinbayern keine Volkstracht mehr bestehe. Genauere Beobachter werden dann hinzufügen, es seien allerdings noch Trümmer älterer Volkstrachten vorhanden, die aber von Jahr zu Jahr verschwinden, so dass in wenigen Jahrzehnten in der Tat gar nichts mehr aufzuspüren sein dürfte.“

Trotz dieser wissenschaftlichen Zweifel an einer „pfälzer Volkstracht“ ließen sich brauchtumsbegeisterte Schifferstadter nicht abhalten und gründeten 1953 einen Trach-

tenverein „Alt Schifferstadt“. Wie Manfred Langknecht, der auch das Foto zur Verfügung gestellt hatte, berichtete, ging man mit großem Elan an die Vereinsarbeit: Kleider wurden in Eigenarbeit genäht, dienstags war unter Leitung von Tanzlehrer Völler aus Speyer Probe im „Weißen Rössel“ oder

im Gasthaus „Lamm“. Damit die Schritte bei den Trachtenmärschen gut gelangen, begleitete Karl Funk am Schifferklavier die Tänzer.

Sein Können zeigte „Alt Schifferstadt“ bei Umzügen zum Rettichfest, dem Karpfenfest Otterstadt, dem Brezelfest Speyer, beim Weinfest Neustadt oder

beim Zwetschgenfest in Bühl. In der Blütezeit des Vereins machten bis zu zwölf Tanzpaare mit, 1956 konnte sogar eine eigene Kindergruppe gegründet werden. Als 1958 das 400-jährige Jubiläum der Erbauung des Alten Rathauses gefeiert wurde, waren auch die zwanzig Kinder des Trachtenvereins mit

von der Partie. Als besondere Attraktion im Festzug gab es ein auf einem Wagen montierte Großmodell des Rathauses.

Der Verein, dessen Tanzgruppe sicherlich auch eine Bereicherung der vergangenen Rettichfestumzüge gewesen wäre, löste sich leider in den 1960er Jahren auf.



Das Eintreiben der Hufnägel.

Foto: Archiv

## Verschwundenes Handwerk

1840 sechs Hufschmiede in Schifferstadt



u den in Schifferstadt verschwundenen Handwerken gehört das des Hufschmiedes. Neben dem Hufbeschlag und dem Wagenbau waren die Hufschmiede auch mit der Herstellung von Zimmerräxten, Beilen, Sensen, Sichel und grobem Eisenzeug beschäftigt.

1840 ernährte das damals gut 3000 Einwohner zählende Schifferstadt sechs Hufschmiede, aus den 1870er Jahren sind als Hufschmiede

namentlich Andreas Müller, Johannes Scheuer, Hermann Schleicher, Jakob Schleicher, Karl Josef Schuster, Georg Michael Teutsch und Konrad Teutsch bekannt. Der letzte seiner Zunft in Schifferstadt war der aus Dudenhofen gebürtige Georg Lehr, seine Schmiede befand sich am Schillerplatz 5.

Am 24. September 1955 wurde Schmiedemeister Georg Lehr beim Pferdebeschlagen von seinem Schwiegersohn Helmut Funk fotografiert. Die Abbildung, die von Wally Becker zur Verfügung gestellt worden war, zeigt das Eintreiben der Hufnägel.

Die alte Schmiede am Schillerplatz wurde schon vor Jahren abgerissen, Teile der alten Ausstellung sind im Heimatmuseum im „Adler“ zu besichtigen.

# Neue Hoffnung im Kampf gegen Alzheimer

Jetzt gibt es ein Medikament, das sich gegen die Plaques im Gehirn richtet. Welche Vor- und Nachteile die Behandlung hat und warum sie nicht für jeden infrage kommt.

”

Auch wenn die Zulassung von Lecanemab ein Meilenstein ist, kann davon zunächst nur eine kleine Gruppe von sehr früh Betroffenen profitieren. Viel wichtiger als die neue Therapie ist daher das Thema Prävention.

Prof. Dr. med. Rolf Kern,  
Chefarzt Klinik für Neurologie,  
Klinikum Worms

## ALZHEIMER-DEMENZ

► Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste Form der Demenz. Kennzeichnend für die Erkrankung ist der langsam fortschreitende Abbau von Nervenzellen im Gehirn, was dazu führt, dass die Betroffenen zunehmend ihr Gedächtnis, ihre Orientierung und schließlich ihre Selbstständigkeit verlieren. Im Gehirn von Alzheimer-Kranken sind typische Eiweißablagerungen (Amyloid-Beta-Plaques und Tau-Fibrillen) festzustellen. Da die Schädigungen des Gehirns nicht rückgängig gemacht werden können, ist Alzheimer nicht heilbar.

► Alzheimer ist laut der Alzheimer Forschung Initiative in den meisten Fällen keine Erbkrankheit: In 99 Prozent der Fälle tritt sie sporadisch auf – das heißt, sie steht in keinem direkten Zusammenhang mit einer familiären Veranlagung. Die Krankheitsdauer bis zum Tod beträgt im Durchschnitt etwa sieben Jahre. Es gibt aber sehr schnelle Verläufe von nur zwei Jahren und sehr langsame Verläufe von mehr als 20 Jahren.

”

Damit gibt es nun erstmals eine Therapie der Alzheimer-Erkrankung, die nicht nur auf die Symptome abzielt, sondern die den Verlauf günstig beeinflussen kann.

Prof. Dr. med. Rolf Kern



Rund zwei Drittel aller Menschen mit Alzheimer sind Frauen. Sie haben laut der Zulassungsstudie aber weniger von Lecanemab profitiert als Männer.

Archivfoto: dpa

Von Ute Strunk

**WORMS.** Bei der Alzheimer-Erkrankung finden sich im Gehirn von Betroffenen Ablagerungen von kleinen Eiweißpartikeln, den sogenannten Amyloid-Beta-Plaques. Diese sind eine der Ursachen für die Zerstörung der Nervenzellen. Erstmals wurde nun von der Europäischen Arzneimittelbehörde ein Medikament zugelassen, das sich gegen die Ablagerungen im Gehirn richtet: Lecanemab, ein monoklonaler Antikörper, der unter dem Handelsnamen Leqembi vertrieben wird. Er ist im Moment in Deutschland allerdings noch nicht verfügbar.

Professor Rolf Kern, Chefarzt der Neurologie am Klinikum Worms, rechnet damit, dass Leqembi ab Herbst erhältlich sein wird. Die Logistik sei jedoch herausfordernd, denn es müssten für die Therapie erst einmal neue Strukturen geschaffen werden.

Unter anderem seien aufwendige Voruntersuchungen notwendig, erläutert Kern. Für den Neurologen ist die Zulassung des Medikaments, das bereits in den USA, in China, Hongkong, Japan und den Arabischen Emiraten zugelassen ist, eine gute Nachricht: „Damit gibt es nun erstmals eine Therapie der Alzheimer-Erkrankung, die nicht nur auf die Symptome abzielt, sondern die den Verlauf günstig beeinflussen kann.“ Es sei jedoch wichtig, die Patienten genau zu beraten, denn die Therapie sei nicht für jeden Alzheimer-Patienten geeignet. Wichtige Fragen und Antworten.

**Für wen ist Lecanemab zugelassen?**

Das Medikament ist nur für Erwachsene im frühen Stadium der Alzheimer-Erkrankung zugelassen, bei denen die typischen Amyloid-Beta-Plaques im Gehirn nachgewiesen sind. Außerdem dürfen die Patienten nur eine oder keine Kopie einer bestimmten Genvariante (ApoE4) aufweisen. Laut dem Onlineportal gesundheitsinformation.de des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erfüllt etwa einer von 100 Menschen mit einer Alzheimer-Demenz diese Anforderungen.

**Warum darf man höchstens eine Kopie dieser Genvariante haben?**

„Eine doppelte Kopie des ApoE4-Gens ist ein Risiko für Demenz, es erhöht aber auch das Risiko von ersten Nebenwirkungen bei der Therapie mit Lecanemab“, erläutert Kern. Dazu gehören Schwellungen und Blutungen im Gehirn, die lebensgefährlich sein können. Wie viele Kopien ein Patient vom ApoE4-Gen hat, muss zuvor mit einem Bluttest untersucht werden.

**Welche Voruntersuchungen sind notwendig?**

Außerdem ist vor der Behandlung eine aktuelle Magnetresonanztomografie (MRT) des Gehirns erforderlich. Etwas aufwendiger ist laut Kern der Nachweis von Amyloid-Beta-Plaques. Hierfür gibt es zwei Verfahren: die Amyloid-Positronen-Emissions-Tomografie – eine Spezialuntersuchung, die aktuell

nicht von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet wird. Eine andere Möglichkeit ist eine Punktion zur Entnahme einer Nervenwasserprobe aus dem Rückenmarkskanal im Bereich der Lendenwirbelsäule. Viele Patienten verzichten aktuell auf diese eher unangenehme Untersuchung, da es bislang noch nicht so viele Behandlungsmöglichkeiten gab. Sie sei aber für die Therapie mit Lecanemab notwendig, um abzuklären, ob bei einem Patienten mit Gedächtnisstörungen tatsächlich eine Alzheimer-Erkrankung vorliege. Allerdings mache die Entwicklung von Bluttests zur Feststellung der Alzheimer-Erkrankung große Fortschritte, so dass die Nervenwasseruntersuchung wahrscheinlich bald nicht mehr unbedingt nötig sei.

Bei einem Teil der Patienten, die sich erstmals beim Arzt vorstellen, besteht die Demenz schon länger. „Entweder weil die Gedächtnisstörungen nicht bemerkt wurden – zum Beispiel, wenn jemand allein lebt – oder weil der Alltag noch relativ gut funktioniert“, erläutert der Neurologe. Oftmals seien die kognitiven Einbußen bereits mittelgradig, wenn Betroffene den Arzt aufsuchen. Dann sei es für die Therapie mit Lecanemab allerdings zu spät. Bei vielen Patienten bemerkten aber auch die Angehörigen frühzeitig, dass etwas nicht stimmt, oder aber die Patienten stellten selbst fest, dass ihr Gedächtnis nachlässt, und gingen in einem frühen Stadium zum Arzt.

**Lecanemab ist nur für das ganz frühe Alzheimer-Stadium zugelassen. Wird denn die Erkrankung in diesem Stadium bereits diagnostiziert?**

Bei einem Teil der Patienten, die sich erstmals beim Arzt vorstellen, besteht die Demenz schon länger. „Entweder weil die Gedächtnisstörungen nicht bemerkt wurden – zum Beispiel, wenn jemand allein lebt – oder weil der Alltag noch relativ gut funktioniert“, erläutert der Neurologe. Oftmals seien die kognitiven Einbußen bereits mittelgradig, wenn Betroffene den Arzt aufsuchen. Dann sei es für die Therapie mit Lecanemab allerdings zu spät. Bei vielen Patienten bemerkten aber auch die Angehörigen frühzeitig, dass etwas nicht stimmt, oder aber die Patienten stellten selbst fest, dass ihr Gedächtnis nachlässt, und gingen in einem frühen Stadium zum Arzt.

**Kommt Lecanemab für diese Patienten infrage – oder**



**gibt es weitere Risikofaktoren?**

Neben der doppelten Kopie des ApoE4-Gens gibt es noch weitere Risikofaktoren: „Patienten, die starke Blutverdüner nehmen – zum Beispiel nach einem Schlaganfall –, sind ebenfalls von der Therapie ausgeschlossen, da bei ihnen ein erhöhtes Hirnblutungsrisiko besteht“, erläutert Kern.

**Welche Nachteile hat die Therapie, und wie aufwendig ist sie?**

Da es während der Behandlung mit Lecanemab zu Hirn-schwellungen und -blutungen kommen kann, müssen die Patienten an regelmäßigen Kontrolluntersuchungen teilnehmen. Allein vier MRT-Untersuchungen müssen laut dem Wormser Neurologen im ersten halben Jahr gemacht werden. Das Medikament werde alle 14 Tage per Infusion gegeben, wobei nach der ersten Infusion eine Nachbeobachtung von mehreren Stunden erforderlich sei. „Die Patienten müssen sich auf regelmäßige und teilweise auch langwierige Arztbesuche einstellen“, so Kern.

**Welchen Vorteil würde die Behandlung mit Lecanemab bringen?**

Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Alzheimer liege bei sieben Jahren, bei manchen Patienten schreite die Erkrankung aber viel

**Professor Rolf Kern ist Chefarzt der Klinik für Neurologie im Klinikum Worms. (Archivbild)**

Foto: Ben Pakalski/pakalski-press

schneller voran, bei anderen langsamer. „Lecanemab kann den Verlauf der Alzheimer-Erkrankung günstig beeinflussen, heilbar ist sie damit jedoch nicht“, sagt Rolf Kern. In der Zulassungsstudie, die über 18 Monate lief, sei der Verlauf der Erkrankung um etwa sechs Monate verzögert worden. Ob und wie sich die Therapie bei längerfristiger Anwendung auswirkt, wisse man noch nicht.

**Frauen sind viel häufiger von Alzheimer betroffen, haben laut der Zulassungsstudie aber weniger von Lecanemab profitiert. Woran liegt das?**

Laut der Zulassungsstudie zeigte sich ein großer Unterschied bei der Wirksamkeit von Lecanemab zwischen Männern und Frauen. Während der Krankheitsverlauf bei Männern durchschnittlich um 43 Prozent verlangsamt werden konnte, waren es bei Frauen nur zwölf Prozent. Aber: Rund zwei Drittel aller Menschen mit Alzheimer sind Frauen. „Die Studie war von der Anzahl der Teilnehmer nicht groß genug, um hundertprozentig nachzuweisen, dass die Therapie bei Frauen weniger gut wirksam ist“, ordnet der Neurologe aus Worms diesen Aspekt ein. Weitere Studien seien notwendig, um zu klären, warum Frauen möglicherweise geringer auf die Behandlung ansprechen.

**Der britische Gesundheitsdienst NHS hat Lecanemab eine schlechte Kosten-Nutzen-Bewertung gegeben und die Kostenübernahme abgelehnt. Werden die Krankenkassen in Deutschland die Kosten übernehmen?**

Aus anderen Ländern weiß man, dass die Jahrestherapiekosten für das Medikament bei ungefähr 25.000 Euro liegen. Wird in Deutschland ein Medikament zugelassen, erfolgt ab diesem Zeitpunkt zunächst eine befristete Kostenübernahme durch die gesetzlichen Krankenkassen für ein Jahr. Ob Leqembi von den Krankenkassen langfristig erstattet wird, muss der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) entscheiden. Dieser prüft, ob das Medikament einen Zusatznutzen für die Patienten hat, also besser wirkt als bereits verfügbare Therapien.

**Bisher ist Alzheimer nicht heilbar. Wie kann man der Erkrankung vorbeugen?**

„Auch wenn die Zulassung von Lecanemab ein Meilenstein ist, kann davon zunächst nur eine kleine Gruppe von sehr früh Betroffenen profitieren. Viel wichtiger als die neue Therapie ist daher das Thema Prävention“, sagt Kern mit Blick auf die Herausforderungen, die mit der zunehmenden Zahl an Alzheimer-Erkrankungen einhergehen. Wissenschaftlich belegt sind 14 Risikofaktoren, die die Entstehung von Demenz begünstigen. Manche – wie das Alter, die Gene oder das Geschlecht – lassen sich nicht beeinflussen. Andere Risikofaktoren lassen sich dagegen vermeiden oder verringern – beispielsweise eingeschränkte Hörfähigkeit oder fehlende soziale Kontakte.

Nachgewiesenermaßen erhöhen auch alle Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen das Alzheimer-Risiko. Dazu zählen Bluthochdruck, Diabetes, hoher Cholesterinspiegel, Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Bewegungsmangel und Übergewicht. „Wenn man auf eine gesunde Lebensführung achtet und diese Risikofaktoren frühzeitig erkennt und behandelt, würden sich viele Demenzerkrankungen wahrscheinlich vermeiden lassen“, so Rolf Kern.



Foto: Sascha Lotz

## Blackout in Spanien: Wie sicher ist das deutsche Stromnetz?

Nach dem großen Stromausfall auf der iberischen Halbinsel wächst auch hierzulande die Sorge um die Energieversorgung. Nachgefragt beim Experten Dirk Witthaut.

### STROMAUSFALL IN SPANIEN

► Am 28. April kam es auf der gesamten Iberischen Halbinsel, also in Spanien und Portugal, zu einem großflächigen Stromausfall, der mehrere Stunden andauerte. Die Ursachenforschung ist noch nicht abgeschlossen. Doch nach aktuellem Stand gibt es keine Hinweise auf einen gezielten Angriff oder Sabotage.

► Laut Spaniens Energieministerin Sara Aagesen hatte eine plötzliche Störung in einem Umspannwerk in Granada den Blackout ausgelöst. Die genaue Ursache ist noch Gegenstand laufender Untersuchungen. In einer Kettenreaktion hat es wenige Sekunden später weitere Störungen in Badajoz und Sevilla gegeben.

**MAINZ/JÜLICH.** Nach dem massiven Stromausfall auf der Iberischen Halbinsel am Montag, 28. April, halten laut einer Umfrage des Vergleichsportals Verivox 8,5 Prozent der Deutschen die Stromversorgung hierzulande für nicht sicher. 22,5 Prozent sind unentschieden. Wie wahrscheinlich sind flächendeckende Stromausfälle? Und wie funktioniert eigentlich ein Stromnetz? Nachgefragt bei Energieexperte Dirk Witthaut.

**Herr Professor Witthaut, laut der Verivox-Umfrage haben sich 27 Prozent der Deutschen konkret auf einen Stromausfall vorbereitet. Lohnt sich diese Mühe?**

Insgesamt ist das keine schlechte Sache. Wir sehen täglich mehrere und jährlich Tausende von kleineren lokalen Stromausfällen. Die sind im Vergleich zu den großen typischerweise harmlos, denn es ist dann meist nur eine einzelne Straße betroffen. Das kann immer mal vorkommen. Aber das deutsche Netz ist insgesamt sehr, sehr robust. International verglichen ist Deutschland jedes Jahr in der Spitzengruppe dabei.

**Wer ist noch besser als Deutschland?**

Zum Beispiel Singapur. Aber das ist ein Stadtstaat. Leitungen auf dem Lande, die viel Raum überbrücken müssen, sind anfälliger als die innerhalb einer Stadt.

**Was können Gründe für solch kleinere Stromausfälle sein?**

Das ist dann der Bagger, der bei Straßenbauarbeiten die Leitung durchtrennt. Das ist ein Blitz, der ins Trafohäuschen schlägt. Da fährt der Techniker raus, legt irgendwo einen Schalter um und das Netz ist wieder da. Das dauert nur Minuten, manchmal vielleicht Stunden. Was wir aber in Spanien gesehen haben, das war was ganz anderes.

**Kam ein Ausfall wie in Spanien schon einmal vor?**

Das es gleich 40 Millionen Leute betrifft, ist extrem selten in Deutschland oder in Europa. Den letzteren ver-

gleichbaren Stromausfall dieser Größe in Europa hatten wir 2006, da waren etwa 10 Millionen Menschen betroffen. 2003 hatten wir einen kompletten Stromausfall in Italien. Und in beiden Fällen haben wir gesehen, dass die Wiederherstellung des Systems mehrere Stunden gedauert hat.

**Warum dauert das bei größeren Ausfällen so lange?**

Ein wichtiger Punkt beim Stromnetz ist, dass Erzeugung und Verbrauch eigentlich immer im Gleichgewicht sein müssen, sonst schmiert das ganze System gleich wieder ab. Deshalb wird das Stromnetz Stück für Stück wieder aufgebaut.

**Wie baut man ein Stromnetz wieder auf?**

Es gibt einige Kraftwerke, die haben sogenannte Schwarzstartfähigkeit, die können aus dem Nichts wieder hochfahren. Wasserkraftwerke zum Beispiel. Im einfachsten Fall wird ein Ventil geöffnet und der Generator liefert sofort Strom. Dann würde man langsam andere Teile des Netzes dazuschalten, koppelt zum Beispiel ein Gaskraftwerk dazu, und baut es so Stück für Stück wieder auf.

**Wenn Erzeugerseite und Verbraucherseite immer ausgeglichen sein müssen: Warum kommt es dann nicht häufiger zu größeren Ausfällen?**

Weil wir bei den Netzbetreibern Leute haben, die einen guten Job machen. Jeder Netzbetreiber ist dafür verantwortlich, dass er sein Netz ausgleicht und muss entsprechend Strom einkaufen und

verkaufen. Dafür gibt es einen Strommarkt. Die Fahrpläne werden hier zum größten Teil am Tag vorher gemacht, dafür braucht man dann natürlich gute Vorhersagen. Teilweise wird aber noch Minuten im Voraus gehandelt. Und dann geht man in den Echtzeitbetrieb über. Dafür werden Kraftwerke vorgehalten und auch Batteriespeicher, die jederzeit einspringen können.

**Wie kann es dann doch passieren, dass ein Netz zusammenbricht?**

Bei den letzten großen Stromausfällen in Europa 2006 und 2003 gab es immer einen Dominoeffekt. 2003 war zum Beispiel die Lukmanierleitung in den Alpen wegen eines Kurzschlusses ausgefallen. Der Strom sucht sich einfach einen anderen Weg. So war plötzlich eine andere Leitung überlastet und hat sich notabgeschaltet. Dann fehlten schon zwei Leitungen. Dann fließt der Strom wieder einen anderen Weg und die dritte Leitung ist dran. Alles innerhalb von Sekunden. Italien war komplett abgekoppelt vom Rest Europas. Es fehlten schlagartig mehrere Gigawatt Stromimporte. Das kann kein Stromnetz kompensieren.

**Wie genau kompensieren die Kraftwerke sonst fehlende Erzeugung?**

In den klassischen Kraftwerken stehen riesige Maschinen, die rotieren. Und in dieser Rotation ist Energie gespeichert. Wenn – wie in Italien oder jetzt auch in Spanien – plötzlich weniger Strom im Netz

### DIRK WITTHAUT

► Professor Dr. Dirk Witthaut leitet die Forschungsgruppe „Netzwerke und komplexe Systeme“ am Institute of Climate and Energy Systems (ICE) des Forschungszentrums Jülich.



Professor Dr. Dirk Witthaut leitet die Forschungsgruppe „Netzwerke und komplexe Systeme“.

Foto: Forschungszentrum Jülich / Sascha Krecklau

Europa verhindert. Da wurden 10 Millionen Konsumenten notabgeschaltet. Das geht ganz automatisch und das Netz hat sich wieder gefangen.

**Wäre es theoretisch möglich, dass es einen Ausfall wie auf der iberischen Halbinsel auch in Deutschland gibt?**

Absolute Sicherheit gibt es nie. In Spanien kam hinzu, dass die iberische Halbinsel ein bisschen isoliert liegt. Im europäischen Netz helfen wir uns in vielerlei Hinsicht gegenseitig – durch Leistungseinspeisung oder Notabschaltung. Das ist aber in Spanien nicht so stark möglich wie in Deutschland. Wenn wir plötzlich 2 Gigawatt Leistung in Deutschland verlieren würden, wären die Möglichkeiten größer, das auszugleichen. In der Hinsicht sind wir ein bisschen robuster. Aber auch bei uns kann immer irgendwas passieren.

**Spielen erneuerbare Energien da eine Rolle?**

Die Vermutung, dass die Erneuerbaren das Stromnetz per se anfälliger machen, ist so nicht richtig. Empirisch statistische Untersuchungen aus den USA zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit von Stromausfällen sogar abnehmen kann, je mehr in Erneuerbare man hat.

**Und doch finden Windkraftwerke immer wieder Erwähnung, wenn es um Stromausfälle geht.**

Es gab in den USA im Jahr 2021 großflächige Stromausfälle nach einem Wintersturm. Und da war die rechte US-Presse auch relativ schnell dabei, die Windturbinen dafür verantwortlich zu machen. Dann hat sich herausgestellt: Das war völlig falsch. Es sind deutliche mehr Kohle- und Gaskraftwerke ausgefallen als Erneuerbare. Im Jahr 2016 gab es in Australien in der Tat einen Stromausfall bei dem Windkraftanlagen eine Rolle gespielt haben – aber dort war es auch nicht die Windkraft an sich, sondern die Steuerungstechnik der Windkraftanlagen, die nicht für gewisse Störungen ausgelegt war. Vereinfacht gesagt, hat die Steuerungstechnik nach einigen Problemen im Netz gesagt: „Ich komme damit nicht mehr klar. Ich schalte mich aus.“ Und wenn sich 1.000 Windturbinen gleichzeitig ausschalten, dann ist natürlich der Stromausfall da.

**Und in Deutschland?**

In Deutschland haben wir das Problem, dass Windkraftanlagen hauptsächlich im Norden und Osten oder sogar Offshore stehen, viele Ballungsräume aber im Westen und Süden sind. Das führt zu Überlastungen, wenn der Netzausbau nicht Schritt hält. Aber das ist ja kein Problem der Windkraft an sich, der Grund ist die ungleiche Verteilung der Anlagen.

**Und was schließen Sie aus den Beispielen?**

Wir müssen über Steuerungssoftware nachdenken. Und über den Netzausbau. Das sind Riesenthemen, aber sie sind technisch komplex und man kann das nicht einfach mit einer Schlagzeile abhandeln. Bei vielen Diskussionen werden Fakten unangemessen vereinfacht und aus dem Zusammenhang gerissen. Bei diesen Erzählungen, dass Erneuerbare das Netz destabilisieren, werden Fakten oft verdreht und manchmal sogar schamlos gelogen. Mit einer anderen Steuerungssoftware wäre das in Australien zum Beispiel nicht passiert.

Das Interview führte Erik Wohler.

”

Radikal werden da ganze Städte abgetrennt, wenn es hilft, das Netz zu retten.

Prof. Dr. Dirk Witthaut, Stromnetzexperte, Forschungszentrum Jülich

”

Bei diesen Erzählungen, dass Erneuerbare das Netz destabilisieren, werden Fakten oft verdreht und manchmal sogar schamlos gelogen.

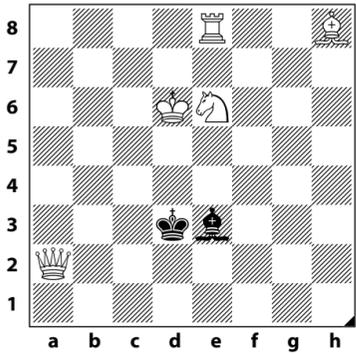
”

Die Vermutung, dass die Erneuerbaren das Stromnetz per se anfälliger machen, ist so nicht richtig.

# Rätsel

# 24

## Schach



Problem Nr. SH 1021

Was könnte der Gegner im Schilde führen?

M. Lipton, Day of Chess 2016, 2.-4. Preis geteilt

Kontrolle:

Weiß (5) Kd6, Da2, Te8, Lh8, Se6

Schwarz (2) Kd3, Le3

Weiß beginnt und setzt in zwei Zügen matt.

Weiß hat zahlreiche Zugmöglichkeiten. Am schnellsten findet man wohl den richtigen Startzug, wenn man sich fragt, welcher schwarze Zug für Weiß besonders unangenehm wäre.

Lösung „SH 1021“:

Schwarz am Zug würde keineswegs 1...Ke4? ziehen: 2.Dd5 matt! Auch der schwarze Läufer dürfte sich eigentlich gar nicht rühren, da er sowohl c5 als auch f4, potenzielle Mattfelder für den Springer, unter Kontrolle halten muss. Und „uneigentlich“? 1...Ld2?! verschafft dem Kd3 zwar kurzfristig zwei weitere Fluchtfelder, aber 2.Sc5 matt nimmt sie ihm gleich wieder weg dank des Aufzugs der e-Linie. Statt die Dame könnte der Le3 indes seinen weißen Amtskollegen behindern: 1...Ld4! 2.Sf4+ Kc3!! Genau deshalb scheitern auch bloße Wartezüge wie 1.Te7? oder 1.Lg7? Ld4!! Der Lh8 muss vielmehr über das kritische Feld d4 hinaussehen, um dort nicht mehr verstellt werden zu können: 1.La1!! Spektakulär! Wann zieht ein Läufer in einer regulären Schachpartie schon einmal von Eck zu Eck?! (1.Lc3? oder 1.Lb2? erlauben dem König „Ausflüchte“) 1...Ke4 2.Dd5 matt; 1...Lc5+ oder Lf4+ 2.SxL matt; 1...Ld2 2.Sc5 matt; 1...Ld4 2.Sf4 matt, denn c3 ist jetzt gedeckt.



Weihnachtsgeschichte Wein Tasche Segel Schirm Trichter

## Buchstabensalat

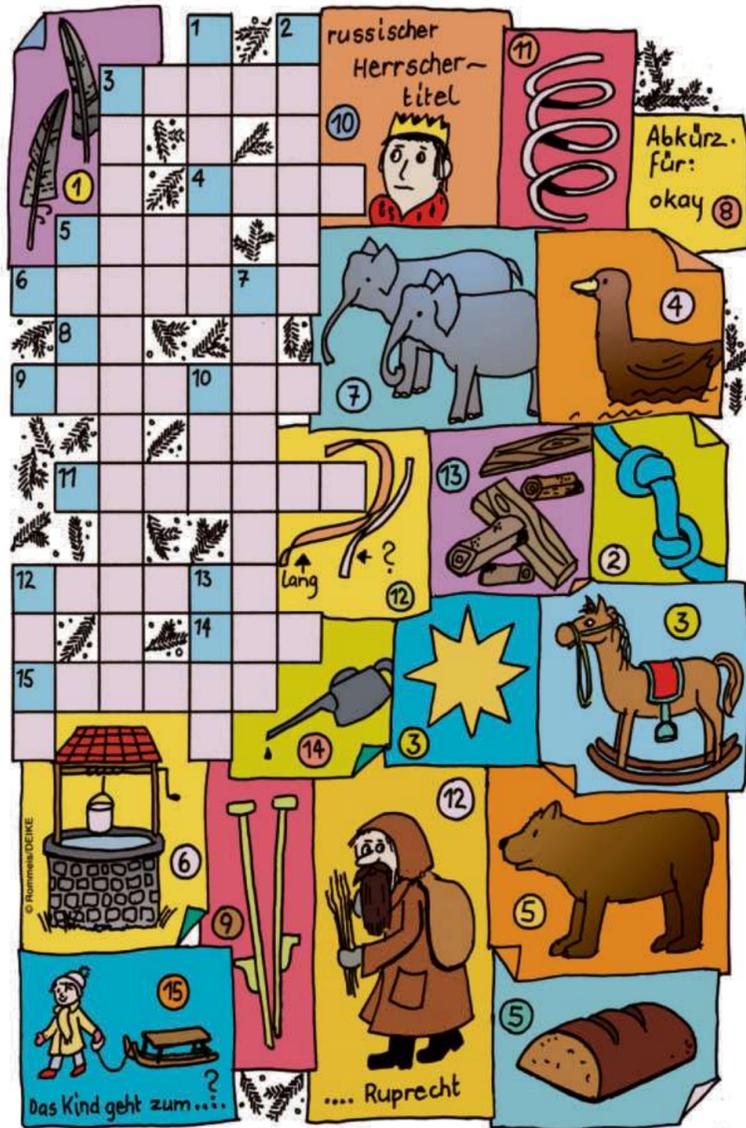
N	E	B	E	H	T	K	S	N	C	R	E	H	Z	H	Z	C
J	A	S	N	E	T	N	A	B	Y	R	O	K	O	D	J	O
X	H	P	H	I	R	A	W	H	A	S	C	V	E	R	O	S
Q	E	E	P	T	S	O	P	A	I	R	P	S	R	N	F	I
O	L	L	A	H	T	E	D	P	N	A	U	I	L	E	K	R
Z	E	E	D	Q	Z	I	N	H	O	R	A	M	O	T	U	I
T	N	B	R	D	O	O	G	R	M	E	P	E	H	I	C	R
B	A	Y	D	N	G	S	E	O	R	H	O	T	E	R	V	B
A	M	K	Y	I	B	A	R	D	A	F	L	R	L	A	H	O
N	Q	S	R	J	Y	T	A	I	H	S	L	A	I	H	A	R
L	O	Y	E	Q	X	Y	T	T	I	G	O	H	O	C	Y	M
S	D	B	M	R	V	R	O	E	U	T	N	O	S	W	K	C

In dem Rätsel sind 21 Frühlingsgötter versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat „Frühlingsgötter“: APHRODITE, APOLLON, ARTEMIS, CHARITEN, DAPHNE, DIONYSOS, ERATO, EROS, HARMONIA, HERBE, HELENA, HELIOS, HERA, IRIS, KORNBÄNTEN, KYBELE, PAN, PRIAPOS, SATYR, THALLO, ZEPHYR

Heimat lesen!  
Schifferstadter Tagblatt

## Kinder-Giterrätsel



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Auflösung: 1. Federn, 2. Knoten, 3. Stern/Schaukelstern, 4. Ehe, 5. Baer/Brot, 6. Brunnen, 7. Elefanten, 8. ok, 9. Seizen, 10. Zar, 11. Spirale, 12. Knecht/kurz, 13. Holz, 14. Öl, 15. Rodeln

## Um die Ecke gedacht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13							14				
15			16			17					
18					19						
20		21	22			23		24			25
26					27	28	29		30		
31					32				33	34	
35		36				37					38
39				40					41		
42										43	

Waagrecht: 1. doppelt aufgetakelt, diese Schaluppe, 6. hält Ballon am Boden, 13. Erdöl zum Einreiben, 14. hier fließt noch gebündelt, was sich später zweigelt, 15. die Behörde in der Grabkammer, 16. mit se für Tee, 17. wollte 'nen Cowboy als Mann, 18. Benutz das Sieb!, 19. einer der Golfkriegsherren, 20. wogt beim 1 senkrecht in Schwarz-Gelb, 22. Suse ist für manche verklagen, 23. Mastaufsatz wird nicht l zum Halm, 26. Eger heute, 27. liegt nicht am Rhein, sondern an der Ems, 31. im Leime steckt ein Räucherharz, 32. macht mit zen einen Verbinder, 33. endet mit Z, 35. EG-Lage ähnelt stark einer Orgie, 37. kurze Benimmregel für die Chaos-Tage, 39. beschattet vielerorts heiligen Ort, 40. Prinzessinnenschlafstörungsursache, 41. erklingt mit We, piept mit Me, 42. renitent ist zusammengesetzt wie digitales Gespinst, 43. Römerkönig reimt sich auf 38 senkrecht

Senkrecht: 1. die Jungs vom Borsigplatz, 2. mit O wird aus Abstreichholz Prophetie, 3. von diesem Jesse kam die Art, 4. Garten der Angst, 5. 24 des verliehenen Geldes, 6. von Anbeginn bis jetzt, 7. Rind oder AC/DC, 8. mit Pa Bau, mit Re Bauteil, 9. Wessen Frau erstarrte zur Salzsäule?, 10. werden bedenklich weniger in Flora und Fauna, 11. führt hinauf oder beherbergt Obst, 12. Durch was für einen finsternen strolchte Knecht Ruprecht?, 18. wird ergauert und vertickt, 21. liegt mit N nicht fern und mit R quer, 24. Besitzer gleicht buchstäblich dem Reigen, 25. kürzt nicht nur lateinische Phrasen, 26. unabhängig, 28. im Chorbuch liegt ein Städtchen, 29. Nomen est Omen bei diesem Biegekunststoff, 30. hängt ganz unten unterm Zenit, 32. in der Aare-Schlaufe, 34. gehört zur Blase, die Cousine, 35. der fette Beitrag der Büffelkuh, 36. nördliche Sprache, südliche Prä-€-Währung, 38. Barker per Gesetz

## SILBENRÄTSEL

KW 1021

Aus den Silben ar - ba - bar - be - be - ben - ber - bie - bisch - bob - chiv - de - dra - ehe - ei - ent - es - ge - ge - gen - ger - gung - ha - hand - im - in - kolk - le - ma - ma - mann - mein - mi - mis - mun - ne - neh - nu - on - op - pres - ra - rueh - ruf - sar - seil - sen - set - so - sprin - stand - tail - ti - tik - trae - ver - zen sind 21 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben, von unten nach oben gelesen, und fünfte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein arabisches Sprichwort ergeben.

- Schauspiel
- Heilpflanze
- Münzkunde
- ausgesucht, exquisit
- Entscheidungsrecht
- Händlerviertel im Orient
- Dokumentensammlung
- Erlaubnis
- dt. Schauspieler (Thomas)
- kleiner, starker Kaffee
- Spielzeugklassiker (Puppe)
- Zweiterwerb
- Eigentümer
- großer Schreck, Graus
- Rabenvogel
- Stützbalken
- Hunderasse
- gefeit
- Kommune
- ein Kinderspiel
- Verheiratetsein

Lösung „Silbenrätsel“:  
1. Drama, 2. Eibisch, 3. Numismatik, 4. handverlesen, 5. Option, 6. Basar, 7. Archiv, 8. Genehmigung, 9. Ruchmann, 10. Espresso, 11. Barbie, 12. Nebenberuf, 13. Inhaber, 14. Entsetzen, 15. Kalktrabe, 16. Träger, 17. Bobtail, 18. Immanu, 19. Gemeinde, 20. Seilspringen, 21. Ehesstand - Es gibt kein Berg- ab, ohne dass vor ihm ein bergan ist. DEIKE PRESS

## Fotorätsel

Was ist abgebildet?



Nudelholz

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

B	R	I	G	B	A	L	L	A	S	T
V	A	S	E	L	I	N	A	S	E	I
B	K	A	T	A	S	I	G	I	T	E
S	E	I	H	E	S	T	E	N	G	E
R	C	H	E	B	R	H	E	I	N	E
E	L	E	M	I	B	O	L	G	A	B
G	E	L	A	G	E	R	A	N	D	A
H	A	I	N	E	R	B	S	E	I	S
I	N	T	E	R	N	E	N	E	I	R
R	E	X								